

Auktion 374 6.12.2016



NEUMEISTER
ALTE KUNST

SCHMUCK



AUKTION

6.12.2016

Vorbesichtigung

2.–5.12.2016

Täglich von 9.00 bis 17.30 Uhr

Samstag und Sonntag von 11.00 bis 17.00 Uhr

Montag Abendöffnung bis 20.00 Uhr

AUKTION

17.00 Uhr

Schmuck

Kat.-Nr. 1000–1265

AUKTION 7.12.2016

ALTE KUNST

10.00–14.00 Uhr

Kunstgewerbe

Kat.-Nr. 1–187

14.00–16.00 Uhr

Graphik und Gemälde

Kat.-Nr. 188–374

Verfolgen Sie unsere Auktionen LIVE

www.lot-tissimo.com



www.invaluable.com

invaluable



HIGHLIGHTS



1036
Historisches verandelbares
Diamantencollier
USA, um 1925



1152
Ring mit farbigen Turmalinen
und Brillanten
Nürnberg, Juwelier SCHOTT,
1960er–1970er Jahre



1063
Armband mit Brillanten
und Rubinen
Zürich, Juwelier PIECARD



1171
Ein Paar Cocktail Ohrclipse verziert mit
Saphiren, Rubinen, Smaragden und Brillanten
Deutschland, 1975–Anfang 1980er Jahre



SCHMUCK

Kat.-Nr. 1000-1265

1000

KÖNIGLICHES ARMBAND MIT MADEIRATOPASEN UND EMAIL

Geschenk der Queen Victoria an Herzogin Antoinette von Anhalt (1838–1908)
Paris, Ende 19. Jahrhundert

Gelbgold 750/-, getestet. Französische Feingehaltspunze ab 1847 und
Juwelierpunze A & H. Ca. 50 kleine Diamantrosen. 5 runde, facettierte
Madeiratopase (Citrin), zus. ca. 135 ct. Schwarzes und weißes Email.
L. ca. 18,5 cm. Ca. 73,7 g. Zus. ca. 73,7 g.

Das Armband ist schauseitig mit fünf großen, brillant-geschliffenen Madeiratopasen
besetzt, die in der Fassung aus schwarz-weißem Email mit Diamanten ruhen. Der
konische Unterbau besteht aus gesägtem Gold mit Ornamenten im Stil des frühen
17. Jahrhunderts. An dem Übergang zum Goldband sind frei modellierte C- und
S-Drähte angesetzt, aus denen Stifte für je drei verlorene kleine Perlen ragen.
Ein fünffaches Fuchsschwanzkordelband bildet die untere Verbindung mit dem
verdeckten Schloss.

Das Armband wurde 1891 Herzogin Antoinette von Queen Victoria als Geschenk
überreicht. Der Anlaß hierfür war sicherlich die Hochzeit des Sohnes der Herzogin,
Aribert mit Marie Luise, der Tochter des Prinzen Christian von Schleswig-Holstein-
Sonderburg-Augustenburg und Enkelin der britischen Königin Victoria. Die Hochzeit
fand am 6. Juli 1891 auf Windsor Castle statt. Das Armband gelangte über Alexandra,
Fürstin zu Schwarzburg Rudolstadt (die Tochter der Herzogin Antoinette) an deren
Tochter, Marie Antoinette zu Solms Wildenfels (gest. 1984). Dieses Armband ist eines
der wenigen Stücke, die aus dem Hausschatz der Herzöge von Anhalt stammen. Der
gesamte Kronschatz wurde 1945 durch die Sowjets in Ballenstedt beschlagnahmt und
gilt als verschollen. Den Umstand, dass dieses Armband als Erbe an Schwarzburg-
Rudolstadt gelangte, verdankt es seine Erhaltung. SvP

Bestätigung des Fürsten F.G. zu Schwarzburg über die Echtheit und Historie des
Armbandes, Heidelberg 2.5.1949, sowie weitere Unterlagen.

€ 8.000–10.000



1001

BROSCHEN MIT DIAMANTEN

Deutschland, um 1770

Silber, Nadel vergoldet, getestet. Ca. 44 Diamanten im Rosenschliff und in verschiedenen Altschliffen, zus. ca. 2,6 ct.

Ca. 3 × 4,9 cm. Ca. 12,40 g.

Die in Form einer Kartusche gearbeitete Brosche besteht aus à jour gesägten Ranken sowie C- und S-Linien, die mit kleinen Diamanten besetzt sind. Die asymmetrische große mittlere Diamantrose, in einer Karmoisierung aus kleinen Diamantrosen, ist erhaben gearbeitet und verleiht dem Stück Pracht. SvP

€ 1.500–2.000

1002

BROSCHEN MIT PORTRÄTMINIATUR

England, um 1820–1825

Rot- und Gelbgold 585/-, getestet. Wiener Feingehaltspunze mit Kontrollamtszeichen ab 1867.

Ca. 52 Saatperlen. Gouache auf Elfenbein. Leichte Farbabreibungen.

Ca. 5,5 × 4,2 cm. Ca. 24,25 g.

Die Miniaturmalerei auf Elfenbein zeigt eine junge nach rechts gewandte Dame als Bruststück. Die Porträtminiatur ist von einer zeittypischen, feinen Rotgoldfassung umgeben. Diese wurde um 1880 in Wien mit einem weiteren Rahmen, der mit Saatperlen besetzt ist, „aufgewertet“ – wiederum entsprechend dem damaligen Zeitgeschmack. SvP

€ 450–550 *

1003

BROSCHEN MIT SARD-ONYX-KAMEE UND DIAMANTROSEN

Frankreich, um 1880

Gelbgold 750/- und Silber, getestet. Französischer Feingehaltsstempel für Gold seit 1838. Ca. 60 kleine Diamantrosen. 1 Sard-Onyx als Kamee geschnitten. D. ca. 3,2 cm. Ca. 11,88 g.

Die Kamee zeigt das Brustbild einer jungen Dame in einem Kleid aus der Zeit um 1560. Die von sehr feinen Krappen gefasste Gemme ist umgeben von einem Rahmen aus zwölf Bögen, die mit kleinen Diamantrosen besetzt sind. In den Rundungen sind, auf feinen Stegen aufgesetzt, weitere kleine Diamantrosen angebracht. SvP

€ 1.600–1.700

1004

BROSCHEN MIT GROSSER DIAMANTROSE

Wohl Deutschland, um 1880

Gelbgold und Silber, getestet. 1 große ovale Diamantrose von ca. 3 ct., TCA+ (M), P1; 24 kleinere Diamantrosen, zus. ca. 1 ct.

Ca. 1,6 × 2,1 cm. Ca. 4,0 g.

Der große Diamant ist als sogenannte „Volle Holländische Rose“ geschliffen, d.h. er weist 24 Facetten auf. SvP

€ 6.000–7.000



1001



1002



1003



1004

1005

**EIN PAAR OHRGEHÄNGE IN FORM VON
AMPHOREN MIT GESCHNITTENEN KORALLEN**

Trapani, um 1860

Sardegna Korallen größtenteils in Rosen- und
Blattformen geschnitten. Min. rep.

L. ca. 7,8 cm. Zus. ca. 16,90 g. SvP

€ 350–450 *

1006

ARMBAND IN FORM EINES GÜRTELS

Trapani, um 1860

Silber, getestet. Sardegna Korallen.

L. ca. 20 cm.

Der im modifizierten Backsteinmuster gestaltete Gürtel
besteht zum überwiegenden Teil aus Sardegna Korallen
Elementen. SvP

€ 350–450 *

1007

**DREITEILIGE GARNITUR, BESTEHEND AUS
BROSCHÉ UND ZWEI ARMBÄNDERN**

Siebenbürgen, um 1880

Silber, getestet, vergoldet. Punze. Zahlreiche
Almandine im runden und ovalen Facettenschliff
sowie im Cabochonschliff; zahlreiche runde Türkis-
cabochons. Einige wenige Steine min. besch.

Armbänder: L. ca. 17 cm und ca. 16 cm,

Brosche: ca. 6,8 × 3,9 cm. Zus. ca. 70,95 g. SvP

€ 1.000–1.200



1005



1006



1007



1007

1008

MEDAILLONANHÄNGER MIT SAATPERLEN

Deutschland, um 1880

Rotgold 750/-, getestet. Ca. 50 Saatperlen, 2 fehlen.
Ca. 6,1 × 3 cm. Ca. 9,55 g.

Das Medaillon beschreibt den Umriß eines Renaissance-wappens. Auf dem glatten rotgoldenen Fond ist eine halbplastische Lilie aus Silber aufgelegt, die völlig mit Saatperlen ausgefasst ist. Ein flatterndes Band hält die Blüte unten zusammen. Das Stück hängt an einer gerillten Öse. Auf der Rückseite befindet sich ein Deckel mit der Gravur „Eva“. SvP

€ 350–450

1009

MEDAILLONANHÄNGER MIT SAATPERLEN UND TÜRKISEN

Ein Land des Commonwealth, um 1870

Gelbgold 15 CT, gestempelt. 5 runde Türkiscabochons.
6 Saatperlen.
Ca. 4,5 × 3,2 cm. Ca. 11,26 g.

Das aufklappbare Medaillon ist auf der Vorderseite mit einem aufgelegten Silbermotiv geschmückt, das einen Stern mit Türkisen und Saatperlen darstellt. Kreuzförmig sind kleine Motive mit Türkisen und Perlchen dem Stern zugesellt. Der äußere Rand ist mit einem Flechtmotiv graviert. Die Rückseite zeigt das gleiche Flechtmotiv. Es umschließt gravierte Blüten und Farne, lässt aber ein Schild für die Besitzergravur frei. SvP

€ 300–400

1010

BROSCHÉ MIT MUSCHELKAMEE MIT HL. JOSEPH UND DEM JESUSKNABEN

Italien, um 1840

Rotgold 333/-, getestet. Geschnittene Muschel. Feiner Haarriss.

Ca. 5,5 × 4,5 cm. Ca. 17,98 g.

SvP

€ 550–650 *

1011

ANHÄNGER MIT GROSSER MUSCHELKAMEE MIT JUNGER FRAU IN PARKLANDSCHAFT

Italien, um 1860–1870

Metall, vergoldet. Geschnittene Muschel.

Ca. 8 × 7,6 cm. Ca. 38,01 g.

Die hochovale Kamee ist mit der Darstellung einer jungen Frau geschmückt, die in faltenreiche Gewänder gehüllt einen Blumenstrauß trägt. Eine Taube als Zeichen der Venus sitzt auf ihrer Schulter. Im Hintergrund erkennt man Architekturversatzstücke, Bäume und Büsche. Die schmale vergoldete Fassung besteht aus C- und S-Schwüngen sowie Muscheln. Der Anhänger ist auch als Brosche zu tragen. SvP

€ 650–750 *



1008



1009



1010



1011

1012

**SET, BESTEHEND AUS STECKKAMM, COLLIER,
ARM BAND UND RING MIT GRANATEN**

Böhmen, um 1900 und später

Gelbgold 750/-, getestet; Silber 800/-, gestempelt und getestet, teilweise vergoldet; Tombak. Zahlreiche ovale und runde Granate im Facettenschliff. Zahlreiche kleine Saatperlen, einige besch.; Horn. Wenige Reparaturen.

Kamm: L. 10,5 cm, Collier: L. ca. 41,5 cm.

Ringgröße: 52

SvP

€ 1.000–1.100

1013

**KETTE UND ANHÄNGER MIT DARSTELLUNG
DES HL. GEORG**

Böhmen, um 1880

Gelbgold 585/-, getestet und Silber, vergoldet, getestet. 2 facettierte Smaragde, 19 Almandine in verschiedenen Schliffformen, 1 ovaler Opalcabochon. Einige Steine min. besch.

Kette: L. ca. 59 cm, Anhänger: L. ca. 6 cm.

Kette: ca. 12,58 g, Anhänger: ca. 24,76 g.

Dabei: Gutachten, K. Seubert, München, 02.04.2004. SvP

€ 700–800

1014

BROSCHÉ MIT ELFENBEINKAMEE

Erbach, um 1880

Metall. Elfenbein. 6,6 × 4,5 cm.

Die Elfenbeinkamee zeigt die Darstellung der Büste einer jungen Frau mit Blumenkranz im Haar. SvP

€ 400–450 *

1015

BROSCHÉ MIT MUSCHELKAMEE

Italien, um 1900

Silber, getestet. Muschel. 2 feine Sprünge.

Ca. 5,5 × 4,5 cm.

Die Muschelkamee zeigt die antikisierende Darstellung einer jungen Frau als Brustbild im Profil. SvP

€ 350–450 *



1012



1013



1014



1015

1016

RIVIÈREARMREIF MIT RUBINEN UND DIAMANTEN

Deutschland, um 1890–1900

Gelbgold 750/-, getestet. 5 Altschliffbrillanten, zus. ca. 3,08 ct. 4 taubenblutrote Rubine im ovalen Facettenschliff, zus. ca. 1,80 ct.
D. im Oval: ca. 5,5 cm. Ca. 15,9 g.

Der glatte goldene Reif ist auf der Schauseite alternierend mit den der Größe nach gestuften Brillanten und Rubinen besetzt. Um 1900 fand eine Veränderung in der Mode statt, fort von den schweren, üppigen Roben mit cul de Paris und Schleppen hin zu duftigen leichten Kleidern in Pastellfarben. Auch im Schmuck zeigt sich diese Veränderung. Sehr beliebt werden Rivièren, welche nun mit hochwertigen Steinen besetzt sind. SvP

€ 9.000–11.000

1017

EIN PAAR OHRGEHÄNGE MIT SAPHIREN UND DIAMANTEN

Deutschland, um 1900

Rotgold 585/- und Silber, getestet. Muttern: Gelbgold 585/-, gestempelt. 26 Diamanten in verschiedenen Altschliffformen, zus. ca. 0,80 ct. 2 Saphire im ovalen Facettenschliff, zus. ca. 1,40 ct.
L. ca. 2,0 cm. Ca. 4,55 g.
SvP

€ 900–1.000

1018

JUGENDSTILRING MIT SAPHIR, DIAMANTEN UND ZUCHTPERLE

Frankreich, um 1905

Rotgold 585/- und Silber, getestet. 20 kleine Diamantrosen. 1 ovaler, intensiv blauer Saphir im ovalen Facettenschliff von ca. 2,8 ct. 1 weiße, tropfenförmige Zuchtperle von ca. 5,5 × 4,9 mm. Die Zuchtperle ist ergänzt. Ca. 6,18 g.
Ringgröße: 52

Der goldene Reif endet in zwei flügelartigen, mit Diamanten besetzten Elementen, an denen eine tropfenförmige Zuchtperle angestiftet ist. Darüber sind zwei kleinere Flügel angebracht, die den in Krappen gefassten Saphir halten. SvP

€ 1.300–1.500

1019

RIVIÈREARMREIF MIT SAPHIREN UND ALTSCHLIFFBRILLANTEN

Deutschland, um 1890–1900

Gelbgold 750/-, getestet. 6 Altschliffbrillanten, zus. ca. 2 ct.; 23 Diamantrosen, eine fehlt. 5 kornblumenblaue Saphire im leicht ovalen Facettenschliff, zus. ca. 2,30 ct.
D. im Oval: ca. 5,6 cm. Ca. 12,8 g.

Die Veränderung der Mode um 1900, die sich von den üppigen schweren Roben mit cul de Paris und Schleppen distanziert, bringt es mit sich, dass auch der schwere Juwelenschmuck im Stil der Renaissance und des Barock abgelehnt wird. Mit den duftigen, leichten Roben, den hellen Pastellfarben und den halblangen Ärmeln gewinnt ein neuer Stil Einfluss, der sich ebenfalls historisch, jetzt aber am Empire orientiert. Rivièrencolliers haben ihre Entsprechung in den Armbändern und Armreifen. Diese sind nun aber mit hochwertigen Steinen besetzt, was der Entdeckung der südafrikanischen Diamantminen und dem englischen Handel mit Indien geschuldet ist. SvP

€ 7.500–9.000



1016



1017



1018



1019

1020

**BROSCHÉ IN FORM EINES ZWEIGES MIT
DIAMANTROSEN**

Deutschland, um 1890

Silber mit Goldverbödung, getestet. Ca. 49 Diamanten
in verschiedenen Schliffen, zus. ca. 0,70 ct.

Ca. 7,1 × 2,5 cm. Ca. 8,88 g.

SvP

€ 550–650 *

1021

ARMREIF MIT DIAMANTROSEN

Wien, um 1880

Gelbgold, getestet. Österreichische Feingehaltspunze
ab 1872. 4 Diamantrosen. Min. Tragespuren.

D. (im Oval) ca. 5,5 cm. Ca. 8,89 g.

SvP

€ 350–450

1022

BROSCHÉ MIT DIAMANTEN

Deutschland, um 1910

Silber und Gelbgold 585/-, getestet. 3 Brillanten,
zus. ca. 0,50 ct., CR (K) SI-P1; 69 Diamanten im Rosen-
schliff. Einige Steine min. best.

Ca. 4,2 × 6,8 cm. Ca. 15,02 g.

Dabei: Gutachten, K. Seubert, München, 24.03.2004.

Die Brosche ist in Form eines Blumenkorbes gearbeitet.
Diese Gestaltungsform war in der Zeit des Biedermeiers sehr
beliebt. Das Biedermeier kam als Gegenbewegung zum
Jugendstil um 1900 wieder in Mode und somit findet man
auch seinen Formenkanon erneut in der Schmuckgestaltung.
SvP

€ 900–1.000

1023

BANDRING MIT DIAMANTEN

Wohl USA, 1950er Jahre

Gelb- und Weißgold 14 KA (585/-), gestempelt.
1 Brillant und 6 Diamanten im Achtkantschliff,
zus. ca. 0,14 ct. Ca. 7,85 g.

Ringgröße: 64

SvP

€ 400–500 *

1024

FÜNFREIHIGE KORALLENKETTE

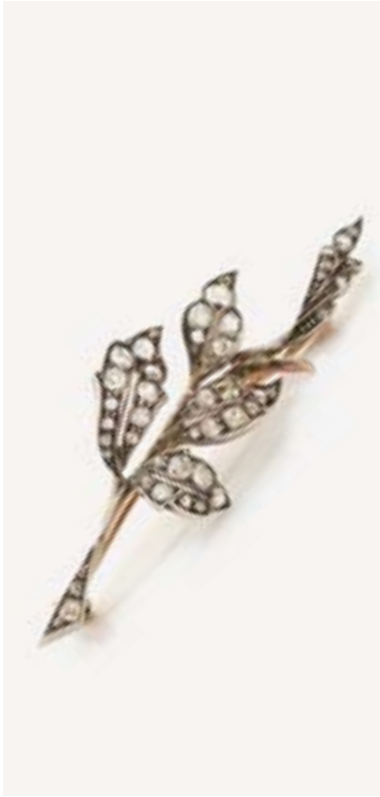
Niederlande, um 1910

Gelbgold 583/-, gestempelt. Niederländische
Feingehaltspunze zwischen 1906 und 1953.

Korallencabochon und ca. 418 Korallenkugeln,
D. ca. 5,4–6,0 mm, Sardegna Korallen. SchlieÙe
min. besch. L. ca. 44,5 cm.

SvP

€ 1.500–1.800



1020



1021



1022



1023



1024

1025

EIN PAAR DIAMANTOHRINGE

Österreich, um 1880

Gelbgold 585/- und Silber, getestet. Österreichische Feingehaltspunze 1872–1922. 18 Diamanten in verschiedenen Altschliffformen, zus. ca. 6,20 ct., TCA (K–M), SI-P1.

Ca. 2,6 × 1,6 cm. Zus. ca. 8,10 g.

Dabei: Etui: G. Merk, K. Hofjuwelier, München.

Klassische Entourageform, bei der jeder Diamant in eine Zargenfassung gesetzt ist, wodurch sich eine Blütenform ergibt. SvP

€ 13.500–14.000

1026

LAVALLIÈRE MIT ORIENTPERLEN

Deutschland oder Frankreich, um 1910

Rotgold 585/- und Platin, getestet. 16 kleine Diamantrosen. Zahlreiche kleine Orientperlen. L. ca. 78 cm.

Fünf in sich verdrehte Reihen aus kleinen Orientperlen halten unter einer grossen Perle zwei Mitra-förmige durchbrochene Kapseln, aus der je eine Quaste kleiner Orientperlen fällt. Die Kapseln sind mit kleinen Diamantrosen besetzt.

Ab Mitte des 17. Jahrhunderts wurden am französischen Hof cravates oder barben getragen, die aus kostbarer Spitze bestanden. Die cravate wurde so gebunden, dass die Enden parallel ausliefen, die barbe hingegen besaß ungleich lange Enden. Herzogin Louise de Lavallière übernahm diese ansonsten nur Herren vorbehaltene Mode. Diese „Marotte“ der Herzogin wurde namensgebend für zwei Colliertypen, die Ende des 19. Jahrhunderts en vogue wurden. Die vorliegende Lavallière ähnelt einer Krawatte. SvP

€ 1.900–2.100

1027

ENTOURAGERING MIT SAPHIR UND DIAMANTEN

Deutschland, um 1900

Rotgold 585/-, getestet. 12 Diamanten in verschiedenen Altschliffformen, zus. ca. 0,30 ct. 1 Saphir im Kissenschliff von ca. 1 ct. Einige der Steine min. best. Eine Krappe min. best. Ca. 3,31 g.

Ringgröße: 60
SvP

€ 500–600

1028

HISTORISCHER ARMREIF VERZIERT MIT DIAMANTEN

Russland, St. Petersburg um 1890

Gelbgold 56 Zolotnik (GG 585/-), Punze FG, gestempelt. 7 Diamanten im Altschliff, zus. ca. 2,64 ct., TCR-CR (J-K-L), VS-SI. D. im Oval: ca. 5 × 6 cm. Ca. 14,9 g.

Schauseitig ist das Mittelstück durch zwei verdeckte Ziehverschlüsse rechts- und linksseitig herausnehmbar. Die Diamanten sind in Rundbogen Zargengriff-Chatons gesetzt mit integrierter Kaderverlängerung.

Diese Art der Armreifgestaltung, dass das Mittelstück herausnehmbar bzw. austauschbar war, wurde gerade im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts. gerne von den Goldschmieden als Gestaltungselement umgesetzt. BK

€ 5.300–6.500



1025



1026



1027



1028

1029

COLLIER MIT PFAUENMOTIV MIT DIAMANTEN, SAPHIREN UND FENSTEREMAIL

Paris, L. GAUTRAIT, um 1900

Gold 750/-, getestet. Signiert L. Gautrait (gestempelt). 26 kleine Diamanten im Rosenschliff. 10 facettierte, herzförmige, kornblumenblaue Saphire. 2 Steine erg. 1 weiße Zuchtperle, 8 × 5,5 mm; Fensteremail in verschiedenen Blautönen, opakes Email in Weiß, Grün und Blau. Email min. best.

Collier: L. ca. 52 cm, Mittelstück: ca. 8,5 × 4,8 cm. Ca. 26,11 g.

Der Pfau ist in Rückenansicht mit zur Seite gewendetem Kopf dargestellt. Den Kopf umschließt ein Nimbus aus kleinen Diamantrosen, aus dem die emaillierten Kopffedern herausragen. Das Rad ist breit gefächert und die Federn sind durch Fensteremail akzentuiert. Die Pfauenaugen bestehen aus facettierten Saphiren. Als unterer Abschluß dient eine ovale Zuchtperle. Zwei kleine Kettchen führen zu einem dreieckigen Verbindungsstück, das ebenfalls mit Fensteremail verziert und mit einem Saphir besetzt ist. Darin ist die Collierkette befestigt. Der Anhänger war ursprünglich auch als Brosche zu tragen. Eine nahezu identische Brosche wurde unter dem Titel Pariser Schmuck in der Ausstellung des Bayerischen Nationalmuseums vom 1. Dezember 1989 bis zum 4. März 1990 gezeigt.

Über die Lebensumstände und die künstlerische Herkunft des Schmuckkünstlers L. Gautrait, der für die Juwelierfirma Vever und den Pariser Juwelier Léon Gariod als Entwerfer gearbeitet hat, ist nach wie vor nichts bekannt. Die Figur des radschlagenden Pfau, ein häufiges Motiv im Oeuvre Gautraits, kommt seiner Vorliebe für ausschwingende Konturen, die all seinen Schmuckstücken zu eigen ist, besonders entgegen. Dieses Motiv ermöglichte es Gautrait zudem, sein besonderes Interesse für das Material Email zur höchsten Entfaltung zu bringen. SvP

Literatur: Pariser Schmuck Vom Zweiten Kaiserreich zur Belle Epoque, Hrg. Bayerisches Nationalmuseum, Hirmer Verlag, München, 1989, S. 286, Abb. 219.

€ 10.000–12.000





1030

BROSCHÉ MIT ALTSCHLIFFBRILLANTEN

Wohl Frankreich, um 1900

Gelbgold 585/-, gestempelt und Platin, getestet.
4 Altschliffbrillanten, zus. ca. 1,60 ct.; 18 Diamanten
in unterschiedlichen Altschliffformen, zus. ca. 0,25 ct.,
Qualität der Steine: TCR (I-J), SI-P1.
Ca. 4 × 3,3 cm. Ca. 8,07 g.

Ein vegetables Jugendstilelement bildet mit seinen Schlingen
ein angedeutetes Dreieck. Die Enden sind verbreitert und
tragen Diamantbesatz. Nach oben hin bilden sich drei Äste
mit kleinen und großen Diamanten. Nach unten hängt an
zwei kleinen Diamanten ein großer Solitär. Die Broschierung
ist abschraubbar. SvP

€ 650–750

1031

JUGENDSTILCOLLIER MIT LIBELLENANHÄNGER MIT FENSTEREMAIL

Wohl Deutschland, um 1900

Silber 900/-, gestempelt, vergoldet. Österreichischer
Einfuhrstempel von 1872 bis 1902. 2 kleine runde Rubi-
ne im Cabochonschliff. Fensteremail in verschiedenen
Grünschattierungen und opakes Email in Blautönen.
Körper der Libelle min. besch.
Kette: L. ca. 48,5 cm, Mittelteil: L. 10,2 cm. Ca. 20,45 g.

Die Libelle ist naturalistisch geformt. Der Körper besteht
aus blauem Email, die Flügel sind mit Fensteremail in un-
terschiedlichen Grüntönen gefüllt, die Augen sind die beiden
Rubine. Zwei schmale Ketten führen zu einem mit Fenster-
email gefüllten Verbindungsstück, dieses wiederum trägt
die Collierkette.

Während in der germanischen Mythologie die Libellen als
heilige Wesen galten, wurden sie von den christliche Missio-
naren als Teufelsnadeln herabgewürdigt. In Japan hingegen
hat die Libelle wiederum eine positive und auch wichtige
Bedeutung. Der erste Tenno verglich die Form Japans mit
einer trinkenden Libelle. Sie wurde dadurch zum Symbol der
kaiserlichen Macht und ein sehr beliebtes Motiv in der japa-
nischen Kunst. Während des sogenannten Japonismus als
in den 1870er und 1880er Jahren japanische Kunst nach
Europa kam und sich bald großer Beliebtheit erfreute, erfuhr
die Libelle eine „Neubewertung“ hinsichtlich ihrer symboli-
schen Bedeutung. Sie wurde zu einem äußerst beliebten Mo-
tiv des Jugendstils. SvP

€ 1.000–1.200

1032

JUGENDSTILBROSCHÉ IN KLEEBLATTFORM MIT FRAUENBÜSTE IM PROFIL

Wien, um 1900

Silber 800/-, gestempelt. Österreichischer Fein-
gehaltspunze ab 1872 und Juwelierpunze J.W.
4 kleine Glassteine in Weiß und Rot. 2 Steine fehlen.
D. ca. 2,7 cm. Ca. 4,60 g.
SvP

€ 250–300

1033

EIN PAAR OHRRINGE MIT ALTSCHLIFFBRILLANTEN

Deutschland oder Österreich, um 1900

Gelbgold und Silber, getestet. 2 Altschliffbrillanten,
zus. ca. 0,70 ct., CR+ (K), VS-SI.
L. ca. 1,4 cm. Zus. ca. 2,35 g.
SvP

€ 700–900



1030



1031



1032



1033

1034

HALSSCHMUCK MIT EROTISCHER DARSTELLUNG

München, Heinz Siebauer, um 1972

Gelbgold 900/-, getestet. Juwelierpunze S(iebauer).
1 Rubin im Cabochonschliff von ca. 0,80 ct. min. besch.
1 Mondstein von ca. 1,5 ct. Ca. 76 g.

Die Gestaltung des Halsschmucks ist von den Formen des Jugendstils inspiriert. Die Schauspielerin Christine Kaufmann trug es anlässlich eines Fotoshootings für die Zeitschrift Playboy. Das Foto ist dem Gemälde Judith und Holofernes, das Gustav Klimt 1901 schuf, sowohl bezüglich der Frauendarstellung als auch hinsichtlich des Rahmens inclusive seiner Inschrift nachempfunden. Es wurde in der Oktoberausgabe 1974 veröffentlicht. SvP

€ 5.000–6.000 x





1035

HISTORISCHER KORNBLUMENBLAUER SAPHIRRING

Wohl Portugal, um 1925

Weißgold 590/-, gestempelt. 9 Diamanten im Achtkantschliff und 1 Brillant, zus. ca. 0,12 ct. 1 facettierter Saphir im Achteckschliff von ca. 7,86 ct., wohl Kashmir, nicht erhitzt. Ca. 5,8 g.

Ringgröße: 53

Schauseitig wurde der Saphir in eine durchbrochen verzierte Zargengriff-Fassung eingesetzt. Die Diamanten sind seitlich in schlicht sternförmiger Inkrustationstechnik gefasst, mit in Millegriffe verschönten Fasskanten.

Diese Art Déco Ring Pretiose weist deutliche Merkmale eines Kashmir-Saphirs auf. Typisch für die Kashmir-Farbe ist ein warmes, feines, seidiges Kornblumenblau. Diese einzigartigen Saphire sind selten, wertbeständig und entsprechend hochpreisig. BK

€ 34.500–40.000





1036

**VERWANDELBARES HISTORISCHES
DIAMANTENCOLLIER ZU EINEM ARMBAND**

USA, um 1925

Platin 950/-, getestet. Ca. 89 Diamanten im Alt-,
Achtkant- und Rosenschliff, zus. ca. 4,80 ct., TCR-CR
(I-J-K), VS2-SI.

Collier: L. ca. 42,5 cm, Armband: L. ca. 21,0 cm.
Ca. 34,3 g.

Schauseitig sind die einzelnen Gliederelemente durch
Scharniere in sich beweglich. Die Diamanten sind in
Inkrustationstechnik sowie in Zargenfassungen eingesetzt,
mit in Millegriffe verzierten Fasskanten. Seitlich lässt sich
das Mittelstück rechts und links durch Federringe öffnen
und separat zu einem Armband verwandeln.

Dieses aparte zeittypische Art Déco Collier besticht durch
seine verwandelbare Goldschmiedetechnik sowie durch die
geometrische Gestaltungsform mit üppigem Diamanten-
besatz. BK

€ 7.500–8.500

1037

**REVERSDADEL IN HUFEBEISENFORM MIT
BRILLANTEN**

Weißgold 750/-, gestempelt. 17 Brillanten,
zus. ca. 0,9 ct., gute Qualität.

L. ca. 5,8 cm. Ca. 2,9 g.

SvP

€ 700–800 *

1038

EIN PAAR SMARAGD OHRGEHÄNGE

Österreich, 1950er Jahre

Gold 585/-, gestempel. Österreichische Feingehalts-
punze ab 1954, Juweliermarke. Ca. 50 Diamanten im
Achtkant- und Rosenschliff, zus. ca. 0,60 ct. 2 Smaragde
im Tropfenschliff, ca. 16 × 13 mm und 15 × 11 mm,
zus. ca. 35 ct., 1 Stein min. best.

Ca. 5,2 × 1,3 cm. Zus. ca. 11,90 g.

SvP

€ 13.500–14.000



1036



1037



1038

1039

**ART DÉCO OHRSTIFTGEHÄNGE VERZIERT
MIT KORNBLOMENBLAUEN SAPHIREN UND
DIAMANTEN**

USA, um 1925

Platin 950/-, getestet, Steckbressuren in Weißgold 750/- und 333/-. 12 Brillanten und 32 gemischte Diamanten im Achtkant- und Rosenschliff, zus. ca. 1,30 ct., TCR-CR (I-J-K), Sl. 2 facettierte kornblumenblaue Saphirtropfen im Briolettenschliff, zus. ca. 30,17 ct., Sri Lanka, transparente feine Farbqualität.
L. ca. 4,0 cm. Ca. 12,0 g.

Schauseitig sind die Brillanten in schlichte Zargenchatons eingesetzt und weitere Diamanten wurden in Inkrustationstechnik verarbeitet. Die einzelnen Chatons sind durch Scharniere in sich beweglich. Die tropfenförmigen Saphire sind durchgebohrt und fest mit diamantverzierten Kapseln verbunden.

Die Goldschmiede und Juweliere der Art Déco Epoche waren begierig auf neue Schliffe und Formen, die in dieser Zeit auf den Markt kamen. Begehrt waren Farbedelsteine, die in Verbindung mit Brillanten für eine aufregende Farbgebung und für zeitlose Ästhetik im Schmuck sorgten. Aufgrund ihrer Singularität sind diese Pretiosen durchaus als wertbeständig anzusehen. BK

Test Report, DSEF, Deutsche Stiftung Edelsteinforschung, Idar-Oberstein, 25. Juli 2016.

€ 31.500–35.000

1040

RING MIT TANSANIT UND DIAMANTEN

München, GEBR. HEMMERLE, 1970er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. Juwelierpunze G.H. 70 Brillanten, zus. ca. 4,09 ct.; 6 Diamanten im Tropfenschliff, zus. ca. 1 ct.; Qualität aller Diamanten: TW (F-G), IF-VVS. 1 kornblumenblauer Tansanit im Kissenschliff von ca. 25 ct. (18,6 × 17,5 × 10,8 mm), minimalste Kratzer auf der Tafel. Ca. 14,83 g.
Ringgröße: 52

Es wurde eine Schiene zur Verkleinerung der Ringgröße eingesetzt. SvP

€ 10.000–11.000

1041

**LAVALLIÈRE MIT DIAMANTTROPFEN UND
ZUCHTPERLE**

Deutschland, 1950er Jahre

Weißgold 585/-, gestempelt. Juwelierpunze FBM.

1 Diamant im Tropfenschliff von ca. 1,80 ct. (ca. 9,29 × 7,4 × 3,98 mm), TCA (N), P2; 12 Kleinbrillanten, zus. ca. 0,15 ct. 1 leicht cremefarbene Zuchtperle von D. ca. 8,3 mm.

L. Kette: ca. 39 cm, L. Mittelteil: ca. 4,2 cm. Ca. 6,90 g.
SvP

€ 2.200–2.400



1039



1040



1041

1042

DIAMANTBROSCHÉ

Frankreich, um 1920

Platin, getestet. 1 Diamant im Übergangsschliff (vom Altschliffbrillant zum Vollbrillant) von ca. 1,20 ct., TW (G), SI; 2 Diamanten im Tropfenschliff, zus. ca. 1,50 ct., TW (G), VS. Zahlreiche Diamanten in verschiedenen Altschliffformen, zus. ca. 6,50 ct., TW-W (G-H), VVS-VS. 6,4 × 3,5 cm. Ca. 25,10 g.

Dabei: Etui nicht zugehörig.

Die Brosche besticht sowohl durch die gute Qualität der Diamanten als auch durch die außergewöhnliche feine Handarbeit. Das Schmuckstück zeigt eine Kombination von floralen, geschweiften und geometrischen Ornamenten und Motiven. Die Verbindung von weichen verspielten mit linearen Formen sind kennzeichnend für Schmuckstücke, die in der Zeit zwischen Jugendstil und Art Déco entstanden sind.

Gutachten: Gemmologisches Laboratorium Dr. Werner Fuhrmann, Weinheim, 2. September 2003.

€ 12.000–15.000

1043

BROSCHÉ IN FORM EINES ENZIAN MIT SAPHIREN UND DIAMANTEN

Deutschland, 1960er Jahre

Weißgold 750/- und Nadel Weißgold 585/-, getestet. 1 Altschliffbrillant von ca. 0,70 ct., TCA (L), P1 und 36 Diamanten in unterschiedlichen Schliffformen, zus. ca. 1 ct. 47 Saphire im Brillantschliff, zus. ca. 11 ct. 6,4 × 3,9 cm. Ca. 18,8 g.

Sehr naturalistisch in feiner Handarbeit gearbeitet. SvP

€ 2.300–2.500

1044

DREIREIHIGES AKOYA-ZUCHTPERLENCOLLIER MIT ART DÉCO SCHLIESSE

Wohl Frankreich, um 1930

Platin, getestet. 46 Diamanten in Altschliffformen und im Übergangsschliff, zus. ca. 1,60 ct. und 16 Diamanten im Baguetteschliff, zus. ca. 0,80 ct., TCA (H-I), VS-SI. 2 Smaragde im Cabochonschliff, zus. ca. 2 ct., Steine leicht best. Ca. 155 leicht cremefarbene Akoya-Zuchtperlen, D. ca. 6,0–7,93 mm. L. ca. 35 cm.

Die Schließe ist in den für die Zeit um 1930 charakteristischen streng geometrischen Formen gestaltet. SvP

€ 3.600–3.700

1045

MANTELRING MIT SAPHIR

Weißgold 750/-, gestempelt. 1 Saphir im Kissenschliff von ca. 2,5 ct. Ca. 6,9 g.

Ringgröße: 50

SvP

€ 1.800–2.000

1046

RING POMELLATO

Gelb- und Weißgold 750/-, getestet. Signiert Pomellato. 1 Brillant von 1,01 ct., VSI, W (H). Ca. 13 g.

Der Ring ist bandringartig gestaltet. Der Ringkopf ist abgeflacht und satiniert. In der Mitte sitzt der zargengefasste Brillant.

€ 5.000–6.000

1047

EIN PAAR OHRCLIPS/-STECKER MIT DIAMANTEN UND SMARAGDEN

Wohl Frankreich, um 1930

Platin und Weißgold 585/-, getestet. 52 Diamanten im Übergangsschliff und in unterschiedlichen Altschliffformen, zus. ca. 1 ct.; 16 Diamanten im Baguetteschliff, zus. ca. 0,80 ct., Qualität aller Diamanten: gut. 6 Smaragde im runden und tropfenförmigen Cabochonschliff, zus. ca. 4,40 ct., schönes Grün, Steine min. best.

Ca. 2,7 × 1,7 cm. Zus. ca. 13,65 g.

Um 1930 kamen nach dem seit 1925 vorherrschenden Trend, die Schmuckstücke in Schwarz-Weiß zu gestalten, auch wieder Schmuck-Kreationen mit farbigen Akzenten in Mode. SvP

€ 2.200–2.500



1042



1043



1044



1045



1047



1046

1048

ART DÉCO DIAMANTBROSCHÉ

Frankreich, um 1930

Weißgold 750/-, getestet. Französische Feingehaltspunze. 1 Diamant im sogenannten Übergangsschliff (vom Altschliffbrillant zum Brillant) von ca. 2,3 ct., W (H), VVS; 2 Diamanten im Übergangsschliff, zus. ca. 0,80 ct., W (H), VVS-VS; zahlreiche Diamanten im Übergangsschliff und in Altschliffformen, zus. ca. 8,30 ct., W-TCA (H-I), VVS-VS; 8 Diamanten im Baguetteschliff, zus. ca. 0,80 ct., W (H), VVS. 6,9 × 3,7 cm. Ca. 27,65 g.

Zeittypisch für die 1930er Jahre ist die Gestaltung der Brosche mit streng geometrischen Ornamenten, das „Spiel“ mit den unterschiedlichen Schliffformen der Diamanten und die Verbindung von glatten Fassungs- und kursiven Millegriffe-Rändern. SvP

€ 9.500–10.000

1049

RING MIT DIAMANTEN

1930er Jahre

Platin 950/-, gestempelt. Punzen, u.a. Juweliermarke BF. 1 Brillant im Übergangsschliff von ca. 0,50 ct., TCR (J), P1; 14 Diamanten im Achtkantschliff, zus. ca. 0,32 ct.; 6 Diamanten im Baguetteschliff, zus. ca. 0,12 ct. Ca. 4,60 g.

Ringgröße: 52

SvP

€ 1.000–1.100

1050

KETTE MIT ANHÄNGER MIT DIAMANTROSEN UND ZUCHTPERLE

Deutschland, um 1925

Kette: Weißgold 585/-, gestempelt und Platin, getestet. 40 kleine Diamantrosen. 1 weiße Zucht-Halbperle von D. ca. 4,8 mm.

Kette: L. ca. 50 cm, Anhänger: L. ca. 3 cm. Zus. ca. 4,73 g. SvP

€ 650–750

1051

BELLE-EPOQUE-BROSCHÉ

Frankreich, um 1905

Gelbgold 750/- und Platin, getestet. 15 Diamanten in unterschiedlichen Altschliffformen, zus. ca. 2,4 ct., zahlreiche Diamanten in unterschiedlichen Altschliffformen und im Rosenschliff, zus. ca. 1,5 ct., 1 Stein fehlt. 1 tropfenförmige Tahiti-Zuchtperle, 20,15 × 13,1 mm.

Ca. 6,6 × 5,8 cm. Ca. 24,9 g.

Die Brosche kann auch als Mittelteil eines Colliers getragen werden. Die Perl-Pendilie ist abnehmbar. Diese wurde auf Wunsch der Besitzerin 1993 in der Werkstatt der Gebrüder Hemmerle gefertigt. SvP

€ 11.000–12.000

1052

EIN PAAR OHRGEHÄNGE MIT ALTSCHLIFFBRILLANTEN UND DIAMANTEN

Deutschland, um 1920

Platin und Gelbgold 750/-, getestet. 26 Altschliffbrillanten und Diamanten im Übergangsschliff, zus. ca. 1,80 ct.; 18 Diamanten im Achtkantschliff, zus. ca. 0,18 ct.; Qualität der Diamanten: W-TCR (H-J), VS-SI.

L. ca. 4,4 cm. Ca. 6,06 g.

SvP

€ 3.000–3.500



1048



1050



1049



1051



1052

1053

EIN UNGEFASSTER NATÜRLICH HIMBEERFARBENER RUBIN

Mozambique

1 ovaler, facettierter, natürlich himbeerfarbener Rubin aus Mozambique von ca. 4,29 ct., nicht erhitzt.
10,37 × 8,86 × 5,27 mm. Ca. 0,8 g.

Dabei: Box.

In der mittelalterlichen Astrologie wird der Rubin dem Mars zugeordnet. Er gilt als Glücksstein des Monats Juli und für die im Zeichen des Löwen Geborenen. Seine Rarität in der Größe der Karatzahl, die lebhaft Farbtiefe und Transparenz ist ein weiterer Grund bei der Preisgestaltung. BK

Edelsteinbefundbericht Nr. 020866, DSEF, Deutsche Stiftung Edelsteinforschung, Idar-Oberstein, 9.7.2012.

€ 35.000–39.200





1054

EIN PAAR DIAMANT-OHRGEHÄNGE

Tschechien, um 1920

Gelbgold 585/-, gestempelt und Silber, getestet.
2 Diamanten im Übergangsschliff, zus. ca. 2,4 ct.,
CR (K), P1-P2; 2 Altschliffbrillanten, zus. ca. 0,16 ct.
Ca. 2 × 1 cm. Ca. 3,60 g.

Dabei: Original-Etui: Alois Petrlák v Olomouci (Olmütz).

Die Diamanten sind in traditioneller Art nicht in Fassungen
aus Platin, sondern in silberne Zargenfassungen gesetzt. SvP

€ 3.300–3.500

1055

BROSCHEN MIT ALTSCHLIFFBRILLANTEN UND ZUCHTPERLE

Wien, um 1900

Gelbgold und Silber. Wiener Feingehaltspunze ab
1872. Juwelierpunze. 2 Altschliffbrillanten,
zus. ca. 0,15 ct.; 14 Diamanten in Altschliffformen,
zus. ca. 0,20 ct. 1 weiße Zuchtperle, D. ca. 5 mm. Perle
erg.
Ca. 1,7 × 3,8 cm. Ca. 3,37 g.
SvP

€ 300–350

1056

BROSCHEN IN FORM EINER WEINTRAUBE MIT DIAMANTEN

Frankreich, um 1930

Weißgold und Platin, gestempelt. Französischer Fein-
gehaltstempel für Gegenstände aus Platin und Gold
nach 1927. Ca. 97 Diamanten in verschiedenen Schliff-
formen, zus. ca. 3 ct., W-TCR (H-J), VS-SI.
Ca. 4,7 × 3,4 cm. Ca. 16,35 g.
SvP

€ 1.600–1.800

1057

DIAMANTSOLITÄR

Platin und Weißgold 375/-, getestet. Punzen.
1 Altschliffbrillant von ca. 1,72 ct., TCA+ (M), P2.
Ca. 3,0 g.
Ringgröße: 57

Die schmale Vierkantschiene wurde ergänzt. SvP

€ 3.400–3.600

1058

BROSCHEN MIT DIAMANTEN

Deutschland, um 1915

Rotgold 585/-, gestempelt und Platin, getestet.
1 Altschliffbrillant von ca. 0,80 ct., W (H), P1;
19 Diamantrosen. 1 Diamantrose fehlt.
Ca. 1 × 4,1 cm. Ca. 5,9 g.
SvP

€ 900–1.100

1059

ART DÉCO BROSCHEN

Deutschland, um 1930

Platin, getestet. 1 Diamant im Übergangsschliff von
ca. 0,80 ct., TCR (J), P1; 176 Diamanten im Übergangs-
und Achtkantschliff, zus. ca. 5,5 ct.; 8 Diamanten im
Baguetteschliff, zus. ca. 0,8 ct.; Qualität der Diamanten:
TCR (I-J), VS-P1.
Ca. 6,4 × 3,4 cm. Ca. 21,6 g.

Das Mittelstück der ovalen Brosche mit bewegtem Umriss
besteht aus einem erhaben gefassten Solitär, der in der
Horizontalen durch zwei kleine Diamanten und gestufte
Baguetten akzentuiert wird. Diese Form wird durch V-förmige
Diamantbänder begrenzt. In der Vertikalen sind hufeisen-
förmige Gebilde mit erhabenen Agraffen und rechteckigen
Verbindungsteilen angeschlossen. Rechts und links folgen
gerundete, durchbrochene Diamantspangen der äußeren
Form der Brosche.

Diese Brosche überzeugt durch ihre sehr qualitätvolle Arbeit
mit gesägtem Gerüst und exakt gefasstem Steinmaterial. SvP

€ 7.500–8.000



1054



1055



1056



1057



1058



1059

1060

DIAMANTRING „TOI ET MOI“

Deutschland, um 1918–1923

Platin, getestet. 2 Altschliffbrillanten von je ca. 2 ct. (D. ca. 7,6 mm, H. ca. 5,3 mm), CR (K-L), VS.; 30 kleine Diamanten in den Schliffformen Einfaches bis Dreifaches Gut, zus. ca. 0,30 ct. Ca. 7,27 g.
Ringgröße: 56

Das prächtige Oberteil ist von rechteckiger, rund abgeschlossener Form. In der Mitte sind die beiden Altschliffbrillanten in eine Millegriffe-Fassung eingesetzt. Zwischen diesen Altschliffbrillanten sind kleine Quadrate mit je einem kleinen Diamanten angebracht. Das Ganze wird von kleinen Diamanten eingefasst, die in Trapezen gesetzt sind. Alle Fassungs-ränder sind mit Millegriffe verziert.

Die als „toi et moi“ titulierten Ringe sind eine Weiterentwicklung des Verlobungsringes, den Napoleon Josephine zur Verlobung im Februar 1796 überreichte. Dieser schlichte Ring, der 2013 versteigert wurde, zeigt je einen großen, tropfenförmigen Diamant und Saphir, welche stellvertretend für die beiden Herzen, die sich vereinen werden, stehen. SvP

€ 13.000–14.000

1061

EIN UNGEFASSTER BRILLANT

1 loser Brillant von 2,02 ct., W (H), SI1, eingeschweißt.

Zertifikat: G.L. Antwerp, 25. Sept. 1987.

€ 6.500–7.000

1062

COCKTAILRING MIT DIAMANTEN UND EINEM SAPHIR

2000er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. Ca. 87 Diamanten im Achtkantschliff, zus. ca. 0,76 ct., TCR (I-J), SI. 1 kornblumenblauer Saphir im Carrée, Treppenschliff von ca. 0,90 ct. Ca. 12,0 g.

Ringgröße: 57

Schauseitig wird der Saphir von vier Krappengriffen gehalten. Die Diamanten sind in Pavé-Fasstechnik eingesetzt. BK

€ 1.600–2.000

1063

ARM BAND MIT BRILLANTEN UND RUBINEN

Zürich, Juwelier PLECARD

Gelb- und Weißgold 750/-, gestempelt. 84 Brillanten, zus. ca. 2,5 ct., sehr gute Qualität. 42 Rubine im Carréeschliff, zus. ca. 5 ct., schönes intensives Rot. L. ca. 8,3 cm. Ca. 30.15 g.

Das Armband zeichnet sich durch die hervorragende handwerkliche Arbeit und die besondere Qualität der Steine aus. SvP

€ 6.500–7.000



1060



1061



1062



1063

1064

ART DÉCO DIAMANT-BROSCHÉ

1940er Jahre

Platin, getestet. 1 Diamant im Übergangsschliff von ca. 0,35 ct., TCR (I), SI; 131 Diamanten im Achtkantschliff, zus. ca. 2,60 ct.

Ca. 4,6 × 2,2 cm. Ca. 11,95 g.

Das auffallendste Ornament der Brosche sind die stilisierten C-Bögen, die einen Hinweis auf die Entstehung in den 1940er Jahren geben. SvP

€ 3.000–3.200

1065

ART DÉCO ARMBAND MIT SMARAGDEN UND DIAMANTEN

Frankreich, um 1930

Platin, getestet. Ca. 122 Diamanten in unterschiedlichen Altschliffformen, zus. ca. 2,50 ct., gute Qualität.

4 Smaragde im Cabochonschliff, zus. ca. 3,60 ct., intensives schönes Grün, Stein min. best.

L. ca. 17 cm. Ca. 18,15 g.

Um 1930 kamen nach dem seit 1925 vorherrschenden Trend, Schmuckstücke in Schwarz-Weiß zu gestalten, wieder Schmuckkreationen mit farbigen Akzenten in Mode. SvP

€ 11.500–12.000

1066

BROSCHÉ IN FORM EINER SCHLEIFE MIT DIAMANTEN

Deutschland, um 1910

Gelbgold 585/- und Platin, getestet. 1 Altschliffbrillant von ca. 0,35 ct., W (H), VS und ca. 48 Diamanten in den Schliffformen Einfaches bis Dreifaches Gut, zus. ca. 0,50 ct.

Ca. 1,4 × 4,5 cm. Ca. 5,9 g.

SvP

€ 550–650

1067

ART DÉCO BROSCHÉ MIT DIAMANTEN

Frankreich, um 1930–1935

Platin und Weißgold 750/-, gestempelt. Französische Feingehaltspunze ab 1927. 54 Brillanten, zus. ca. 2,50 ct.; 2 Diamanten im Carréeschliff, zus. ca. 0,30 ct.; 9 Diamanten im Baguetteschliff, zus. ca. 0,45 ct.; 2 kleine Diamanten im Phantasieschliff. Ca. 4 × 2,3 cm. Ca. 9 g.

Die strenge geometrische Form und das Spiel mit den unterschiedlichen Schliffformen ist charakteristisch für Schmuckstücke aus den 1930er Jahren. SvP

€ 2.200–2.400

1068

COCKTAIL-ARMBAND VERZIERT MIT TSAVORITEN UND BRILLANTEN

Deutschland, 2000er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. 36 Brillanten, zus. ca. 0,55 ct., W (H), SI. 144 runde facettierte Tsavorite, zus. ca. 3,80 ct., feine Farbqualität. L. ca. 18 cm. Ca. 13,3 g.

Schauseitig sind die einzelnen Gliederelemente durch verdeckte Scharniere in sich beweglich. Die Brillanten sowie die Tsavorite sind in Fadenfasstechnik aus Inkrustationen eingefasst. Verdeckter Ziehverschluss.

Diese elegant feine Armband-Preitiose beeindruckt durch das harmonische Zusammenspiel der Farbigkeit sowie im Gestaltungsentwurf. BK

€ 2.400–3.000

1069

BROSCHÉ MIT DIAMANTEN

Gelb- und Weißgold 750/-, getestet. Ca. 41 Diamanten im Brillant-, Achtkant- und Rosenschliff, zus. ca. 0,60 ct. Ca. 3,5 × 2,5 cm. Ca. 4,94 g.

Die Brosche ist auch als Anhänger zu tragen. SvP

€ 650–750



1064



1066



1065



1067



1068



1069

1070

VIS-À-VIS-RING MIT BRILLANT UND SAPHIR

Gelb- und Weißgold 585/-, getestet. 1 Brillant von ca. 1,90 ct., CR (L), P2. 1 Saphir im Kissenschliff von ca. 3,90 ct., Tafelkanten leicht best. Ca. 5,40 g. SvP

€ 5.000–6.000

1071

**EIN PAAR ART DÉCO OHRSTIFTGEHÄNGE
VERZIERT MIT DIAMANTEN**

England, um 1925

Platin 950/-, getestet. 16 gemischte Diamanten im Alt- und Achtkantschliff, zus. ca. 2,10 ct., W-TCR (H- I), S11-2. L. ca. 2,5 cm. Ca. 4,2 g.

Schauseitig sind die Diamanten in Inkrustationstechnik und mit in Millegriffe verzierten Zargenchatons eingefasst. Der seitliche Kader wurde fein ornamental graviert.

Zeittypische Ohr-Pretiosen aus der Mitte der Art Déco Periode, zart und elegant in ihrer Erscheinungsform. Durch ihre Singularität zählen sie zu den wertbeständigen Pretiosen. BK

€ 6.500–7.200

1072

**ART DÉCO ARMBAND MIT BRILLANTEN,
SAPHIREN, RUBINEN UND SMARAGDEN**

Frankreich, um 1923–1925

Weißgold 750/, getestet. Ca. 350 Diamanten im Übergangsschliff, zus. ca. 5 ct., gute Qualität. Zahlreiche Saphire, Rubine und Smaragde in verschiedenen Schliffen, 4 Steine fehlen. Einige wenige min. best. L. ca. 18,6 cm. Ca. 60,20 g.

Das breite, sehr prächtige Armband beeindruckt durch die Vielzahl an verarbeiteten Diamanten, kalibrierten Rubinen, Saphiren und Smaragden. Der gesamte von alternierenden Rubin- und Saphirbändern eingefasste Grund des Armbandes ist eng mit Pavé-gefassten Diamanten bedeckt. Etwas erhaben sind ägyptisierende Motive, wie Sphixen und Pyramiden, gebildet aus Rubinen, Saphiren und Smaragden, dargestellt.

Die Entdeckung des Grabes von Tut Anch Amun im Jahre 1922 führte zu einer großen Begeisterung für das alte Ägypten, die sich auch bei der Gestaltung des Schmuckes bemerkbar machte. SvP

€ 13.000–14.000



1070



1071



1072

1073

EIN PAAR OHRSTIFTSTECKER VERZIERT MIT RUBINEN UND BRILLANTEN

2000er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. Ca. 36 winzige Brillanten, zus. ca. 0,40 ct., W (H), VS-SI. 2 runde facettierte Rubine, zus. ca. 2,57 ct., im mittleren Himbeerton. Top: D. ca. 9,5 cm. Ca. 3,2 g.

Schauseitig werden die Rubine von Krappengriffen gehalten. Die Brillanten umrahmen in einer Fadenfasstechnik die Rubine. BK

€ 2.000–2.600

1074

ARMBAND MIT DIAMANTEN UND SAPHIREN

Frankreich, um 1910–1915

Platin getestet. Ca. 161 Diamanten im Übergangsschliff, zus. ca. 10,50 ct, W-TCR (H-J), VS-SI. Ca. 159 intensiv blaue Saphire im Trapez- und Baguetteschliff, zus. 8,5 ct., 2 Steine fehlen. L. ca. 18,5 cm. Ca. 68,9 g.

Das breite Band besteht aus in sich verschlungenen Kreisen, die jeweils mit einem Blattmotiv schleifenartig verknüpft sind. Dabei wechseln die Farben weiß und blau, dargestellt durch Diamanten und kalibrierte Saphire. Die Blattmotive sind farblich analog akzentuiert.

Das sehr elegante Armband besticht durch seine Schlichtheit und die besondere farbliche Gestaltung. SvP

€ 11.000–12.000

1075

BROSCHÉ MIT DIAMANTEN

Frankreich, um 1920

Platin, gestempelt. Französische Feingehaltspunze. 1 Altschliffbrillant von ca. 0,90 ct.; ca. 222 Diamanten im Achtkantschliff und in diversen Altschliffformen, zus. ca. 4 ct. Qualität der Diamanten: W-TCR (H-J), VS-P1. Ca. 3,9 × 5,7 cm. Ca. 20,3 g.

Die fein durchbrochen gearbeitete Brosche ist in ihrer leicht kursiv und floral gestalteten Ornamentik noch dem Girlandenstil verpflichtet. SvP

€ 7.500–8.000

1076

ANHÄNGER MIT AMETHYST UND DIAMANTEN

England

Gelb- und Weißgold 375/-, gestempelt. Ca. 66 Diamanten im Achtkantschliff, zus. ca. 0,66 ct. 1 Pink Amethyst im facettierten Tropfenschliff von ca. 15 ct. Ca. 4,8 × 2,1 cm. Ca. 10,50 g. SvP

€ 600–700

1077

ENTOURAGERING MIT EINEM SAPHIR UND DIAMANTEN

Deutschland, 1960er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. 10 Diamanten im Altschliff, zus. ca. 2,20 ct., TW-W-TCR (G-H-I), VS2-SI1. 1 ovaler, facettierter, kornblumenblauer Saphir von ca. 4,80 ct., Sri Lanka, nicht erhitzt, feine Farbqualität. Ca. 7,9 g. Ringgröße: 57

Schauseitig wurde der Saphir in eine leicht erhabene Zargenfassung eingesetzt. Die Diamanten sind ebenfalls in Zargen gefasst mit seitlichem Körbchen-Kader. Die Ringschiene ist zeittypisch gerillt.

Da man im frühen Mittelalter in der blauen Farbe des Saphirs eine Beziehung zu den Augen des Menschen und zum Himmel sah, wurde der Saphir in die Glaubensrituale der christlichen Kirche stark einbezogen. Vielleicht in Anlehnung an diese Glaubensrichtung wird er bis heute emotional gerne als „Verlobungsring“ gesehen. BK

Edelsteinbefundbericht Nr. 026131, DSEF, Deutsche Stiftung Edelsteinforschung, Idar-Oberstein, 27.7.2016.

€ 16.000–20.000



1073



1074



1075



1076



1077

1078

SOLITÄR MIT TROPFENFÖRMIGEM DIAMANT

Platin, gestempelt. 1 Diamant im tropfenförmigen Facettenschliff von ca. 4,25 ct. (17,14 × 9,75 × 4,61 mm), R+ (D), VVS1; 25 Brillanten, zus. ca. 0,43 ct, R (D-E); 2 Diamanten im Baguetteschliff, zus. ca. 0,70 ct., R+ (D). Ca. 5,75 g.
Ringgröße: 53–54

Der tropfenförmige Diamant wird lediglich von drei Krappen gehalten und an den Schultern der schmalen Vierkantschiene von zwei Baguetten flankiert. Der Kader ist mit den kleinen Brillanten ausgefasst. Die betonte Schlichtheit des Ringes unterstreicht nur die Wirkung des äußerst kostbaren Steines. SvP

GIA Gem Trade Laboratory, Inc., Diamond Grading Report Nr. 7062885, 22.10.87.

€ 85.000–90.000

1079

RIVIÈRE-ARMAND MIT TSAVORITEN UND DIAMANTEN

Deutschland, 1975–Anfang 1980er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. 11 Diamanten im Karree, Treppenschliff, zus. ca. 4,38 ct., TW-W-TCR (G-H-I), VVS1-2. 33 smaragdgrüne Tsavorite im Carrée, Treppenschliff, zus. ca. 13,70 ct., sehr feine Farbqualität. L. ca. 19 cm. Ca. 29,7 g.

Schauseitig wurden die Diamanten und Tsavoriten in Zargen- und Á-Jour-Technik eingesetzt. Verdeckter Steck-Ziehverschluss mit Sicherung.

Der Tsavolith, sein gebräuchlich internationaler Handelsname „Tsavorit“, besitzt eine intensive smaragdgrüne Farbe, die durch Vanadium hervorgerufen wird. Er ist eine Grossular-Varietät und gehört zur Granat-Gruppe. Sein Name bekam dieser Edelstein 1974 von Tiffany & Co. in New York. Das Vorkommen wurde ca. 1966 im Tsavo-Nationalpark in Kenia entdeckt, auch in Tansania werden feine Tsavorite gefunden und gefördert. BK

€ 7.500–8.800

1080

ART DÉCO BROSCHE MIT DIAMANTEN

Frankreich, um 1930

Platin und Gold 750/-, gestempelt. Französische Feingehaltspunze für Platin und Gold seit 1927. Ca. 105 im Übergangsschliff (vom Alt- zum Brillantschliff), zus. ca. 5,2 ct.; 22 Diamanten im Baguetteschliff, zus. ca. 2,10 ct. Qualität der Diamanten: W-TCR (H-I), VVS-SI.
Ca. 2,4 × 5,1 cm. Ca. 15,87 g.

Die rechteckige Brosche ist an den Ecken gerundet. In der Mitte ist ein großer Diamant erhaben in Krappen gefasst. Er ruht auf einem halbrunden Riegel aus Diamanten, dessen Enden durch Diamanten im Baguetteschliff abgeschlossen ist. Rechts und links sind U-förmige Segmente angeschlossen, die völlig mit den Diamanten ausgefasst sind. Gegenständig rahmen Diamanten im Verlauf, sowie je vier große Baguettes den äußeren Rand. Die meisten Steine sind auf gesägtem Grund Pavé-gefasst, ein Umstand der die außerordentliche Qualität des Schmuckstück aufzeigt. SvP

€ 5.000–6.000



1078



1079



1080

1081

INDISCHES COLLIER VERZIERT MIT DIAMANTEN UND RUBINEN

Indien, Rajasthan, um 1880 und später

Gelbgold 916/-, getestet. Ca. 105 Diamanten im Alt-, Rosen- und Achtkantschliff sowie 3 Diamanten im Moghulschliff, zus. ca. 8 ct., TCR-CR (I-J-K-L), VS2-SI1-2. 1 ovaler burmesischer Rubin im Rosenschliff von ca. 3,22 ct.; ca. 30 fancy Rubinplättchen im fancy Carrée, tiefer Himbeerton. Transluzides Email in Rot, Grün und Blau sowie opakes weißes Email.

Collier: L. ca. 37 cm, Mittelstück: ca. 4,6 × 6,8 cm. Ca. 45,7 g.

Schauseitig ist das Mittelstück in traditionell alter Moghul-Goldschmiedetechnik entstanden. Die Fassblenden, Scharniere und Kugelelemente sind leicht guillochiert und mit Emailarbeiten verschönt (mit partiellen Abplatzungen versehen). Alle Zargen, Pendilien, Kugel- und Kastenelemente sind durch Scharniere bzw. Ösen in sich beweglich. Die Diamanten wurden in Zargenchatons sowie in Inkrustationstechnik eingefasst. Rückseitig wurden die kastenförmigen Elemente floral graviert und mit farbigem transluziden und opaken Email verziert (mit partiellen Abplatzungen versehen). Collierverschluss: Steck-Ziehverschluss mit Sicherung.

Bei diesem indischen Collier ist nur das Mittelstück um 1880 entstanden. Nachträglich, wohl gegen 1940 wurden die Kettenglieder dazu gefertigt. Die aus technischen und naturwissenschaftlichen Gedanken geborene Idee, Edelsteine und Diamanten in Facetten zu schleifen, war den Indern früher fremd, daher diese Plättchenform. Ein natürlicher Diamant durfte nicht geschliffen werden, da er als heilig galt. Der Moghulschliff, das heißt der Facettenschliff, entstand um ca. 1850, jedoch war er zunächst recht unregelmäßig. Der „technisch perfekt“ geformte Stein kam erst mit dem ausgehenden 19. Jh. in Mode. BK

€ 14.600–16.500





1082

**EIN PAAR INDISCHE OHRSTIFTGEHÄNGE
VERZIERT MIT DEN NEUN NAVARATNA
EDELSTEINEN**

Indien, Rajasthan, wohl um 1900

Gelbgold 916/-, getestet. Diamantrosen, 4 Smaragde,
2 Citrine, 2 Hessonite, 2 Chrysoberyll-Katzenaugen,
2 Rubine, 2 Saphire im Cabochon- und Fancyschliff,
2 Korallen und 2 barocke Süßwasser-Zuchtperlen.
Transluzides Email in Grün.
L. ca. 5,2 cm. Ca. 10,6 g.

Schauseitig sind die oberen tropfenförmigen Zargen durch
Ösen mit dem Edelstein verzierten Element beweglich
verbunden. Die Perlen sind durchbohrt und mit Golddraht
am unteren Element angeheftet. Partielle Emailarbeiten
befinden sich seitlich an der oberen Zarge sowie gepunktet
am unteren Bohrloch der Perle. Die Edelsteine sind in abge-
deckte folierte Zargen eingesetzt.

Die neun verarbeiteten sogenannten Navaratna Edelsteine,
im traditionellen Moghulstil, sollen nach der vedischen
Astrologie Heilkräfte besitzen. BK

€ 1.500–2.000

1083

COLLIER

Wohl Italien, 1950er–1960er Jahre

Gelbgold 750/-, gestempelt.
L. ca. 46 cm. Ca. 36,95 g.
SvP

€ 1.100–1.200

1084

**DEMI PARURE BESTEHEND AUS ANHÄNGER
UND EINEM PAAR OHRCLIPS**

Zürich, Juwelier MEISTER

Rotgold 750/-, gestempelt. Ca. 107 Brillanten und
Diamanten im Achtkantschliff, zus. ca. 4,4 ct.,
8 Diamantnavetten, zus. ca. 0,8 ct. 13 tropfenförmige
Rubine im Cabochonschliff, zus. ca. 19,5 ct., 1 ovaler
Rubin im Cabochonschliff von ca. 8 ct.; 8 Smaragde
im Cabochonschliff, zus. ca. 4,2 ct. 12 tropfenförmige
Smaragde im Cabochonschliff, zus. ca. 2,4 ct. Einige
Steine min. best.

Anhänger: ca. 6,5 × 5,1 cm, Ohrclips: ca. 3 × 2,4 cm.
Zus. ca. 60,1 g.

Diese floral gestaltete Demi Parure ist eine meisterhafte
Goldschmiedearbeit. SvP

€ 15.000–16.000



1082



1083



1084

1085

EIN UNGEFASSTER AFRIKANISCHER RUBIN

Ostafrika

1 facettierter naturfarbener Rubin im Cushion Cut von ca. 7,08 ct., nicht erhitzt, Ostafrika, feine Farbqualität.
10,05 × 9,98 × 7,80 mm. Ca. 1,4 g.

Dabei: Box.

Seit Jahrtausenden zählt der Rubin zu den wertvollsten Edelsteinen. Das liegt einmal an der großen Härte, denn er wird darin nur vom Diamanten übertroffen. Als Symbol der Macht war er der bevorzugte Stein der Fürsten, der Kirche und der Könige. Deshalb finden wir ihn häufig in Kaiser- und Königskronen sowie in anderen Krönungsinsignien. Heutzutage sind Rubine auf Auktionen begehrte interessante Investitionsgüter. BK

Edelstein Befundbericht Nr. 026137, DSEF, Deutsche Stiftung Edelsteinforschung, Idar-Oberstein 1.8.2016.

€ 27.000–29.800





1086

COLLIER MIT SAPHIREN UND GRANULATION

Deutschland, ELISABETH TRESKOW, Ende der 1930er Jahre

Gelbgold 585/-, gestempelt. Juwelierpunze ET. 6 kornblumenblaue Saphire in verschiedenen Schliff-
formen, zus. ca. 20 ct.
L. ca. 45 cm. Ca. 43,90 g.

Unter Granulation versteht man eine besonders feine Oberflächengestaltung in der Goldschmiedekunst, wobei kleinste Goldkügelchen auf einen Golduntergrund aufgebracht werden. Bis heute gelten die Etrusker als die wahren Meister der Granulationskunst. Von ihnen ist bekannt, dass sie Kügelchen (Granalien) bis zu einer Größe von 0,14 mm Durchmesser verarbeiteten. Bereits in der Mitte des 19. Jahrhunderts, nach dem Auffinden etruskischer Goldschmiedearbeiten wurden erste Versuche unternommen diese vergessene Technik wiederzubeleben. Es gelang allerdings erst im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts die Kunstfertigkeit, wie sie die Etrusker beherrschten, zu erlangen. Eine der drei Protagonisten der Wiederentdeckung war Elisabeth Treskow.

Die wunderbare Goldschmiedearbeit verbunden mit den Saphiren von höchster Qualität machen dieses Collier zu einer Kostbarkeit. SvP

€ 3.500–4.000

1087

REVERSDADEL MIT TURMALIN

Wohl Russland, um 1915

Gelbgold 585/-, getestet. Punze. 4 Diamantrosen.
1 grüner Turmalin im Smaragdschliff von ca. 4 ct.,
min. best.
L. ca. 8,2 cm. Ca. 5,45 g.
SvP

€ 400–500 *

1088

KETTE MIT ANHÄNGER MIT PERIDOT UND GRANULATION

Deutschland, ELISABETH TRESKOW, Ende der 1930er Jahre

Gelbgold 585/-, gestempelt. Juwelierpunze ET.
1 Peridot im Ceylonschliff von ca. 45 ct.
(ca. 40 × 18 × 9,5 mm), wenige kleine Kratzer.
Kette: L. ca. 69 cm, Anhänger: ca. 7 × 3,8 cm.
Zus. ca. 49,73 g.

Die Goldschmiedin Elisabeth Treskow (1898–1992) ist neben dem Engländer H.A.P. Littledale und dem Münchner Goldschmied J.M. Wilm eine der Wiederentdecker der Granulationstechnik ohne Lotspuren. Bei diesem Anhänger wählte E. Treskow für ihre feine und exquisite Granulationsarbeit unterschiedliche Fischmotive. Die aus Goldspänen gefertigte Kette gehört zu den Charakteristika ihrer Arbeiten. SvP

€ 2.000–2.200



1086



1087



1088



1086

1089

KETTE UND ANHÄNGER MIT DIAMANTEN UND EINEM SMARAGD

Deutschland, um 1915–1920

Anhänger: Gelbgold 750/- und Platin, getestet, Kette: Platin 950/-, gestempelt. Ca. 59 Diamanten im Übergangs- und Achtkantschliff, zus. ca. 0,90 ct. 1 tropfenfast herzförmiger Smaragd von ca. 2 ct., intensives Grün. Pendilie und Kette später.

Anhänger: L. ca. 5,6 cm, Kette: L. ca. 40 cm.

Zus. ca. 14,4 g.

SvP

€ 1.600–1.700

1090

BRILLANTSOLITÄR

Deutschland, 1940er Jahre

Gelb- und Weißgold 585/-, gestempelt. Juwelierpunze F.E. 1 Brillant von ca. 1,4 ct., TCA (N), VS. Ca. 5,9 g.
Ringgröße: 61

Der Kader der Chatonfassung ist in Herzform gestaltet. SvP

€ 4.000–5.000

1091

HERREN-BRILLANTRING ALS SOLITÄR

Deutschland, 1970er Jahre

Gelbgold 750/-, gestempelt mit einem verbödeten Weißgold Top. 1 Brillant von ca. 0,62 ct., CR-TCA (L-M), VS2. Ca. 8,6 g.
Ringgröße: 66,5

Schauseitig wurde der Brillant in eine Inkrustations-Fassung mit einem Korn pro Ecke eingesetzt. BK

€ 550–800

1092

BANDRING MIT BRILLANT

Deutschland, 1970er Jahre

Gelb- und Weißgold 585/-, gestempelt. 1 Brillant von 4 ct., CA (P), VS. Ca. 14,3 g.

Ringgröße: 57

Die Ringschiene ist gehämmert und mit dem Zargen-gefassten Brillanten in der Mitte besetzt. An der Zargenfassung sind vier dreieckige Strahlen sternförmig angebracht. SvP

€ 14.000–16.000

1093

BREITES ARMBAND

Wohl Italien, 1970er Jahre

Gelbgold 750/-, gestempelt. Herstellerpunzen.
L. ca. 19 cm, B. ca. 3,5 cm. Ca. 83,30 g.

Das breite Armband ist im Backsteinmuster gearbeitet. Die einzelnen „Backsteine“ sind facettiert und haben ein diagonales Rillennmuster. SvP

€ 2.400–2.600



1089



1090



1091



1092



1093

1094

**ARMBAND IN FORM EINES GÜRTELS MIT
ALTSCHLIFFBRILLANT**

Frankreich, um 1940

Gelbgold 750/-, getestet. Französische Feingehalts-
punze. 1 Altschliffbrillant von ca. 2,6 ct., TCA (N-O), VS.
L. ca. max. 21,5 cm (individuell einstellbar) cm.
Ca. 93,6 g.
SvP

€ 8.500–10.000

1095

**BROSCHÉ IN FORM EINES VOGELS MIT
AQUAMARIN, DIAMANTEN UND SAPHIREN**

Deutschland, 1950er Jahre

Gelbgold 18 Kt. (750/-), gestempelt. 5 Diamanten im
Schliff Einfaches Gut, zus. ca. 0,10 ct. 1 Aquamarin im
Kissenschliff von ca. 11 ct. (ca. 15 × 13 × 9,8 mm), min.
best.; 3 Saphire im Cabochonschliff, zus. ca. 0,30 ct.
Ca. 5,5 × 3,5 cm. Ca. 16,45 g.

Der stilisierte Vogel ist aus Runddrähten geformt. Sowohl
die „cartoonhafte“ Darstellung von Tieren, als auch die
Gestaltungsart ist charakteristisch für die Nachkriegszeit. SvP

€ 1.000–1.200

1096

BROSCHÉ MIT RUBINEN UND DIAMANTEN

Frankreich, 1940er Jahre

Rotgold 750/- und Platin, gestempelt. Französische
Feingehaltspunze seit 1838. 56 Diamanten in ver-
schiedenen Altschliffformen und im Achtkantschliff,
zus. ca. 1,5 ct., gute Qualität. 4 intensiv rote Rubine
im runden Facettenschliff, zus. ca. 2,5 ct.
5,7 × 2,7 cm. Ca. 26,17 g.

Zwei verbundene, in Weißgold gearbeitete Diamantkreise
sind von einem textilähnlichen Doppelband aus Rotgold
durchschlungen, wobei diese Bänder in der Mitte der Kreise
mit einer Diamantspange gefasst sind. Auf der Verbindung
zwischen den Kreisen sind zwei Rubine en Chaton gefasst.
Ebenso sind die Rubine außen in den Schleifen der Bänder
gefasst. SvP

€ 6.000–7.000

1097

RING MIT AMETHYST

Deutschland, 1950er–1960er Jahre

Gelbgold 585/-, getestet. 1 Amethyst im Treppen-
schliff von ca. 20 ct. (ca. 20 × 15 × 9,69 mm).
Ca. 11,34 g.
Ringgröße: 46,5

Sehr feine Handarbeit. SvP

€ 500–600

1098

**BROSCHÉ IN FORM EINER FLIEGE MIT
BRILLANTEN UND RUBINEN**

Rot- und Weißgold 18 K (750/-), gestempelt.
Juwelierpunze. 20 Brillanten, zus. ca. 1,50 ct.
2 kleine facettierte Rubine.
Ca. 2,5 × 3,4 cm. Ca. 8,35 g.
SvP

€ 1.000–1.100

1099

BROSCHÉ MIT AMETHYST

Deutschland, 1930er Jahre

Silber, vergoldet, getestet. 1 Amethyst im Ceylon-
schliff von ca. 20 ct. (ca. 23,30 × 17,90 × 10,20 mm).
Ca. 4,1 × 4,9 cm. Ca. 20,16 g.
SvP

€ 200–250



1094



1095



1096



1097



1098



1099

1100

**DEMI PARURE, BESTEHEND AUS COLLIER,
ARM BAND UND RING MIT TURMALINEN**

München, Juwelier THEODOR HEIDEN, 1960er–
1970er Jahre

Gelb- und Weißgold 750/-, gestempelt. Juwelier-
punze T H (Theodor Heiden). 38 kleine Brillanten,
zus. ca. 1,60 ct., sehr gute Qualität. 20 rosa und
20 grüne Turmaline im dreieckigen Cabochonschliff,
zus. ca. 199,27 ct.; 1 rosa und ein grüner Turmalin im
ovalen Cabochonschliff, zus. ca. 4 ct.

Collier: L. ca. 40 cm, Armband: L. ca. 20 cm.
Zus. ca. 161,05 g.

Ringgröße: 53

Dabei: Versicherungsschätzung Th. Heiden, München,
15.5.1981 (in Kopie). SvP

€ 10.000–11.000

1101

**RING MIT SÜDSEE-ZUCHTPERLE, RUBINEN
UND DIAMANTEN**

1960er–1970er Jahre

Rotgold 750/-, getestet. 3 Diamanten in Altschliff-
formen, zus. ca. 0,15 ct. 18 Rubine im runden Facetten-
schliff, zus. ca. 0,40 ct. 1 weiße Südsee-Zuchtperle,
D. ca. 10 mm. Ca. 12,88 g.

Ringgröße: 46 (mit Innenschiene zur Verkleinerung)

Die Ringschiene aus Runddrähten geht in einen gewölbten
Ringkopf über, der aus durchbrochen gearbeiteten Blättern
gestaltet ist. SvP

€ 900–1.000

1102

**BROSCHÉ IN FORM EINER CHRYSANTHEME
MIT DIAMANTEN UND RUBINEN**

Deutschland, 1950er–1960er Jahre

Gelb- und Weißgold 750/-, gestempelt. 7 Diamanten
im Achtkantschliff, zus. ca. 0,07 ct. 10 Rubine im
runden Facettenschliff, zus. ca. 0,30 ct., 1 Stein besch.
D. ca. 3,9 cm. Ca. 17,0 g.

Die schmalen lanzettförmigen Blütenblätter sind fein ziseliert.
SvP

€ 700–800

1103

**ENTOURAGERING MIT RUBIN UND
BRILLANTEN**

Russland, Mitte 20. Jahrhundert

Rosé- und Weißgold 583/-, gestempelt. Punzen.
14 Brillanten, zus. ca. 1,5 ct., W-TCR (H-I), SI. 1 synthe-
tischer Rubin im ovalen Facettenschliff von ca. 6,5 ct.
(ca. 14 × 9,6 × 6,4 mm). Ca. 8,3 g.

Ringgröße: 53,5

Schon seit den 1920er Jahren wurden synthetische Rubine
bzw. Saphire mit echten Brillanten kombiniert. Man war so
stolz auf die Möglichkeit der synthetischen Herstellung, dass
man diese Synthesen sogar den echten Steinen vorzog. SvP

€ 450–500



1100



1101



1102



1103

1104

**COLLIER UND EIN PAAR OHRCLIPGEHÄNGE
MIT SMARAGDEN**

München, Juwelier THEODOR HEIDEN, 1960er Jahre

Gelb- und Weißgold 750/-, gestempelt. Bezeichnet
LOTOS. 24 Smaragde im Cabochonschliff,
zus. ca. 23,90 ct. Dunkelblaues und weißes Email.
Collier: L. ca. 43 cm, Ohrgehänge: L. ca. 4,2 cm cm.
Zus. ca. 79,04 g.

Dabei: Originalsetui.

Die Demiparure ist sowohl hinsichtlich seiner ornamentalen
Gestaltung als auch hinsichtlich der Wahl der verwendeten
Materialien von Gold und Email Schmuckstücken aus der Zeit
um 1840 bis 1850 nachempfunden. SvP

Versicherungsschätzung Th. Heiden, München, 15.5.1981 (in
Kopie).

€ 6.500–7.000

1105

BROSCHÉ MIT DIAMANTEN UND SMARAGDEN

Deutschland, um 1910

Gold 585/-, getestet. Ca. 53 Diamanten in den Schliff-
formen Einfaches bis Dreifaches Gut, zus. ca. 1 ct.
13 kleine Smaragde im Trapezschliff, einige wenige
min. best.
Ca. 1,3 × 6,7 cm. Ca. 5,2 g.
SvP

€ 600–800

1106

RING MIT SAPHIR UND BRILLANTEN

Gelb- und Weißgold 585/-, getestet. 2 Brillanten,
zus. ca. 0,40 ct. 1 Saphir im Navetteschliff von
ca. 1,20 ct. Ca. 5,89 g.

Ringgröße: 56

SvP

€ 400–500 *

1107

ARMBAND MIT BRILLANTEN

Deutschland, 1960er–1970er Jahre

Gelb- und Weißgold 750/-, gestempelt. Juwelier-
punze TW. 13 Kleinbrillanten, zus. ca. 0,60 ct.
Ca. 17,5 × 3 cm. Ca. 119,81 g.

SvP

€ 3.400–3.500



1104



1105



1106



1107

1108

VERWANDELBARE OHRCLIPS MIT DIAMANTEN UND SÜDSEE-ZUCHTPERLEN

Platin, getestet. Punze. 30 Brillanten, zus. ca. 3,40 ct., TW-W (G-H), VVS; 18 tropfenförmige Diamanten, zus. ca. 11 ct., TW-W (G-H), VS-SI. 2 weiße Südsee-Zuchtperlen, D. ca. 15,0 und 15,1 mm, Körperfarbe weiß-silbrigweiß, Überfarbe: weiß-silbrigweiß; 2 graue Tahiti-Zuchtperlen, D. ca. 14,8 und 14,9 mm. Alle Perlen vereinzelt mit kleinen Spots.
L. ca. 1,7–4,5 cm. Zus. ca. 42,1 g g.

Diese kostbaren Ohrclips können in vier verschiedenen Variationen getragen werden. Besonders auffallend sind die herausragende Qualität der verarbeiteten Perlen und Diamanten. SvP

€ 19.000–20.000





1109

ARMBAND MIT SMARAGD UND BRILLANTEN

Deutschland, 1960er–1970er Jahre

Weißgold 585/-, gestempelt. 24 Brillanten, zus. ca. 0,90 ct. 1 Smaragd im Brillantschliff von ca. 0,73 ct., min. best.

L. ca. 17,5 cm. Ca. 17,54 g.

SvP

€ 600–700

1110

RING MIT SMARAGD UND DIAMANTEN

Nürnberg, 1960er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. Signiert Scho(tt). 16 Diamanten im Trapezschliff, zus. ca. 0,60 ct.; 8 Kleinbrillanten, zus. ca. 0,10 ct.; Qualität der Diamanten: TW (G), VVS-VS. 1 intensiv grüner Smaragd im oktogonalen Treppenschliff von ca. 0,70 ct. Ca. 5,4 g.

Ringgröße: 53,5

Der handgefertigte Ring zeigt schauseitig eine stilisierte Distelblüte. SvP

€ 900–1.100

1111

RING MIT SMARAGD UND BRILLANTEN

Deutschland, 1960er–1970er Jahre

Weißgold 750/-, getestet. 24 Brillanten, zus. ca. 1,76 ct., R-TW+ (E-F), IF-VVS. 1 intensiv grüner Smaragd im oktogonalen Treppenschliff von ca. 5,5 ct., wohl Kolumbien. Ca. 8,94 g.

Ringgröße: 52,5

SvP

€ 8.500–9.000

1112

SOLITÄR MIT ALTSCHLIFFBRILLANT

Wien, 1950er Jahre

Weißgold 585/-, gestempelt. Wiener Feingehaltspunze ab 1954. Juwelierpunze. 1 Altschliffbrillant ca. 1,90 ct. (D. ca. 7,8 mm, H. ca. 5,19 mm), TCA (N), VS. Ca. 3,0 g.

Ringgröße: 57

SvP

€ 1.700–1.900

1113

BRILLANTSOLITÄR

Deutschland, 1970er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. 1 Brillant von ca. 1,04 ct., TCA+ (M), P1. Ca. 5,23 g.

Ringgröße: 60

SvP

€ 900–1.100

1114

BROSCHÉ MIT TURMALIN UND BRILLANTEN

Nürnberg, Juwelier SCHOTT, 1960er–1970er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. Signiert SCHOTT. 24 Brillanten, zus. ca. 0,80 ct., TW-W (G-H), VVS-VS. 1 tannengrüner Turmalin im Treppenschliff von ca. 17 ct.

Ca. 4,1 × 5,6 cm. Ca. 29,1 g.

Charakteristisch für die Schmuckstücke der ausgehenden 1960er Jahre ist die strahlenförmige Gestaltung im streng geometrischen Formenkanon. Doppelnadel. SvP

€ 5.500–6.500



1109



1110



1111



1112



1113



1114

1115

SOLITÄR BRILLANTRING

London, um 1957

Platin 950/-, gestempelt. 1 Brillant von ca. 2,00 ct., W (H), VVS1 und 10 Brillanten, zus. ca. 0,20 ct., W (H), VVS1. Ca. 4,0 g.
Ringgröße: 50

Schauseitig wurde in eine alte Ringschiene ein Brillant in eine Zargengriff-Fassung eingesetzt. Die Ringschultern sind mit Brillanten in Fadenfass-Technik verschönt. BK

Zertifikat Nr. UP 377, DPL, Diamant Prüflabor GmbH, Idar-Oberstein, 27.5.2011.

€ 17.000–20.000

1116

SOLITÄR-BRILLANTRING

Deutschland, 1970er Jahre

Weißgold 585/-, gestempelt. 1 Brillant von ca. 0,82 ct., TCR (I-J), SI2-3. Ca. 3,2 g.
Ringgröße: 54,5

Schauseitig wird der Brillant leicht erhaben von sechs Zargengriffen gehalten. BK

€ 400–650

1117

DIAMANTENRING

Deutschland, 1970er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. 1 Brillant von ca. 0,50 ct., TCR (I), VVS2-VS1; 24 kleine Diamanten im Achtkantschliff, zus. ca. 0,22 ct. Ca. 3,4 g.
Ringgröße: 54

Schauseitig wurden die Diamanten in Zargengriff-Fassungen eingesetzt. BK

€ 1.000–1.500

1118

COLLIER MIT BRILLANTEN

Deutschland, 1960er–1970er Jahre

Weißgold 585/-, gestempelt. 1 Brillant von ca. 0,80 ct., TCR (J), VS1; ca. 30 kleine Brillanten, zus. ca. 0,60 ct.
L. ca. 41 cm. Ca. 23,95 g.
SvP

€ 1.000–1.200

1119

EIN UNGEFASSTER „BLISTER“ VERSIEGELTER BRILLANT

Belgien, Antwerpen, IGI

1 un gefasster Brillant von 1,05 ct. River (E), IF (Lupenrein), eingeschweißt und somit gesichert.

Einzelne un gefasste Diamanten, gekauft und zertifiziert von einem internationalen Labor, werden mit allen Daten gechipt und „Blister“ versiegelt! Diese sollten nicht mehr geöffnet werden, dadurch erlischt die zugesicherte Daten-Garantie. BK

Diamond Report, No. F2C28663, IGI International Gemmological Institute.

€ 12.000–15.500



1115



1116



1117



1118



1119

1120

EIN PAAR OHRSTECKER MIT DIAMANTEN

Deutschland, um 1965–1970

Weißgold 750/-, gestempelt. Ca. 90 Diamanten in verschiedenen Schliffformen, zus. ca. 1,80 ct.
D. ca. 2,4 cm. Zus. ca. 19,95 g.

Die mit einer Schraubenbrüsk versehenen Stecker sind in Form eines achtstrahligen Sterns gearbeitet, wobei die Strahlen in der Länge alternieren. Auf einem darunter befindlichen Drahtstern ist zur Trennung der Strahlen je ein einzelner Diamant montiert. Die Diamanten sind in Chatons gefasst. SvP

€ 800–900

1121

ENTOURAGERING MIT SAPHIR UND BRILLANTEN

Wien, 1960er Jahre

Weißgold 585/-, getestet. Wiener Feingehaltspunze ab 1954. 12 Brillanten und Altschliffdiamanten, zus. ca. 1,20 ct., W-TCR (H-J) SI-P1. 1 runder facettierter Saphir von ca. 1,8 ct., Kanten min. berieben.
Ca. 4,77 g.
Ringgröße: 55
SvP

€ 1.000–1.200

1122

BRILLANTCOLLIER MIT ABNEHMBAREN ANHÄNGER MIT TANSANIT UND BRILLANTEN

Deutschland, um 1977 und später

Collier: Platin, gestempelt, Anhänger: Weißgold 750/-, gestempelt. Juwelierpunze. 65 Brillanten, zus. ca. 8 ct., TW (G), IF-VS; 40 Diamanten im Navetteschliff, zus. ca. 6 ct. 1 kornblumenblauer Tansanit im facettierten Tropfenschliff von ca. 19,42 ct. (19,95 × 15,05 × 10,88 mm), feinste Qualität, Tafel leicht berieben.
L. Collier: 41 cm, Anhänger: 4,5 × 2 cm.
Zus. ca. 28,36 g.

Dabei: Gutachten für den Anhänger mit einer anderen Kette, Diedrich & Scheurle, Fritz Scheurle, Hannover, 5.12.1977.

Tansanite von mehr als 10 Carat sind eine große Seltenheit. Zudem zeichnet sich der das Collier zierende Stein durch seine kornblumenblaue Farbe aus. Die begehrteste Farbe des Tansanits kombiniert mit den reinen weißen Diamanten des Colliers machen dieses Schmuckstück zu einer besonderen Kostbarkeit.

Die Gebrauchsspuren auf der Tafel des Tansanits lassen sich leicht nachschleifen und so beheben. SvP

€ 11.000–12.000

1123

ARM BAND MIT TANSANITEN

Schweiz, Juwelier MURBACH

Weißgold 750/-, gestempelt. Juwelierpunze M.
28 Tansanite im Ovalschliff, zus. ca. 18 ct.
L. ca. 18 cm. Ca. 21,4 g.

Dabei: Originalsetui R. Murbach, Zürich.

Das klassische Rivierearmband ist mit hellen violettblauen Tansaniten in Krappenfassungen besetzt. SvP

€ 1.700–2.000

1124

BLÜTENFÖRMIGER RING MIT DIAMANTEN

Deutschland, 1960er Jahre

Platin, getestet. Ca. 28 Diamanten im Achtkantschliff, zus. ca. 0,30 ct. Ca. 8,45 g.
Ringgröße: 53
SvP

€ 500–600

1125

RING MIT BRILLANTEN

Deutschland, 1960er–1970er Jahre

Weißgold 585/-, getestet. 2 Brillanten, zus. ca. 0,80 ct.; 8 Brillanten, zus. ca. 0,80 ct., TCR (I-J), SI-P1.
Ca. 9,87 g.
Ringgröße: 58
SvP

€ 600–700



1120



1121



1122



1123



1124



1125

1126

**KETTENANHÄNGER VERZIERT MIT
BRILLANTEN**

2000er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. 78 Brillanten,
zus. ca. 1,18 ct., W (H), VS1-2.

Flachpanzerkette: L. ca. 41 cm, Anhänger:
L. ca. 3,6 cm. Ca. 3,8 g.

Schauseitig wurden die Brillanten in Pavé- und Fadenfass-
technik eingesetzt. Die einzelnen Elemente sind durch Ösen
in sich beweglich. Die untere Pendilie wurde mit einem
ornamental durchbrochenen Kader verziert. Durch zwei Ösen
am oberen rückseitigen Element führt eine zarte Flachpanzer-
kette mit einem Federring als Verschluss. BK

€ 1.400–1.600

1127

COLLIER MIT SMARAGD UND BRILLANTEN

Deutschland, 1960er–1970er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. Punze. 3 Altschliff-
brillanten, zus. ca. 0,20 ct.; 36 Achkantdiamanten,
zus. ca. 0,36 ct. 1 Smaragd im Cabochonschliff von
ca. 0,50 ct. Einige Steine min. best.

Collier: L. ca. 37 cm, Mittelstück: L. ca. 3 cm.

Ca. 27,2 g.
SvP

€ 1.200–1.500

1128

BRILLANTSOLITÄR

Weißgold 585/-, getestet. 1 Brillant von 4,63 ct.
(11,18–11,25 mm× 6,19 mm), TCA+ (M), VVS1.

Ca. 5,90 g.

Ringgröße: 55

HRD Antwerp Institute of Gemmology, Diamond Certificate,
Nr. 15035755001.

€ 22.000–24.000

1129

**EIN PAAR OHRSTIFTSTECKGEHÄNGE
VERZIERT MIT BRILLANTEN**

2000er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. Ca. 152 Brillanten,
zus. ca. 1,52 ct., W (H), VS-SI.

L. ca. 3,3 cm. Ca. 4,8 g.

Schauseitig wurden die Brillanten in Pavé- und Faden-
fasstechnik eingesetzt. Die Elemente sind durch Ösen in
sich beweglich. Der seitliche Kader an der unteren Pendilie
ist ornamental durchbrochen. BK

€ 2.000–2.200



1126



1127



1128



1129

1130

VIERREIHIGES AKOYA-ZUCHTPERLENCOLLIER

Schließe: Weißgold 585/-, gestempelt. Herstellerpunze JKa. 17 kleine Brillanten, zus. ca. 0,30 ct. Ca. 184 leicht cremefarbene Akoya-Zuchtperlen, D. ca. 8,01–8,96 mm, einige wenige Spots. L. ca. 37,5 cm.

Dabei: 3 Ersatzperlen. SvP

€ 900–1.000

1131

EIN PAAR BRILLANTBLÜTEN-OHRSTIFTSTECKER

Deutschland, 2000er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. 44 Brillanten, zus. ca. 0,82 ct., TW-W (G-H), SI. D. ca. 1,5 cm. Ca. 6,8 g.

Schauseitig sind die mittigen Brillanten in Zargengriff-Fasstechnik eingesetzt und die Blütenflächen wurden mit Brillanten in Inkrustationstechnik gefasst. Rückseitige Clipbügelmontur.

Apart feminine Ohr-Preziosen im aktuellen Style. BK

€ 2.400–2.800

1132

SMARAGDRING

Platin, gestempelt. 1 Smaragd im Treppenschliff von ca. 1 ct., min. best. Ca. 24,90 g. Ringgröße: 50–51

Bandring mit kannelierter Schiene. Handarbeit. SvP

€ 700–800

1133

RING MIT KLEINEN DIAMANTEN

Weiß- und Gelbgold 750/-, gestempelt. Ca. 94 Diamanten im Achtkantenschliff, zus. ca. 0,94 ct. Ca. 10,75 g. Ringgröße: Ca. 51

Die Ringschiene besteht aus in sich leicht beweglichen, rechteckigen und quadratischen Elementen. Sie ist an einer Stelle offen. SvP

€ 600–700

1134

TURMALINRING MIT DIAMANTEN

Deutschland, 1970er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. Gravierte Initialen D.U. 14 Diamanten im Baguetteschliff, zus. ca. 1,12 ct., W-TCR (H-I), VVS-VS. 1 grüner Turmalin im annähernden Carréeschliff von ca. 4 ct. Ca. 8,15 g. Ringgröße: 53–54 SvP

€ 800–900

1135

RING MIT BRILLANTEN

Weißgold 750/-, gestempelt. 21 Brillanten, zus. ca. 2 ct., TCR (I-J), VS-SI. Ca. 22,47 g. Ringgröße: 51 SvP

€ 1.300–1.500



1130



1131



1132



1133



1134



1135

1136

KETTE MIT SÜDSEE-ZUCHTPERLEN

Gelbgold 585/-, gestempelt. Herstellerpunze J.Ka.
20 weiße und 17 goldfarbene Südsee-Zuchtperlen,
D. ca. 10,04–13,94 mm, Australien, naturfarben.
L. ca. 44 cm.
SvP

€ 2.500–2.800

1137

EIN PAAR OHRSTIFTCLIPSE MIT JE EINER GRAUEN UND GELBEN SÜDSEE-ZUCHTPERLE

2000er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. 1 graue und 1 gelbe
Südsee-Zuchtperle, D. ca. 11,2 mm, Körperfarbe: hell-
grau, Überfarbe: silbrig-hellgrau und Körperfarbe:
gelb, Überfarbe: gelb mit leichtem Aprikotton. Beide
Südsee-Zuchtperlen sind makellos, Faktor: AAA.
L. ca. 2,1 cm. Ca. 7,6 g.

Schauseitig sind die Südsee Zuchtperlen angebohrt und mit
der Ohrclipschale verstiftet. BK

€ 900–1

1138

ARMREIF MIT AKOYA-ZUCHTPERLEN UND BRILLANTEN

Gelbgold 750/-, getestet. 15 kleine Brillanten, zus.
ca. 0,45 ct., 1 Stein erg. 16 weiße, einige leicht bouton-
förmige Akoya-Zuchtperlen, D. ca. 6,67–6,94 mm.
Armreif: D. ca. 6 cm. Ca. 19,28 g.

Dabei: Versicherungsschätzung Th. Heiden, München,
15.5.1981 (in Kopie). SvP

€ 900–1.000

1139

RING MIT KRISTALLOPAL UND BRILLANTEN

Weißgold 750/-, gestempelt. Punze. 16 Brillanten,
zus. ca. 0,50 ct., TW-W (G-H), VVS-VS. 1 Kristallopal
im ovalen Cabochonschliff von ca. 6 ct.
(ca. 18,27 × 14,10 × 4,20 mm). Ca. 8,2 g.
Ringgröße: 50,5

Der Ring ist in modifizierter Entourageform gestaltet.
Der Kristallopal zeigt zahlreiche Farbreflexe in Rot und
Orange. SvP

€ 3.000–3.500



1136



1137



1138



1139

1140

ZWEIREIHIGES COLLIER MIT AKOJA-ZUCHTPERLEN, AQUAMARIN UND BRILLANTEN

Weißgold 750/-, gestempelt. Juwelierpunze AZ. 12 Brillanten, zus. ca. 0,70 ct., mittlere Qualität. 1 ovaler Aquamarin im Kissenschliff von ca. 1,90 ct. Ca. 116 weiße Akoja-Zuchtperlen mit leichtem Roséschimmer, D. ca. 7,52–7,81 mm. L. ca. 52 cm. SvP

€ 800–900

1141

RING MIT SMARAGD UND BRILLANTEN

Deutschland, 1930er Jahre

Platin, getestet. 2 Diamanten im Übergangsschliff von je ca. 1 ct., TCR-CR+ (J-K), VS-P1; 24 Brillanten und Diamanten im Achtkantschliff, zus. ca. 0,50 ct. 1 Smaragd im oktogonalen Treppenschliff von ca. 1,4 ct., wohl Kolumbien, min. best. Ca. 9,57 g. Ringgröße: 57,5

Nach der Schwarz-Weiß „Mode“ zu Beginn des Art Déco wurden Farbsteine in der Schmuckgestaltung ab 1930 wieder en vogue. SvP

€ 12.000–14.000

1142

EIN PAAR CLIP-CREOLEN MIT BRILLANTEN

Weißgold 750/-, gestempelt. Zahlreiche Brillanten, zus. ca. 3,60 ct., W-TCR (H-I), VVS-VS. D. 2 cm. Zus. ca. 12,74 g. SvP

€ 3.300–3.400

1143

ZUCHTPERLENKETTE MIT SAPHIR-DIAMANT-SCHLIESSE

Weißgold 750/-, gestempelt. Juwelierpunze RCO. 6 Brillanten, zus. ca. 0,12 ct. 6 Saphire im Navetteschliff, zus. ca. 0,60 ct. Ca. 82 leicht cremefarbene Zuchtperlen, D. ca. 4,42–8,30 mm. L. ca. 55,5 cm. SvP

€ 350–450

1144

EIN PAAR OHRCLIPSTECKER MIT SÜDSEE-ZUCHTPERLEN UND BRILLANTEN

Wien

Weiß- und Gelbgold 750/-, gestempelt. Wiener Feingehaltspunze ab 1954, Juwelierpunze. 2 Brillanten, zus. ca. 0,20 ct. 2 weiße, leicht boutonförmige Südsee-Zuchtperlen, D. ca. 16–16,30 mm und 16,12–16,39 mm. L. ca. 2 cm. Ca. 17,3 g. SvP

€ 1.400–1.600

1145

BROSCHÉ MIT AQUAMARIN UND DIAMANTEN

Nürnberg, Juwelier SCHOTT, 1960er–1970er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. Signiert SCHOTT. 26 Brillanten, zus. ca. 2 ct.; 10 Diamanten im Baguetteschliff, zus. ca. 0,75 ct.; Qualität der Diamanten: TW (G), VVS. 1 Aquamarin im oktogonalen Treppenschliff von ca. 60 ct. (ca. 23,4 × 23 × 18,40 mm), feines Blau. Ca. 2,8 × 4,2 cm. Ca. 34,4 g.

Dabei: Originalsetui, Schott Nürnberg/Berchtesgaden.

Die unterschiedlichen Farbintensitäten sind ein Qualitätsmerkmal und tragen häufig die Namen ihrer brasilianischen Fundorte. Als die schönsten Exemplare gelten die Santa-Maria-Aquamarine der Mine Santa Maria de Itabira in Minas Gerais. Es folgen die Espirito-Santo Steine gefolgt von den Steinen aus Fortaleza und Marambaia. SvP

€ 15.000–17.000



1140



1141



1142



1143



1144



1145

1146

ZWEIREIHIGES COLLIER MIT AKOYA-ZUCHTPERLEN, SAPHIR UND BRILLANTEN

Wohl Österreich, 1950er Jahre

Gelbgold 585/-, gestempelt. 10 Brillanten, zus. ca. 1 ct., gute Qualität. 1 runder Saphir im Cabochonschliff von ca. 1,5 ct. Ca. 86 weiße Zuchtperlen, D. ca. 7,5–7,9 mm, kleine Spots.
L. ca. 38 cm.
SvP

€ 1.000–1.200

1147

RIVIÉRERING VERZIERT MIT BRILLANTEN UND SAPHIREN

2000er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. 4 Brillanten, zus. ca. 0,21 ct., W (H), VS2-SI. 3 ovale, facettierte, royalblaue Saphire, zus. ca. 2,56 ct., feine Farbqualitäten. Ca. 4,6 g.
Ringgröße: 57

Schauseitig wurden die Brillanten in Zargenchatons eingefasst und die Saphire sind in Zargengriff-Technik eingesetzt.
BK

€ 1.100–1.800

1148

EIN PAAR OHRRINGE MIT NATURPERLEN UND DIAMANTEN

Gelbgold 585/-, getestet. 2 kleine Altschliffbrillanten, zus. ca. 0,20 ct., TCR (I-J), VS. 2 boutonförmige Naturperlen, weiß, D. ca. 8,87 und 9,73 mm.
1,8 × 0,9 cm. Ca. 4,45 g.
SvP

€ 3.300–3.500

1149

ARMBAND MIT ELEFANTEN UND BRILLANTEN

Wohl Italien

Gelb- und Weißgold 750/-, gestempelt. 16 Kleinbrillanten.

L. ca. 18,5 cm. Ca. 21,85 g.

SvP

€ 800–1.000

1150

BRILLANTSOLITÄR

Weißgold 750/-, getestet. 1 Brillant von ca. 1,10 ct. (D. ca. 6,87 mm, H. ca. 3,75 mm), CR (L), P2. Ca. 2,85 g.
Ringgröße: 55
SvP

€ 1.800–2.000

1151

RING MIT DIAMANT

Gold en trois couleurs 750/-, gestempelt. 1 Diamant im Kissenschliff von ca. 0,40 ct., CR (L), SI. Ca. 6,09 g.
Ringgröße: 56
SvP

€ 450–550



1146



1147



1148



1149



1150



1151

1152

RING MIT FARBIGEN TURMALINEN UND BRILLANTEN

Nürnberg, Juwelier SCHOTT, 1960er–1970er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. Signiert SCHOTT.
21 Brillanten, zus. ca. 1 ct. 4 Turmaline im oktagonalen Scherenschliff in den Farben Blau-Grün (Indigolith), Gelb, Grün und Rosa (Rubellit), zus. ca. 10 ct.
Ca. 15,3 g.
Ringgröße: 51

Der Ring zeigt in beeindruckender Weise einen Ausschnitt des großen Farbspektrums der Turmalin-Gruppe. Die verwendeten Turmaline sind von hervorragender Qualität.
SvP

€ 2.400–2.600

1153

VERWANDELBARE OHRSTECKGEHÄNGE MIT GELBEN BERYLLEN UND DIAMANTEN

2000er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. 8 Diamanten im Carrée-Treppenschliff, zus. ca. 0,80 ct., W (H), VVS1-2; 54 winzige Brillanten, zus. ca. 0,16 ct. 2 Beryll-Pampeln im Briolettschliff, zus. ca. 12,58 ct.
L. ca. 7,4 cm. Ca. 7,4 g.

Schauseitig wurden die Diamanten-Carrées in eine Zargengriff-Fassung à jour eingesetzt. Die kleinen Brillanten sind in Fadenfasstechnik gefasst. Die Beryll-Pampeln im Briolettschliff sind angebohrt und verstiftet. Die gestalteten Brillanten-Beryll Pendilien sind rückseitig abnehmbar. Handarbeit.

Diese Ohr-Pretiosen lassen sich separat als Ohrstiftstecker sowie als Ohrgehänge im Cocktailstil tragen. BK

€ 2.500–3.000

1154

BELLE EPOQUE ARMBAND MIT DIAMANTEN

Frankreich, um 1915

Platin, getestet. 1 Diamant im Navetteschliff von ca. 1 ct.; 21 Altschliffbrillanten, zus. ca. 1,50 ct.; ca. 218 Diamanten in verschiedenen Altschliffformen, zus. ca. 2 ct.; Qualität der Diamanten: W-TCR (H-J), VS-SI.
L. ca. 18,7 cm. Ca. 24,10 g.

In das ebenfalls navetteförmige Mittelteil des Armbandes ist die große Navette in einer Karmoisierung aus Altschliffbrillanten gesetzt, flankiert von je zwei Blattzweigen, die ein Gitter umschließen, auf dessen Kreuzungspunkten kleine Diamanten aufgesetzt sind. Den Abschluss bilden zwei größere Diamanten in Zargenfassungen. Die acht Glieder bestehen wiederum aus zwei navetteförmig gestalteten Blattzweigen mit zwei Zargen-gefassten Diamanten in der Mitte. Die Verbindung zwischen den Gliedern bilden größere Diamanten in Zargenfassungen. Das feine Millegriffe der Ränder unterstreicht noch den zarten und eleganten Charakter des Armbandes. Das Mittelteil des Armbandes ist aufklappbar.

Dieses Armband ist ein besonders schönes und exquisites Exemplar eines Schmuckstückes des eleganten Girlandens-tils. SvP

€ 14.000–15.000

1155

RING MIT TURMALINEN UND BRILLANTEN

Nürnberg, Juwelier SCHOTT, 1970er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. Signiert SCHOTT.
6 Brillanten, zus. ca. 0,25 ct., TW-W (G-H), VS.
1 runder, gelb-oranger Turmalin im Treppenschliff von ca. 6,5 ct.; 12 Turmaline im Brillantschliff in verschiedenen Rot- und Brauntönen, zus. ca. 1,5 ct.
Ca. 12,8 g.
Ringgröße: 51
SvP

€ 1.200–1.500



1152



1153



1154



1155

1156

GOLDGLIEDERCOLLIER VERZIERT MIT BRILLANTEN

Deutschland, 1968–1970er Jahre

Gelbgold 750/-, gestempelt. Ca. 214 Brillanten, zus. ca. 18 ct., W-TCR (H-I-J), VS-VVS; 1 Diamant im Tropfenschliff von ca. 0,62 ct., TCR (I), VS1-2.

Collier: L. ca. 42 cm. Ca. 38,0 g.

Schauseitig sind die Zargengriff-Fassungen zu geometrischen Gliederelementen zusammengefügt und durch verdeckte Scharniere in sich beweglich. Die Brillanten sowie der Diamanttropfen wurden in Zargengriff-Fassungen gesetzt. Verdeckter Sicherungs-Ziehverschluss. BK

€ 6.000–10.000





1157

RING MIT BRILLANTEN

Frankreich, 1950er–1960er Jahre

Gelbgold 750/-, getestet. Französische Feingehaltspunze und Juwelierpunze. 7 Brillanten, zus. ca. 0,80 ct. Ca. 9,10 g.

Ringgröße: 53

Die Ringschiene aus feinen Runddrähten geht in einen hochgewölbten Ringkopf über, der ein Zopfmuster zeigt. SvP

€ 650–750

1158

BRILLANTRING

Düsseldorf, 1980er Jahre

Gelbgold 750/-, gestempelt. Juwelierpunze. 1 Brillant von ca. 2,41 ct. TW (G), VVS1; 44 Brillanten, zus. ca. 2 ct., TW (G), VVSI. Ca. 8,19 g.

Ringgröße: 45

Dabei: Originalaletui. SvP

Versicherungsgutachten, K. Kutzscher, Düsseldorf, 27.4.1983 (in Kopie).

€ 26.000–28.000

1159

COCKTAILRING MIT COGNACFARBENEN UND WEISSEN BRILLANTEN

2000er Jahre

Gelbgold 750/- mit Weißgoldverböschung, gestempelt.

Ca. 34 weiße Brillanten, zus. ca. 0,99 ct., W (H), SI.

Ca. 75 cognacfarbene Brillanten, zus. ca. 2,23 ct.

Ca. 18,4 g.

Ringgröße: 57

Schauseitig wurden die Brillanten in Pavé-Fadenfasstechnik eingesetzt. BK

€ 2.000–2.800

1160

COLLIER UND ARMBAND MIT ELEFANTEN

Italien

Gelbgold 750/- und 18 Kt., gestempelt. Punzen.

34 Kleinbrillanten. Armband: eine Verbindungsöse fehlt.

Collier: L. ca. 40 cm, Armband: L. ca. 18 cm.

Zus. ca. 184,30 g.

SvP

€ 5.000–6.000



1157



1158



1159



1160

1161

VIS A VIS ARMSPANGE MIT SMARAGD- UND RUBINTROPFEN

München, HEMMERLE, 1980er Jahre

Gelbgold 750/-, gestempelt, Signatur: Hemmerle. 2 Smaragdtropfen im Cabochonschliff, zus. ca. 5 ct., wohl Old Mine, Kolumbien und 2 Rubintropfen im Cabochonschliff, zus. ca. 8 ct., wohl Burma, die Farbedelsteine sind nicht erhitzt.

D. im Oval: ca. 5,3 × 5,4 cm. Ca. 92,3 g.

Schauseitig wurden die Smaragd- und Rubintropfen in Zargenfassungen eingesetzt. Durch eine mittig verdeckte Scharnier-Schiebmontur ist eine seitliche Handgelenk-Öffnung gegeben. Handarbeit!

Die grossen Juweliere schätzen besonders die alten Smaragde, die vor über hundert Jahren aus den kolumbianischen Old Mine Minen gewonnen wurden, ebenso die burmesischen Rubine. Sie zeichnen sich aus durch eine klare satt samtige Farbe. BK

Edelsteinbefundbericht Nr. 026144, DSEF, Deutsche Stiftung Edelsteinforschung, Idar-Oberstein 4.8.2016.

€ 32.000–36.000



1162

RING MIT RUBIN UND BRILLANTEN

München, GEBRÜDER HEMMERLE, um 1985 bis 1990

Platin 900/- und Gelbgold 750/-, gestempelt und getestet. Juwelierpunze GH. 63 Brillanten, zus. ca. 1,8 ct. TW (G), IF-VVS. 1 tropfenförmiger Rubin im Cabochonschliff von ca. 18 ct. (ca. 20,3 × 12,5 × 8,2 mm), schönes intensives Rot. Ca. 17,70 g.
Ringgröße: 53
SvP

€ 6.500–7.000

1163

COLLIER MIT RUBINEN UND DIAMANTEN

Gelbgold 900/- und 750/-, gestempelt. Ca. 600 Brillanten, zus. ca. 6,5 ct., sehr gute Qualität. 1 tropfenförmiger Rubin im Cabochonschliff von ca. 8 ct. (Ca. 15,5 × 10,5 × 5,5 mm), 20 Rubine im runden Cabochonschliff, zus. ca. 11 ct.
Collier: L. ca 43 cm, Mittelteil: L. ca. 7 cm. Ca. 77,34 g.

Das Collier zeichnet sich durch seine besonders feine Goldschmiedearbeit und die hochwertigen Edelsteinen aus. SvP

€ 16.000–17.000

1164

FLACHPANZERARMAND MIT RUBIN UND DIAMANTEN

Gelbgold 585/-, gestempelt. 12 kleine Diamanten im Achtkantschliff. 1 ovaler Rubin im Cabochonschliff von ca. 1,9 ct., leicht best.
L. ca. 19,5 cm. Ca. 31,15 g.
SvP

€ 750–850

1165

EIN PAAR OHRCLIPS MIT RUBINEN UND BRILLANTEN

Deutschland, 1980er Jahre

Gelbgold 900/-, gestempelt. Juwelierpunze. Ca. 144 Brillanten, zus. ca. 6,6 ct. TW-W (G-H), VVS-SI. 2 Rubine im runden Cabochonschliff, zus. ca. 23,98 ct., schönes intensives Rot.
D. ca. 2,2 cm. Ca. 28,32 g.

Dabei: Gutachten, Franz Hemmerle, München, 17.08.2003.

Diese Ohrclips zeichnen sich durch die feine Goldschmiedearbeit und die verwendeten hochwertigen Edelsteine aus. SvP

€ 9.500–10.000



1162



1163



1164



1165

1166

GOLDCOLLIER MIT ELEFANTEN

Paris, CARTIER

Gelbgold 750/-, gestempelt. Signiert Cartier. 2 kleine Smaragde im runden Facettenschliff.

L. ca. 42 cm. Ca. 133,35 g.

Dabei: Originalaletui.

Das Rückenteil des Colliers besteht aus drei Kettensträngen, die in zwei plastischen Elefanten münden. Das Vorderteil wird aus sechs Kettensträngen gebildet. Die Kettenstränge sind aus rautenförmigen Gliedern und Rundösen gebildet. Das Collier ist eine Sonderanfertigung von Cartier. SvP

Certificat Cartier, 13.9.1992.

€ 8.000–10.000

1167

ARMBAND MIT BRILLANTEN

Italien

Weiß- und Gelbgold 750/-, gestempelt. Ca. 168 Brillanten, zus. ca. 16,80 ct., TW-W (G-H), VVS-VS.

L. ca. 18 cm. Ca. 76,35 g.

Jeder Brillant ist in je eine Zargenfassung gesetzt, die durch feine ovale Ösen miteinander verbunden sind. Das Armband besticht durch seine Geschmeidigkeit und die feine Abstimmung der beiden Goldfarben. SvP

€ 15.000–16.000

1168

BANDRING VERZIERT MIT BRILLANTEN

Deutschland, 1980er Jahre

Gelbgold 750/-, gestempelt. 1 Brillant von ca. 0,55 ct., TCR (I-J), VVS-VS; 14 kleine Brillanten, zus. ca. 0,12 ct.

Ca. 4,6 g.

Ringgröße: 56

Schauseitig wurde der mittige Brillant in eine Zarge eingefasst und die weiteren kleinen Brillanten in Fadenfasstechnik gesetzt. BK

€ 1.000–1.500



1166



1167



1168

1169

COLLIER UND ARMSPANGE

Rom, BULGARI, PARENTHESE

Gelbgold 750/-, gestempelt. Signiert Bulgari (Stempel).

Collier: L. ca. 37 cm, Armspange: D. (im Oval) ca. 5,5 × 4,5 cm. Zus. ca. 400,65 g.

Dabei: Originalaletui. SvP

Expertise, M. Hilscher, München 6.3.2013.

€ 13.000–14.000

1170

RING MIT TURMALINEN UND BRILLANTEN

Nürnberg, Juwelier SCHOTT

Gelbgold 750/-, gestempelt. Signiert SCHOTT. 7 Brillanten, zus. ca. 0,30 ct., TW (G), VS-SI. 1 himbeerfarbener und 1 hellgrüner Turmalin im facettierten Tropfenschliff, zus. ca. 7 ct. Ca. 7,3 g.

Ringgröße: 53

Die Farben dieser beiden Turmaline sind dem Grün des Peridots und dem Himbeerrot des Saphirs sehr ähnlich. Sie zeigen eine weitere Variante des Farbspektrums des Turmalins auf. SvP

€ 2.200–2.400

1171

EIN PAAR COCKTAIL OHRCLIPSE VERZIERT MIT SAPHIREN, RUBINEN, SMARAGDEN UND BRILLANTEN

Deutschland, 1975–Anfang 1980er Jahre

Gelbgold 750/-, gestempelt, partielle Fassungen in Weißgold. 6 Kleinbrillanten, zus. ca. 0,30 ct., W (H), VS1. 1 ovaler hellgelber Saphir im Cabochonschliff von ca. 27,18 ct.; 1 ovaler zart violett-blauer Saphir im Cabochonschliff von ca. 25,46 ct., nicht erhitzt, Sri Lanka. 2 Rubintropfen im Cabochonschliff, zus. ca. 4,19 ct.; 2 Smaragdtropfen im Cabochonschliff von ca. 1,54 ct., feine Farbqualitäten. 2,3 × 2,1 cm. Ca. 20,7 g.

Schauseitig wurden die Farbedelsteine in Körbchen-Zargengriff-Fassungen eingesetzt. Die Brillanten sind in Weißgold Zargengriff-Chatons eingefasst. Rückseitiger Clipbügel.

Bei diesen Ohr-Pretiosen setzen die Farbedelsteine gekonnt ihre Akzente. BK

Test Report vom 25. Juli 2016, Idar-Oberstein, DSEF, Deutsche Stiftung Edelsteinforschung.

€ 26.000–30.000



1169



1170



1171

1172

SCHIMPANSENKOPF-KETTENANHÄNGER GESCHNITZT AUS MAHAGONI-OBSIDIAN UND ONYX

Deutschland, Idar-Oberstein, 2000er Jahre Monogramiert: M.F.
Mattias Fickinger, Edelsteingraveurmeister

Weißgold 750/-, gestempelt. 1 massiver Mahagoni-Obsidian im
Fancy Motivschnitt; 2 ovale Onyx-Elemente im Fancy Motivschnitt;
2 Bergkristalle im elipsenförmigen Cabochonschnitt.
Ca. 5,7 × 5,1 cm. Ca. 54,6 g.

Dabei: Originalbox.

Schauseitig wurde der ausdrucksstarke Schimpansenkopf aus einem Stück
Mahagoni-Obsidian herausgeschnitten. Die Augen aus ellipsenförmigem
Bergkristall sind rückseitig hintermalt. Der Kopfhörer wurde in Weißgold
goldschmiedetechnisch herausgearbeitet. Die zargengefasste Hörmuschel
besteht aus geschnittenem Onyx, der mit dem Affenkopf fest verstiftet ist.
Höchster Anspruch in der Detailarbeit zeichnet diese Pretiose aus.

Der Name Obsidian ist auf einen Römer namens Obsius zurückzuführen,
der das Gestein erstmalig in Äthiopien gefunden haben soll. Obsidian ist
ein vulkanisches Glas, das durch eine schnelle Erstarrung vulkanischer Lava
entstanden ist. In Edelsteinqualität kommt der Obsidian vornehmlich aus
den USA.

Mattias Fickinger, Edelsteingraveurmeister

Seit 1989 übt Matthias Fickinger den Beruf des Edelsteingraveurs aus und
legte vor der Handwerkskammer in Koblenz 2006 seine Meisterprüfung ab.
Seiner Leidenschaft folgend, arbeitet er sehr erfolgreich als selbstständiger
Edelsteingraveurmeister und bei der Teilnahme an der Gemeinschafts-
ausstellung „Gravierte Kostbarkeiten“ stellte Matthias Fickinger mit Stolz
sein Meisterstück vor. BK

€ 4.500–6.700





1173

JADEANHÄNGER VERZIERT MIT BRILLANTEN UND ONYX

Deutschland, 2000er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. Ca. 80 Kleinbrillanten, zus. ca. 0,47 ct., W (H), Sl. 1 runde schwarze Jade im floralen Fancyschnitt, D. ca. 3,8 cm; 1 dunkelgrüne Jadeitscheibe, D. ca. 1,5 cm; 2 fancy Onyx-Elemente. Anhänger mit Schlaufe: ca. 5,3 × 3,8 cm. Ca. 14,0 g.

Dabei: Schwarze Seidenkordelkette.

Schauseitig wurde der Jadeit in eine abgedeckte Zarge eingefasst und zentriert in den schwarzen Jadeschnitt eingesetzt. Das obere und untere Zierelement ist fest mit der Jadeitscheibe verbunden. Die Brillanten sind in Fadenfasstechnik und die Onyx-Elemente in schlichte Zargen eingefasst. Die rückseitige abgedeckte Zarge wurde mit einer ornamental durchbrochenen Dolenwand verstärkt. BK

€ 2.600–3.000

1174

RING MIT ONYX UND DIAMANTEN

Deutschland, 1960er Jahre

Gelbgold 585/-, gestempelt. 23 Brillanten, zus. ca. 1 ct., gute Qualität. 1 tropfenförmiger Onyx von ca. 9 ct. Ca. 9,89 g.
Ringgröße: 50
SvP

€ 550–650 *

1175

COLLIER MIT BRILLANTEN UND BLAUEM EMAIL

Gelbgold 585/-, gestempelt. Juwelierpunze MV.
18 Kleinbrillanten, zus. ca. 0,36 ct. Blaues Email.
L. ca. 38 cm. Ca. 42,6 g.
SvP

€ 1.200–1.400

1176

GROSSER MORETTO-ANHÄNGER MIT BRILLANTEN

Österreich, um 1960

Gelb- und Weißgold 750/-, gestempelt. Österreichische Feingehaltspunzen mit Kontrollamtszeichen ab 1954, Juwelierpunze SO. Ca. 60 Brillanten, zus. ca. 1,80 ct. 1 Smaragd, 1 Rubin und 1 gelber Saphir, jeweils im Brillantschliff. Schwarze opake Glaspaste.
L. ca. 7,2 cm. Ca. 40,70 g.
SvP

€ 2.400–2.800



1173



1174



1175



1176

1177

COLLIER MIT ZUCHTPERLE UND BRILLANTEN

Deutschland, 1970er Jahre

Weißgold 750/-, getestet. 27 Brillanten, zus. ca. 1,30 ct. 1 zartgraue tropfenförmige Zuchtperle von ca. 11,6 × 11,5 mm. Anhänger später.
L. ca. 40 cm. Ca. 41,34 g.
SvP

€ 1.500–1.600

1178

EIN PAAR OHRSTECKER MIT RUBINEN

Weißgold 750/- und 18 K, gestempelt. 32 Rubin-carrées, zus. 3,16 ct., einige Steine min. best.
Ca. 1,2 × 1,2 cm. Zus. ca. 4,6 g.
SvP

€ 800–1.000 *

1179

RIVIÉRERING VERZIERT MIT RUBINEN UND BRILLANTEN

2000er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. 4 Brillanten, zus. ca. 0,15 ct., W (H), VS1-2. 3 ovale facettierte Rubine, zus. ca. 0,79 ct., feine Farbqualitäten.
Ca. 4,4 g.
Ringgröße: 53

Schauseitig sind die Rubine und Brillanten in Zargenchatons eingesetzt. BK

€ 1.000–1.500

1180

MODIFIZIERTER BANDRING VERZIERT MIT EINEM RUBIN UND BRILLANTEN

2000er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. Eine Vielzahl von Kleinbrillanten, zus. ca. 1,75 ct., W (H), Sl. 1 ovaler facettierter Rubin von ca. 2,04 ct., transparent, Himbeerton.
Ca. 19,7 g.
Ringgröße: 55,5

Schauseitig wurde der zentriert gesetzte Rubin in eine Zargengriff-Fassung gesetzt. Die Brillanten sind in geordneter Pavé-Fasstechnik eingefasst. Inwendig wird die breite Ringschiene von einer ornamental durchbrochenen Dolenwand unterstützend verstärkt. BK

€ 8.000–10.000

1181

EIN PAAR OHRGEHÄNGE MIT JADE UND RUBINEN

Italien

Weißgold 750/- und 18 K, gestempelt. Herstellerpunze.
Ca. 42 Brillanten, zus. 0,26 ct. Ca. 22 Rubine im facettierten Tropfenschliff, zus. 3,3 ct.; 2 geschnittene grüne Jadescheiben in Tropfenform.
L. ca. 5,8 cm. Zus. ca. 16,60 g.
SvP

€ 750–850 *



1177



1178



1179



1180



1181

1182

COLLIER MIT SMARAGDPERLEN, BRILLANTEN UND ONYX

Weißgold 18 K und 750/-, gestempelt. Ca. 129 Brillanten, zus. ca. 0,85 ct., W (H), VS1-2. Ca. 726 facettierte Smaragdperlen, zus. ca. 59,11 ct., Brasilien; 11 geometrische Onyx-Elemente aus je 2 Teilen, 1 Onyx-Tropfen.

L. 41–46 cm. Ca. 31,5 g.

SvP

€ 5.700–6.000

1183

RING MIT DIAMANTEN UND CARBON

Weißgold 750/-, gestempelt. 1 Diamant im Baguette-schliff von ca. 0,60 ct., TC (J), SI; 22 Diamanten im Achtkantschliff, zus. ca. 0,20 ct. 1 Carbonelement.

Ca. 13,8 g.

Ringgröße: 53

Der Ringkopf besteht aus einem bogenförmigen Carbonelement, auf das eine stilisierte Blüte aufgesetzt ist. Diese Blüte ist mit den Diamanten besetzt. Der Ring erinnert hinsichtlich seiner schwarz-weißen „Farbgebung“ und seiner Gestaltung an den Art Decó Schmuck aus der Zeit um 1925. SvP

€ 1.000–1.200

1184

BRILLANTSOLITÄR

Wien

Weißgold, getestet. Wiener Feingehaltspunze ab 1954, Juwelierpunze W M. 1 Brillant von ca. 2,9 ct. (9,48–9,53 mm× 5,33 mm), P2, W (H). Ca. 2,84 g.

Ringgröße: 52

SvP

€ 12.000–14.000

1185

COCKTAILRING MIT VERSCHIEDENEN FARBEDELSTEINEN UND BRILLANTEN

2000er Jahre

Geschwärztes Weißgold 750/-, gestempelt. Ca. 36 Brillanten, zus. ca. 0,32 ct., TCR (J), SI.

Ca. 8 Smaragde, zus. ca. 0,97 ct.; 11 Rubine, zus. ca. 0,67 ct. und eine Vielzahl von verschiedenfarbigen Saphiren, zus. ca. 11,96 ct. Ca. 19,8 g.

Ringgröße: 57

Schauseitig wurden die Farbsteine sowie die Brillanten in ungeordnete Pavé-Technik eingefasst. Rückseitig wird das Top sowie die Ringschiene von einem verstärkendem Dolen-Element gehalten.

Dieser Cocktailring im Retro „Tutti Frutti“ Stil der 1960er bis Anfang 1970er Jahre entspricht wieder dem heutigen Lifestyle. BK

€ 4.700–5.200



1182



1183



1184



1185

1186

BRILLANTSOLITÄR

Weißgold 750/-, gestempelt. 1 Brillant von ca. 2,50 ct. (D. ca. 8,60 mm), TCA (N), VS1.

56,5 cm. Ca. 3,38 g.

SvP

€ 5.000–5.500

1187

ANHÄNGERKETTE VERZIERT MIT BRILLANTEN UND ONYX

Italien, 2000er Jahre

Weißgold, 750/-, gestempelt. 65 Brillanten, zus. ca. 0,82 ct., TW (G), SI. 1 Onyx-Pampel von ca. 2,5 × 0,8 cm; 2 Onyx-Stäbchen von ca. 0,5 × 0,3 cm. Ketten: L. ca. 42 cm, Mittelstück: L. ca. 6,2 cm.

Ca. 14,2 g.

Schauseitig sind die einzelnen Elemente durch verdeckte Scharniere sowie Rundösen beweglich miteinander verbunden. Die Brillanten sind in Zargen- und Pavé-Fadenfasstechnik eingefasst. Die Fasskanten sind in Millegrieffetechnik verziert. Die Onyx-Pampel ist angebohrt, verstiftet und mit einem Zierelement verschönt. Die kleinen Onyx-Stäbchen sind in Zargen gesetzt. Das Mittelstück wird von einer doppelten Rundankerette mit einem Karabinerverschluss gehalten und geschlossen. Handarbeit. BK

€ 3.600–4.000

1188

SAPHIR -BRILLANTENRING

2000er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. Ca. 40 Brillanten, zus. ca. 0,66 ct. W (H), SI. 1 ovaler, facettierter, dunkelazurblauer Saphir von ca. 1,53 ct., transparent in feiner Farbqualität. Ca. 6,3 g.

Ringgröße: 57

Schauseitig wurde der Saphir in eine offene Zargenfassung gesetzt. Die Brillanten sind in ungeordneter Pavé-Fasstechnik eingefasst. Die Ringschiene hat inwendig eine durchbrochen gearbeitete sowie unterstützende Dolenwand. BK

€ 1.600–2.200

1189

COCKTAILRING VERZIERT MIT SAPHIREN UND BRILLANTEN

Italien, 2000er Jahre

Geschwärztes Weißgold 750/-, gestempelt. Ca. 50 Brillanten, zus. ca. 0,52 ct., W (H), VS1-2. 1 facettierter kornblumenblauer Saphir im Cushion Cut von ca. 2,65 ct. sowie eine Vielzahl von kleinen runden, facettierten, blauen Saphiren, zus. ca. 2,44 ct., in feinen Farbqualitäten. Ca. 11,7 g.

Ringgröße: 55

Schauseitig wurde der mittige Saphir in eine Zargengriff-Fassung eingesetzt und die weiteren Saphire sowie Brillanten sind in eine geordnete Pavé-Fasstechnik eingefasst. Die Ringschiene wurde ruteliert (geschwärztes Weißgold). BK

€ 3.700–5.000

1190

EIN PAAR STILISIERT FLORALE OHRSTIFTSTECKER VERZIERT MIT DIAMANTEN

Deutschland, 2000er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. 63 Brillanten, zus. ca. 2,90 ct., TW (F-G), VS-SI; 16 Diamanten im Navetteschliff und 18 Diamanten im Baguetteschliff, zus. ca. 3 ct., TW (F-G), VS-SI. L. ca. 7,1 cm. Ca. 15,4 g.

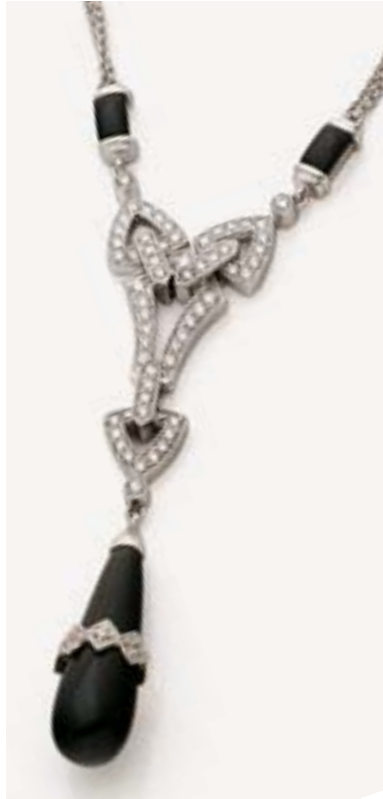
Schauseitig wurden die Diamanten in Zargengriff- und partiell in durchbrochene Zargengriff-Chatons eingesetzt. Die Pendilien sind durch verdeckte Ösen miteinander beweglich verbunden. Rückseitige Clipsbügelmontur.

Nicht nur für die Abendgarderobe festlich sowie klassisch elegante Ohr-Preziosen. BK

€ 9.000–12.000



1186



1187



1188



1189



1190

1191

FLORALE OHRSTIFTGEHÄNGE VERZIERT MIT BRILLANTEN

Deutschland, 2000er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. Eine Vielzahl von Kleinbrillanten, zus. ca. 2,46 ct., TW-W (G-H), SI.

L. ca. 6,7 cm. Ca. 17,4 g.

Schauseitig sind die einzelnen Elemente durch verdeckte Ösen in sich beweglich. Die Brillanten sind in Fadenfasstechnik sowie in geordneter Pavé-Fasstechnik eingefasst. Rückseitiger Stiftclipbügel.

Diese apart eleganten Ohr-Pretiosen sind im Retro Stil der 60er/70er Jahre gestaltet und entsprechen somit dem aktuellen Lifestyle. BK

€ 5.800–6.500

1192

COLLIER MIT DIAMANT, SAPHIR UND ZUCHTPERLE

Italien

Weißgold 750/-, gestempelt. Punzen. 1 Diamant im hexagonalen Facettenschliff von ca. 6,2 × 3,8 × 1,89 mm, CR (K). 1 Saphir im Kissenschliff von ca. 0,80 ct. 1 ovale, weiße Zuchtperle von ca. 9,7 × 6,7.

L. Kette: ca. 45 cm, L. Mittelstück: ca. 2,7 cm.

Ca. 4,29 g.

Feine Venezianerkette mit dreiteiligem Anhänger. SvP

€ 450–500

1193

DREIREIHIGES ARMBAND MIT ZUCHTPERLEN, SMARAGDEN UND BRILLANTEN

Bonn, Juwelier RICHARZ

Gelbgold 750/-, gestempelt. Signiert M. Richarz.

20 kleine Brillanten, zus. ca. 0,20 ct. 4 intensiv grüne Smaragde im ovalen Facettenschliff, zus. ca. 3 ct., ein Stein min. best. Zahlreiche weiße Süßwasser-Zuchtperlen, D. ca. 3,00–3,25 mm.

L. ca. 20 cm. Ca. 26,76 g.

SvP

€ 1.000–1.200

1194

EINE ZUCHTPERLENKETTE UND EIN PAAR OHRCLIPSTECKER MIT ZUCHTPERLEN

Gelbgold 18 K und 750/-, gestempelt bzw. getestet.

Kette mit Juwelierpunze. Ca. 29 Brillanten, zus. ca. 0,30 ct. 45 leicht barocke und 2 runde, leicht cremefarbene Zuchtperlen, D. ca. 8,99–9,33 mm.

L. Kette: ca. 44 cm, L. Ohrclipstecker: ca. 1,4 cm.

SvP

€ 1.600–1.700



1191



1192



1193



1194

1195

**ZEHNREIHIGES AMETHYST-PERIDOT-COLLIER
MIT WECHSELSCHLESSE**

Weißgold 18 K (750/-), gestempelt. Herstellerpunze S H.
Zahlreiche, facettierte Amethyst- und Peridotkugeln
bzw. Rondellen; zahlreiche kleine Amethyste im
Facettenschliff.
L. ca. 44,5 cm.
SvP

€ 1.000–1.200 *

1196

**BANDRING MIT GELBEN BRILLANTEN UND
GRÜNEM EMAIL**

Gelbgold 750/-, gestempelt. Punzen u. a. Juwelier-
punze K. 1 Brillant von ca. 2,25 ct., intensives Gelb
(bestrahlt), VVS. Grünes guillochiertes Transluzidemail,
min. besch. Ca. 5,4 g.
Ringgröße: 53

Bei diesem Ring sind die Schultern mit einem strahlenden
hellen Grün emailiert. Diese Farbe harmoniert sehr gut mit
dem Gelb des Brillanten. SvP

€ 7.000–9.000

1197

RING MIT DIAMANTEN UND SMARAGDEN

Gelbgold 750/-, gestempelt. Punzen u. a. Juwelier-
punze K. 1 Diamant im Übergangsschliff und 24 Dia-
manten im Achtkantschliff bzw. im Schliff Einfaches
Gut, zus. ca. 0,45 ct., W (H), SI-P1; 17 Brillanten,
zus. ca. 0,30 ct., gelb (bestrahlt), VVS-VS. 3 Smaragde
im runden Facettenschliff, zus. ca. 0,25 ct., tlw. min.
best. Ca. 9,5 g.
Ringgröße: 53

Der Ringkopf ist in Form einer stilisierten Rose gestaltet. Die
Edelsteine sind Zargen-, Pavé- und Krappen-gefasst. SvP

€ 1.400–1.600

1198

**BROSCHÉ IN FORM EINES FROSCHES MIT
TSAVORITHEN**

Wohl Italien

Weißgold 750/- und 18 K, gestempelt. 2 Brillanten, zus.
0,02 ct. Ca. 82 runde facettierte Tsavorithe, zus. 1 ct.
1,7 × 2,7 cm. Ca. 4,84 g.
SvP

€ 400–450 *

1199

**ENTOURAGERING MIT PERIDOT UND
BRILLANTEN**

Gelbgold 750/-, gestempelt. 18 Brillanten,
zus. ca. 1,8 ct., TW (G), VVS. 1 Peridot im facettierten
Ovalschliff von ca. 18,5 ct., unbehandelt. Ca. 10,6 g.
Ringgröße: 51

Der Lieblingsstein des Barocks erfreut sich auch heute wieder
großer Beliebtheit. Der hier verarbeitete Stein weist ein be-
sonders intensives Grün mit einem leichten Goldschimmer
auf. SvP

€ 5.500–6.500

1200

**ANHÄNGER/BROSCHÉ MIT PERIDOT UND
BRILLANTEN**

Gelb- und Weißgold 750/-, getestet. 32 Brillanten,
zus. ca. 3 ct., TW-W (G-H), VVS-VS. 1 Peridot im ovalen
Facettenschliff von ca. 21 ct.
Ca. 3,7 × 2,8 cm. Ca. 13,6 g.

Auch dieser Peridot zeigt ein besonders intensives Grün mit
einem leichten Goldschimmer. SvP

€ 7.500–8.500



1195



1196



1197



1198



1199



1200

1201

EIN PAAR OHRCLIPSGEHÄNGE MIT TAHITI-ZUCHTPERLEN UND BRILLANTEN

Gelb- und Weißgold 750/-, getestet. Juwelierpunze.
4 Brillanten, zus. ca. 1,7 ct., W-TCR (H-I), VVS-VS; ca.
84 Kleinbrillanten, zus. ca. 1,5 ct, W-TCR (H-I), VVS-VS.
2 mittelgraue tropfenförmige Tahiti-Zuchtperlen,
18,5 × 12,8 und 17,5 × 12,7 mm, Peacock, 1 Zuchtperle
mit leichtem Circle.
L. ca. 4,3 cm. Zus. ca. 25,45 g.
SvP

€ 7.200–7.400

1202

COLLIER VERZIERT MIT SMARAGDEN UND BRILLANTEN

Italien, Juwelier Gioielleria la gazza ladra, Bolzano
1980er Jahre,

Gelbgold 750/-, gestempelt mit Marke, Ref.: 858-8.
11 Brillanten, zus. ca. 1.90 ct., TCR-CR (I-J-K), VVS2-
VS2. 9 runde facettierte Smaragde, zus. ca. 1,70 ct.,
feine Farbqualität.
L. ca. 45,5 cm. Ca. 14,9 g.

Dabei: Originalaletui.

Schauseitig besteht das Mittelstück aus einzelnen Zargenele-
menten. Diese sind durch Scharniere beweglich und mit einer
Venezianerkette rechts und links verbunden. Die Brillanten
wurden in einfache Zargen eingefasst. Die Smaragde sind in
Zargengrifftechnik eingesetzt. Verschluss: Federring. BK

€ 1.200–1.500

1203

RING MIT TURMALIN, BRILLANTEN UND EMAIL

Gelbgold 750/-, gestempelt. Juwelierpunze K.
10 Brillanten, zus. ca. 0,20 ct., W (H), VS. 1 grüner
Turmalin im modifizierten Kissenschliff von ca. 2,5 ct.
Blaues und grünes Transluzidemail. Ca. 11,4 g.
Ringgröße: 52
SvP

€ 1.000–1.200

1204

BROSCHÉ IN FORM EINES SCHMETTERLINGS MIT BRILLANTEN UND SMARAGDEN

Roségold 750/-, gestempelt. Punzen u.a. Juwelier-
punze K. 2 Altschliffbrillanten, zus. ca. 1 ct. und
ca. 97 Brillanten, zus. ca. 2,5 ct., TW (G) und gelb,
bestrahlt, VVS. 4 Smaragde im Brillantschliff,
zus. ca. 0,60 ct., min. best.
Ca. 3 × 4,8 cm. Ca. 10,7 g.
SvP

€ 2.200–2.500

1205

RING MIT SMARAGDEN UND DIAMANTEN

Gelbgold 750/-, gestempelt. 3 Brillanten,
zus. ca. 0,22 ct. und 1 Diamant im Tropfenschliff von
ca. 0,60 ct., W-TCR (H-I), VS; 2 gelbe Brillanten,
zus. ca. 0,13 ct. und 1 gelber Diamant im Tropfenschliff
von ca. 0,50 ct., VS, wohl behandelt. 1 Smaragd im
Tropfenschliff von ca. 1,5 ct., 2 runde Smaragde,
zus. ca. 0,15 ct. Smaragdtropfen min. best. Ca. 8,9 g.
Ringgröße: 53,5
SvP

€ 1.800–2.000



1201



1202



1203



1204



1205

1206

SÜSSWASSER-ZUCHTPERLENKETTE

Sterlingsilber 925/-, gestempelt, vergoldet. 33 weiße Süßwasser-Zuchtperlen, D. 10,7–15,25 mm.

L. ca. 44 cm.

SvP

€ 900–1.100

1207

RING MIT AMETHYST UND ZUCHTPERLEN

Deutschland, 1950er Jahre

Gelbgold 750/-, gestempelt. 1 Amethyst im facettierten Ovalschliff von ca. 5 ct. 8 weiße Zuchtperlen,

D. ca. 4,30 mm. Ca. 10,9 g.

Ringgröße: 52

Es handelt sich bei diesem Ring um eine modifizierte Gestaltung des klassischen Entourageringes. SvP

€ 500–600

1208

RING MIT GROSSEM RAUCHQUARZ UND DIAMANTEN

Deutschland, 1950er Jahre

Gelb- und Weißgold 750/-, gestempelt. 6 Brillanten und Diamanten im Achtkantschliff, zus. 0,18 ct.

1 honiggelber Rauchquarz im Smaragdschliff von ca. 18 ct. (ca. 18,8 × 14,2 × 9,46 mm). Ca. 15,4 g.

Ringgröße: 53–54

SvP

€ 700–900

1209

ARMREIF MIT WASSERMELONENTURMALIN UND BRILLANT

Worpswede, Juwelier HELMUT KLEIST

Gelbgold 750/-, gestempelt. Signiert Helmut Kleist.

1 Brillant von ca. 0,10 ct. 1 ovaler WassermelONENTurmalin im Cabochonschliff von ca. 17 ct.

(ca. 17 × 11,5 mm).

D. ca. 6 cm. Ca. 26,99 g.

Feine Handarbeit. SvP

€ 1.000–1.200

1210

RING MIT AMETHYST UND DIAMANTEN

Wohl Italien

Roségold 750/- und 18 K, gestempelt. Herstellerpunze. Zahlreiche Brillanten, zus. 0,50 ct. 1 Pink Amethyst im Brillantschliff von 15,90 ct. Ca. 14,30 g.

Ringgröße: 55

SvP

€ 900–1.100 *

1211

RING MIT STEINEN IN REGENBOGENFARBEN

Gelbgold 750/-, gestempelt. 1 Brillant von ca. 0,15 ct.

12 blaue Topase, 18 rosa Turmaline, 12 Citrine, 18 grüne Turmaline, 18 Amethyste und 12 Chromdiopside (?), zus. ca. 6 ct. Ca. 18,8 g.

Ringgröße: 53

Der Ringkopf ist boutonförmig gestaltet und mit den Edelsteinen in Körnerfassungen besetzt. SvP

€ 1.200–1.500



1206



1207



1208



1209



1210



1211

1212

KREUZANHÄNGER MIT AMETHYSTEN

Italien

Gelbgold 750/-, gestempelt. 1 runder und 10 Amethyste im ovalen Facettenschliff, zus. ca. 3,5 ct.

Ca. 7,6 × 4,6 cm. Ca. 12,40 g.

SvP

€ 450–550

1214

ENGELSHAUTKORALLENKETTE

Deutschland, 1960er–1970er Jahre

Gelbgold 585/-, gestempelt. Juwelierpunze J Ka. 59
Engelshautkorallenkugeln, D. ca. 10,96–15,99 mm.

L. ca. 82,5 cm.

SvP

€ 1.000–1.200

1213

**KETTE MIT ANHÄNGER MIT KORALLE UND
BRILLANTEN**

Kette: Gelbgold 585/-, gestempelt; Anhänger: Gelbgold 750/-, gestempelt. 4 Brillanten, zus. ca. 0,16 ct.

1 tropfenförmiger Sardegna Koralle im Cabochonschliff von ca. 40 ct. (ca. 35 × 19 × 9,28 mm). Karabinerverschluss erg. (Gelbgold 333/-).

Kette: L. ca. 81 cm, Anhänger: ca. 6,5 × 4,5 cm.

Kette: ca. 16,26 g; Anhänger: ca. 33 g.

Der Anhänger ist auch als Brosche zu tragen. SvP

€ 2.300–2.500



1212



1213



1214

1215

COLLIER MIT FEUEROPALEN UND KARNEOLEN

Hanau, OTTO KLEIN, um 1997

Gelbgold 750/-, gestempelt. Juwelierpunze K.
21 Brillanten, zus. 0,45 ct., sehr gute bis gute Qualität.
12 Feueropale im Baguetteschliff, zus. 5,97 ct.,
2 Steine best. 10 Stränge mit kleinen Karneolen, ge-
schliffen als facettierte Rondellen. Schwarzes Email.
L. ca. 48 cm.

Dabei: Originalsetui und Box.

Feine Handarbeit. SvP

Rechnung Otto Klein & Co., Hanau, 18.11.1997.

€ 1.500–1.800

1216

**EIN PAAR OHRCLIPS/-STECKER MIT
ENGELSHAUTKORALLE IN ROSENFORM**

Gelbgold 585/-, gestempelt. 2 geschnittene Engels-
hautkorallenrosenblüten.

D. ca. 2,2 cm. Zus. ca. 9,85 g.

SvP

€ 450–550 *

1217

BANDRING MIT PINK OPAL

Deutschland, Juwelier DERIX 2000er Jahre

Gelbgold 750/-, gestempelt. Signiert DERIX. 1 ovaler
Pink Opal Cabochon (ca. 15,7 × 11 mm). Ca. 21,69 g.
Zus. ca. 54 g.

SvP

€ 1.000–1.200 *

1218

**EIN PAAR OHRCLIPS/-STECKER MIT
ENGELSHAUTKORALLE**

Weißgold 750/-, gestempelt. Juwelierpunze S.
20 Brillanten und Diamanten im Achtkantschliff,
zus. ca. 0,40 ct. 2 Engelshautkorallen im ovalen
Cabochonschliff, zus. ca. 30 ct.

L. ca. 2 cm. Zus. ca. 16,0 g.

SvP

€ 1.000–1.200 *



1215



1216



1217



1218

1219

ARMBAND MIT KARNEOL UND JADE

Wohl England, um 1900

Gelbgold 585/-, getestet. Je 5 Karneol- und Jaderauten, die Steine sind leicht berieben.

17 cm. Ca. 16,51 g.

SvP

€ 550–650

1220

BANDRING MIT BRILLANT UND ROTEM EMAIL

Deutschland

Gelbgold 750/-, gestempelt. 1 Brillant im Übergangsschliff von ca. 2 ct., CA (P), VS. Weinrotes guillochiertes Transluzidemail. Ca. 7,4 g.

Ringgröße: 53

Die nach außen gerundete Ringschiene ist ab Schulterhöhe rot emailliert. Der Brillant ist krappengefasst. Das weinrote Transluzidemail harmoniert besonders gut mit dem warmen „Farbton“ des Brillanten. SvP

€ 5.000–6.000

1221

BROSCHEN IN FORM EINES PARADIESVOGELS

Gelb- und Weißgold 750/-, gestempelt. 42 Brillanten, zus. ca. 0,70 ct. 3 Saphire im Navetteschliff, zus. ca. 0,30 ct.; 1 Rubin im Navetteschliff von ca. 0,18 ct. 1 barocke, weiße Süßwasser-Zuchtperle. 5,8 × 3,8 cm. Ca. 12,88 g.

Die Brosche ist auch als Anhänger zu tragen. SvP

€ 700–800

1222

EIN PAAR OHRGEHÄNGE MIT KRISTALLOPALEN

Gelbgold 18 K (750/-), gestempelt. 6 Kristallovale in verschiedenen Cabochonformen.

L. ca. 7,5 cm. Zus. ca. 10,3 g.

SvP

€ 600–700 *

1223

BROSCHEN IN FORM EINES KOLIBRIS MIT DIAMANTEN UND RUBINEN

Wohl Italien

Gelb- und Weißgold 750/- und 18 K, gestempelt. Zahlreiche Brillanten, zus. 0,60 ct. Zahlreiche Rubine, zus. 0,60 ct. und 1 Smaragd von 0,02 ct., alle im Brillantschliff.

3 × 2,5 cm. Ca. 4,69 g.

SvP

€ 500–600 *



1219



1220



1222



1221



1223

1224

JADEKETTE

Gelbgold 585/-, gestempelt

45 grünlich-weiße Jadekugeln, D. ca. 6,44–10,22 mm.

L. ca. 52 cm.

SvP

€ 300–400

1225

ANHÄNGER MIT SMARAGD UND SAATPERLEN

Deutschland, um 1890

Gelbgold 585/-, getestet. 1 ovaler Smaragd im gemischten Schliff von ca. 10 ct. (22 × 19,5 × 5,63 mm).

19 Saatperlen, 1 Saatperle fehlt. Min. besch.

Ca. 3,5 × 2,3 cm. Ca. 6,35 g.

Der Smaragd ist mit einer aus den Saatperlen gebildeten Blüte geschmückt. Diese Saatperlen sind in einer sehr anspruchsvollen Fasstechnik, der sogenannten Inkrustationstechnik eingesetzt. Die Inkrustation in einen Smaragd ist der Höhepunkt der Fasskunst überhaupt. SvP

€ 600–700

1226

ZUCHTPERLENKETTE MIT DIAMANTSCHLIESSE

München, 1950er Jahre

Weißgold 333/-, getestet. 12 Diamanten in Altschliff-
formen, zus. ca. 0,24 ct. 51 leicht cremefarbene Zucht-
perlen, D. ca. 6,89–7,16 mm.

L. ca. 39,5 cm.

Dabei: Originaltui Rath, München.

Dazu: Zuchtperlenkette. Gelbgold 14 K (585/-), gestempelt.

52 leicht cremefarbene Zuchtperlen, D. ca. mm.

L. ca. 49,5 cm. SvP

€ 550–600

1227

RING MIT ZUCHTPERLE UND DIAMANTEN UND EIN PAAR OHRRINGE MIT ZUCHTPERLEN

Platin, getestet und Gelbgold 14 K (585/-), gestempelt.

10 Brillanten, zus. ca. 0,80 ct.; 2 Diamanten im Trapez-

schliff, zus. ca. 0,20 ct. 1 roséfarbene Zuchtperle,

D. ca. 6,9 mm; 2 cremefarbene Zuchtperlen, D. ca.

9,6 und 9,8 mm. Zus. ca. 9,83 g.

Ringgröße: 46,5

Der Ring ist vermutlich in Amerika in den 1930er Jahren ent-
standen. SvP

€ 550–600

1228

ZWEI SÜDSEE-ZUCHTPERLEN-ANHÄNGER

Platin, getestet. 2 Kleinbrillanten. 1 leicht gräuliche

Südsee-Zuchtperle, D. ca. 13,57 mm und 1 creme-

farbene Südsee-Zuchtperle, D. ca. 13,50 mm. Beide

Zuchtperlen sind leicht unrund und weisen einige

Spots auf.

2 × 1,3 cm. Zus. ca. 7,22 g.

An der Unterseite der Anhänger befinden sich die kleinen,
zargengefassten Brillanten. SvP

€ 300–400



1224



1225



1227



1226



1228

1229

**ARMREIF MIT SAPHIR UND
ALTSCHLIFFBRILLANTEN**

Deutschland, um 1895

Rotgold 585/-, gestempelt. 2 Altschliffbrillanten,
zus. ca. 0,30 ct. 1 runder facettierter Saphir von
ca. 0,40 ct.

D. im Oval ca. 6 cm. Ca. 12,25 g.

Auf der schmalen Vierkantschiene ist die Widmung M./C.
Hm. d. 7. 16. Pad. 18.8.95 graviert. Die Größe des Armreifs
wurde verändert. SvP

€ 600–700

1230

**GARNITUR, BESTEHEND AUS ARMBAND,
ANHÄNGER UND RING MIT SAPHIREN UND
BRILLANTEN**

Nürnberg, Juwelier HILDEBRANDT 1987

Gelbgold 750/-, gestempelt. Juwelierpunze H.
44 Brillanten, zus. ca. 3,42 ct., TW (G), VVS-VS;
1 Diamant im Trapezschliff von ca. 0,15 ct., TW (G),
VVS. 7 blaue Saphire im Navetteschliff, zus. ca. 6,53 ct.;
7 gelbe Saphire im Navetteschliff, zus. ca. 7,92 ct.
Armband: L. ca. 18,6 cm, Anhänger: L. ca. 2,3 cm.
Zus. ca. 49,4 g.
Ringgröße: 57

Feine Handarbeit. SvP

Juwelen-Zertifikat Juwelier Hildebrandt, Nürnberg, 1987.

€ 2.700–2.800

1231

RING MIT HELLBLAUEM TOPAS

Gelbgold 750/-, getestet. 1 hellblauer (wasserblauer)

Topas im ovalen Treppenschliff von ca. 30 ct.

(ca. 22,9 × 16 × 11,25 mm), min. best. Ca. 13,80 g.

Ringgröße: 62

SvP

€ 900–1.100

1232

RING MIT TURMALINEN UND DIAMANTEN

Gelb- und Weißgold 585/-, gestempelt. Juwelierpunze

K. 22 Diamanten im Achtkantschliff, zus. ca. 0,20 ct.

2 zart blau-grüne und 1 goldfarbener Turmalin im
oktogonalen Treppenschliff, zus. ca. 7,8 ct. Ca. 9,7 g.

Ringgröße: 49

Dieser Ring ist im Stil von Ringen aus der Zeit der 1930er bis
1940er Jahre gestaltet und greift somit einen heute wieder
sehr beliebten Stil auf. SvP

€ 2.000–2.200

1233

TÜRKISKETTE

43 große, gemugelte Türkise mit Matrix. L. ca. 80 cm.

SvP

€ 550–600



1229



1230



1231



1232



1233

1234

**GEOMETRISCHER ANHÄNGER MIT
BRILLANTEN**

Gelb- und Rotgld 750/-, gestempelt. 11 Brillanten,
zus. ca. 1,10 ct., W-TCR (H-J), VS-SI.

Ca. 4 × 2,2 cm. Ca. 6,10 g.

SvP

€ 800–1.000

1235

**EIN PAAR OHRGEHÄNGE MIT
SÜDSEE-ZUCHTPERLEN**

Gelbgold 585/-, getestet. 2 kleine Brillanten,
zus. ca. 0,06 ct., TCR (I-J), P1. 2 tropfenförmige Süd-
see-Zuchtperlen in Circle-Form, ca. 16,3 × 13,11 mm
und 16,3 × 13,17 mm, Körperfarbe: weiß, Überfarbe:
leicht cremefarben, Faktor: A.

Ca. 3,6 × 1,3 cm. Zus. ca. 8,55 g.

SvP

€ 500–600

1236

RING MIT KRISTALLOPAL UND BRILLANTEN

Deutschland, 1960er Jahre

Gelb- und Weißgold 585/-, gestempelt. 6 Brillanten,
zus. ca. 0,18 ct. 1 ovaler Kristallopal im Cabochonschliff
von ca. 8 ct. (ca. 19,9 × 14,5 × 4,78 mm), einige wenige
Trocknungsrisse. Ca. 7,98 g.

Ringgröße: 52,5

SvP

€ 900–1.000

1237

RING MIT VERSCHIEDENFARBIGEN SAPHIREN

Gelbgold 900/-, getestet. 2 himbeerfarbene, 1 flieder-
farbener, 1 grüner, 2 weiße und 3 blaue Saphire in ver-
schiedenen Schliffformen, zus. ca. 1,3 ct. Ca. 14,18 g.

Ringgröße: 56

SvP

€ 650–750

1238

RING MIT OPAL UND BRILLANTEN

Deutschland, 1970er Jahre

Gelb- und Weißgold 14 K, gestempelt. Juwelierpunze
verschlagen. 5 Kleinbrillanten. 1 Kristallopal von
ca. 4 ct. Ca. 12,10 g.

SvP

€ 900–1.000



1234



1235



1237



1236



1238

1239

**DAMENARMBANDUHR
ROLEX, OYSTER PERPETUAL DATEJUST**

Um 2001

Weiß- und Gelbgold 750/-, gestempelt.

12 Kleinbrillanten.

L. ca. 18 cm. Ca. 107, 2 g.

Dabei: Originalbox mit Geschenkkarton, Ersatzglied,
Geldbeutel, Visitenkartenmännchen, Einstecktuch.

Runde Lünette besetzt mit den Brillanten. Weißes Zifferblatt
bezeichnet Rolex Oyster Perpetual Datejust Superlative
Chronometer Officially Certified Swiss Made, goldene
römische Ziffern und Rolex-Krone bei der 12, goldene Stab-
zeiger, Zentralsekunde, Datumsfenster mit Lupe bei der 3.
Zweifarbigen Gliederband mit Faltschließe, Nr. 72948 AB2.
SvP

Garantie, Rolex Siegel.

€ 8.500–9.000





1240

HISTORISCHE MÜNZE FRIEDRICH D'OR

D. ca. 2,3 cm. Ca. 6,63 g.

Das Avers zeigt den preussischen Wappenadler auf einem Lorbeerzweig sitzend, darunter die Jahreszahl 1797 und das A für die Prägestelle Berlin. Auf dem Revers befindet sich das Brustbild von König Friedrich Wilhelm III. mit Blickrichtung nach links, umgeben vom Schriftzug „FRIEDR. WILHELM III KOENIG VON PREUSSEN“. SvP

€ 750–800

1241

HERRENTASCHENUHR MIT UHRKETTE

Deutschland, LANGE & SÖHNE, um 1900

Gelbgold 585/-, gestempelt. Uhrkette: Gelbgold 585/-, getestet. Eichel: Doublé.

D. Uhr: ca. 5,3 cm, L. Uhrkette: ca. 49 cm.

Zus. ca. 137,40 g.

Weißes Emailzifferblatt, bez. Deutsche Uhrenfabrikation Glashütte I/SA A. Lange & Söhne, schwarze arabische Ziffern, goldene Zeiger, kleine Sekunde bei der 6. Goldcuvette. Ankerwerk, Kompensationsunruh, Breguetspirale, Feinregulierung, gebläute Schrauben. Seriennummer 78824. SvP

€ 6.000–7.000

1242

ZIGARETTENETUI

Russland, um 1906

Roségold 14 Karat. Kokoshnik-Punze, Beschaumeister Anton Vasilijevitch Richter (Astrakham), Meistermarke. 22 Diamanten in unterschiedlichen Altschliffen.

1 Saphir im Cabochonschliff.

9,4 × 6,4 × 1,6 cm. Ca. 128,05 g.

Rechteckige Form mit „Rillendekor“ und plastischem, verstifteten Doppelkopfadler des Russischen Zarenreichs. Auf der Innenseite des Deckels Widmungsgravur: Aus dem Kabinett seiner kaiserlichen Hoheit dem Polizeimeister von Saratov, dem „Partner“ aus dem Department Moraki, der 10. Mai des Jahres 1906. SvP

€ 2.700–2.800



1240



1240



1241



1242

1243

BONBONNIERE MIT ACHATKAMEE

Italien, um 1820

Silber, getestet. Wohl Seladonjade und Lagenkarneol, min. best.

Ca. 3 × 7,5 × 5,3 cm.

In der Bonbonniere wurden Veilchenpastillen aufbewahrt bzw. auch den Damen gereicht. Die Kamee zeigt vermutlich das Porträt einer fürstlichen Persönlichkeit. SvP

€ 1.000–1.200 *

1244

ZIGARETTENETUI

Gelbgold 750/-, gestempelt. Innen Gummizug.

1 Saphir im Cabochonschliff.

8,3 × 5,2 × 1,1 cm. Ca. 80,15 g.

Rechteckige Form mit abgerundeten Ecken. Ober- und Unterseite guillochiert. SvP

€ 2.000–2.100

1245

KUGELSCHREIBER, CARTIER

Gelbgold 14 K (585/-), gestempelt. Signiert Cartier.

L. ca. 10,3 cm. Ca. 21,32 g.

SvP

€ 700–800

1246

ANHÄNGER „RAVTOS MIT HALSKETTE“

Dänemark, Horbelev, Galerie ARLETH, 1997

Gelbgold 585/- und Sterlingsilber 925/-, gestempelt.

Signiert Arleth und datiert 1997. 2 Kleinbrillanten.

2 Bernsteincabochons, teilweise geschnitten.

Ca. 5,5 × 5,5 cm. Ca. 23,58 g.

SvP

€ 350–450



1243



1244



1245



1246

1247

RING MIT SMARAGD UND DIAMANTEN

Deutschland, um 1915

Platin, getestet. Ca. 46 kleine Diamanten im Schliff Einfaches Gut (Vorläufer des Achtkantschliffs), zus. ca. 0,46 ct. 1 Smaragd von ca. 6 ct., Old Mine, Kolumbien. Der Schliff ist eine Kombination von Kissen- und Treppenschliff. Ca. 6,45 g.
Ringgröße: 50/51

Die sehr feine Vierkantschiene, der schmale Rahmen mit den körnergefassten Diamanten um den Smaragd und der Kader in Form eines fein gearbeiteten Gitters mit aufgelegten Rosen sind die typischen Merkmale eines Entourageringes aus der Zeit um 1915. SvP

€ 7.500–8.000

1248

DAMENARMBANDUHR

Schweiz, FLECA 1960er–1970er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. 22 Diamanten im Achtkantschliff, zus. ca. 0,33 ct. 4 kleine Rubine im Brillantschliff, zus. ca. 0,18 ct.
L. 17,5 cm, D. Uhr: 1,5 cm. Ca. 27,87 g.

Kleine runde Uhr, Lünette mit den Diamanten besetzt, silbernes Zifferblatt bezeichnet Fleca Swiss, facettierte Stabindizes, Lancette-Zeiger. Handaufzug. Band mit Fischgrätmuster. SvP

€ 450–550

1249

DAMENARMBANDUHR

CHOPARD, HAPPY DIAMONDS, um 1995

Weißgold 750/-, gestempelt. 237 Brillanten und Diamanten im Achtkantschliff, zus. ca. 4,08 ct.; 13 Diamanten im Navette- und Tropfenschliff, zus. ca. 2,09 ct.; Qualität aller Diamanten: W (G), IF. 24 Saphire im runden Cabochonschliff, zus. ca. 2,30 ct.
Uhr: D. 2,3 cm, Armband: L. ca. 17 cm cm.

Kleine runde Uhr, weißes Zifferblatt bezeichnet Chopard Genève Swiss Made. Stabzeiger. Rückseite bezeichnet 20/5453 271959 4113. SvP

Kaufbestätigung WEMPE, 21.08.1995; Diamantuhren Zertifikat, WEMPE, 21.08.1995; Echtheits-Zertifikat, Chopard, 21.08.1995, mit Schlüssel; Serviceheft WEMPE.

€ 11.000–12.000

1250

BROSCHEN IN FORM EINER ORCHIDEENBLÜTE

Italien, 2. Hälfte 20. Jh.

Weißgold 750/-, gestempelt. Punzen. 12 kleine Diamanten im Brillant- und Achtkantschliff. Geschnittener und graviertes Bergkristall, 2 Spitzen min. best.
7,5 × 5,9 cm. Ca. 25 g.

Dabei: Etui. SvP

€ 700–800



1247



1248



1249



1250

1251

DAMENARMBANDUHR

Schweiz und Italien, CLOSE-OOMEN, 1970er Jahre

Weißgold 750/- (18K), gestempelt. 28 kleine Brillanten, zus. ca. 0,60 ct. Zifferblatt leicht berieben.
L. ca. 17 cm, D. Uhr: ca. 2,1 cm. Ca. 40,08 g.

Kleine runde Uhr, Lünette besetzt mit den Brillanten, silbernes Zifferblatt bezeichnet Close-Oomen Swiss Made, facettierte Stabindizes und Stabzeiger. Handaufzug. Armband mit satiniertem Backsteinmuster. SvP

€ 1.000–1.100

1252

DAMENARMBANDUHR

OMEGA, 1970er Jahre

Weißgold 18 K (750/-), gestempelt. 28 kleine Brillanten, zus. ca. 0,28 ct.
L. ca. 17,5 cm, Uhr: ca. 2 × 2,3 cm. Ca. 40,82 g.

Dabei: Originalaletui.

Kleine ovale Uhr, Lünette besetzt mit den Kleinbrillanten, silberfarbenes Zifferblatt bezeichnet Omega Swiss, Stabindizes und Stabzeiger. Handaufzug. Band mit Backsteinmuster, auf der Vorderseite guillochiert. SvP

€ 1.100–1.300

1253

DAMENARMBANDUHR

Schweiz, PATEK PHILIPPE, um 2008

Weißgold 750/-, gestempelt. Signiert Patek Philippe. 66 Brillanten, TW (G), IF.
D. Uhr: 3,10 cm, L. ca. 22 cm.

Dabei: Originalbox im Geschenkkarton, Booklet, Originalaletui.

Graues, teilweise guillochiertes Perlmutterzifferblatt mit Brillanten als Punktindizes und den arabischen Ziffern 12, 3 und 6, Feuille-Zeiger, Mondphasenanzeige bei der 4, kleine Sekunde bei der 8. Sichtboden aus Saphirglas. Rückseite bezeichnet Patek Philippe Swiss Geneve 3701755 16250/161. Handaufzug, Werk mit 18 Rubinen. Schwarzes Patek Philippe Lederarmband mit Weißgoldschließe. SvP

€ 9.500–11.000

1254

DAMENARMBANDUHR

Schweiz, PIAGET

Weißgold 750/- gestempelt. Zahlreiche Diamanten im Achtkantschliff.

Maße der Uhr: 3 × 2,5 cm. L. 22,5 cm.

Gehäuse in sphärischer Viereckform, Lünette mit den Diamanten besetzt, Onyx-Zifferblatt bezeichnet Piaget Swiss, Dauphine-Zeiger. Handaufzug. Schwarzes, seidenbespanntes Originallederarmband mit Weißgoldschließe. SvP

€ 2.600–2.700



1251



1252



1253



1254

1255

HERRENARMBANDUHR

LONGINES, ULTRA CHRON, 1960er Jahre

Gelbgold 750/-, getestet.
Maße Uhr: 3,3 × 30 cm.

Rechteckiges Gehäuse mit abgerundeten Ecken, goldfarbenedes Zifferblatt bezeichnet Longines Automatic Ultra Chron Swiss Made, schwarze Stabindizes und goldene Stabzeiger, Datumsanzeige zwischen der 4 und der 5. Automatik. Nr. 16008294. Schwarzes Lederarmband (getragen). SvP

€ 400–500

1256

EIN PAAR MANSCHETTENKNÖPFE MIT PERIDOTEN

Deutschland, 2000er Jahre

Gelb- und Weißgold 750/-, gestempelt. 2 facettierte Peridote im Cushion Cut, zus. ca. 8,40 ct., transparente feine Farbqualität.
Top: D. ca. 1,6 × 1,6 cm. Ca. 20,5 g.

Schauseitig wurden die Peridotsteine in abgedeckte Zargenfassungen eingesetzt mit breiten Spiegelblenden. Die rückseitige Abdeckungen sind in Weißgold gearbeitet. Die Manschettenknopfmechanik wurde mit festem Bügel und klappbarem Riegel gestaltet. Handarbeit.

Das Preisniveau 2016 für transparente feine Peridot Farbedelsteine in größerer Karatzahl ist durch das geringere Angebot weiterhin gestiegen. BK

€ 2.000–2.800

1257

EIN PAAR MANSCHETTENKNÖPFE MIT RUBINEN UND SAPHIREN

Deutschland, 2000er Jahre

Gelbgold 750/-, gestempelt. 2 runde blaue Saphire, zus. ca. 0,84 ct. und 2 runde Rubine im Cabochonschliff, zus. ca. 0,70 ct.
Top: L. 3,8 cm, in geklappter Version: 1,5 × 2,2 cm.
Ca. 16,7 g.

Schauseitig sind die Farbedelsteine in Zargentechnik eingesetzt. Die seitlich runde Manschettenknopfmechanik ist umklappbar. Handarbeit. BK

€ 1.300–1.800

1258

HERRENARMBANDUHR

Genf, BAUME & MERCIER, RIVIERA, 1990er Jahre

Edelstahl und Gold.
Uhr: D. ca. 3,4 cm.

Dabei: Originalbox.

Zwölfeckige Uhr, silbernes Zifferblatt bezeichnet Baume & Mercier Genève Riviera Swiss Made, goldene Balkenindizes, Minuterie an den unteren Enden der Indizes, goldene Stabzeiger mit Tritiumauflage, Zentralsekunde, Datumsfenster bei der 3. Quarzwerk. Rückseite u.a. bezeichnet Baume & Mercier Nr. 511 ..., Bezeichnung stark berieben. Braunes originales Lederarmband mit Faltschließe. Zusätzlich ist das ursprüngliche originale Armband aus Stahl und Gold vorhanden. SvP

€ 600–700



1255



1256



1257



1258

1259

**EIN PAAR MANSCHETTENKNÖPFE MIT
TSAVORITEN**

Deutschland, 2000er Jahre

Weißgold 750/-, gestempelt. 2 ovale facettierte Tsavorite (Granat Gruppe), zus. ca. 2,34 ct., transparent feine Farbqualität.

Top: D. 1,4 × 1,6 cm, Stegtiefe: 1,4 cm. Ca. 20,5 g.

Schauseitig sind die Tsavorite in eine eingeriebene Zargenfassung mit breiter satiniertes Spiegelblende eingesetzt. Die Manschettenknopfmechanik wurde mit festem Bügel und klappbarem Riegel gestaltet. Handarbeit.

Feine transparente Tsavit Farbedelsteinen in größerer Karatzahl sind in diesem Jahr heiß begehrt und steigen im Preisniveau weiterhin an. BK

€ 2.200–2.700

1260

**RING MIT ZUCHTPERLE, DIAMANTEN,
SAPHIREN UND RUBINEN**

Deutschland, 1950er Jahre

Gelbgold 585/-, getestet. 4 Diamanten im Achtkantschliff und in Altschliffformen, zus. ca. 0,10 ct.

6 Saphire, zus. ca. 0,60 ct.; 4 Rubine, zus. ca. 0,04 ct.

1 weiße Zuchtperle, D. ca. 5 mm. Ca. 11,45 g.

Ringgröße: 50/51

Feine Handarbeit. SvP

€ 400–500

1261

**EIN PAAR MANSCHETTENKNÖPFE VERZIERT
MIT AMETHYSTEN UND TSAVORITEN**

Deutschland, 2000er Jahre

Gelbgold 750/-, gestempelt. 4 Amethyste im Cabochonschliff, zus. ca. 15,28 ct.; ca. 92 runde facettierte Tsavorite, zus. ca. 3,50 ct., klare feine Farbqualitäten.

Top: D. ca. 1,2 × 1,3 cm, Stegtiefe: 1,5 cm. Ca. 16,5 g.

Schauseitig wurden die Amethyste in abgedeckte Zargengriff-Fassungen eingesetzt. Die Tsavorite sind in Pavé-Fadenfasstechnik gefasst. Die rückseitige Manschettenknopfmechanik besteht aus Rundankerösen. Handarbeit.

Dieses zauberhafte Manschettenkopfmodell beeindruckt durch die interessante Wahl der Farbedelsteine. BK

€ 1.800–2.300

1262

**EIN PAAR MANSCHETTENKNÖPFE MIT „ESSEX
CRYSTAL“**

England, 1940er Jahre

Gelbgold, 750/-, gestempelt. 4 runde farblose Bergkristalle im Cabochonschliff, D. ca. 8,4–11,7 mm.

4 runde Perlmutterplatten „Mother of Pearl“.

Top: D. ca. 1,2–1,4 cm. Ca. 13,4 g.

Die Malerei auf Bergkristall, in der Technik der Hinterglasmalerei gefertigt, stellt je ein Pferdekopfmotiv in Braun- und Anthrazittönen dar. Diese ist mit einer Perlmutterplatte hinterlegt. Die gemugelten, transparenten Bergkristall-Abdeckungen lassen die Pferdekopfmotive plastisch wirken.

Im 19. Jh. war das „Essex Crystal“ besonders in England sehr begehrt. Motive aus Flora und Fauna, ebenso kleine Jagdszenen wurden zu Broschen und Manschettenknöpfen verarbeitet. BK

€ 1.300–1.700



1259



1260



1261



1262

1263

**EIN PAAR MANSCHETTENKNÖPFE MIT
TURMALINEN**

Gelbgold 585/-, gestempelt. Juwelierpunze. 2 grüne
Turmaline im Baguetteschliff, zus. ca. 1,80 ct., Kanten
min. best.

2,5 × 1,3 cm. Ca. 18,90 g.

SvP

€ 550–650

1264

HERRENARMBANDUHR

Schweiz, AUDEMARS PIGUET, ROYAL OAK, 1990er
Jahre

Edelstahl und Gold.

L. ca. 21,5 cm, D. ca. Uhr: 3,6 cm.

Dabei: Originalbox.

Tonneauförmiges Gehäuse mit achteckiger Lünette, anthra-
zitfarbenes Zifferblatt mit Grande Tapisserie Muster bezeich-
net Audemars Piguet Swiss Made, goldene Balkenindizes
mit Tritiumauflage, goldene Stabzeiger mit Tritiumauflage,
Zentralsekunde, Datumsfenster bei der 3. Rückseite
bezeichnet Royal Oak No 1471 D-61322. Automatikwerk.
Gliederarmband. SvP

Certificat d'Origine et de Garantie, 18. Juli 1997.

€ 2.700–3.000

1265

HERRENARMBANDUHR OMEGA, SEAMASTER

Schweiz, OMEGA, SEAMASTER, 1990er Jahre

Titanstahl und Gold. 11 kleine Diamanten im
Achtkantschliff.

L. ca. 23 cm, Uhr: 3,5 × 3,1 cm.

Dabei: Originalbox.

Graues gestuftes Zifferblatt bezeichnet Omega Seamaster
Swiss Made, Punktindizes mit Diamanten, Minuterie am
Zifferblattrand, Stabzeiger mit Tritiumauflage, Zentral-
sekunde, Datumsfenster bei der 3. Rückseite bezeichnet
Seamaster Titane Quartz 120 m. Quarzwerk. Gliederarmband.
Ein Verlängerungsglied ist vorhanden. SvP

€ 700–800



1263



1264



1265



HINWEIS FÜR UNSERE KUNDEN

Mithilfe von Probiersäuren für Gold werden Edelmetalllegierungen auf ihren Feingehalt überprüft, falls weder eine Punzierung noch eine Stempelung vorhanden ist. Zur Bestimmung des Gewichts von Diamanten und Edelsteinen wird die Electronic Gemstone Gauge (Presidium) genutzt. Auch von beigefügten Gutachten können Werte übernommen werden. Das Kunstauktionshaus Neumeister übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit der in Zertifikaten oder Gutachten angegebenen Informationen.

Edelsteine können auf verschiedene Weisen behandelt werden, um beispielsweise Reinheit oder Farbe zu verbessern (z. B. Wärme, Öl, Kunstharz, Färbung, Bestrahlung). Nicht jede Behandlung ist von Dauer. Behandelte Steine bedürfen unter Umständen einer besonderen Sorgfalt des Käufers. Wird in der Katalogbeschreibung nicht ausdrücklich auf einen unbehandelten Zustand des Edelsteines verwiesen, kann davon ausgegangen werden, dass zu einem früheren Zeitpunkt eine Behandlung erfolgte.

Fehlen Angaben zum Zustand, bedeutet das nicht, dass eine Losnummer makellos und fehlerfrei ist. Zustandsberichte können gerne schriftlich nachgereicht werden. Sie werden jedoch nicht Bestandteil der vertraglich vereinbarten Beschaffenheit.

Für weitere Informationen verweisen wir freundlich auf die Versteigerungsbedingungen am Ende des Kataloges.

Carat – Weight

The weight of a diamond is expressed in carats. One carat = 0,2 grams and one carat = 100 points.



Clarity

All diamonds have traces of their growth history. In gem quality diamonds these are minor internal characteristics. The clarity scale reflects the size, number and location of the characteristics when examined with a loupe (magnification 10 x). Most inclusions are not visible with the naked

eye. Diamonds that have no inclusions visible to the naked eye are also of excellent quality. The very best – and rarest – clarity is called "flawless". This means that upon examining the diamond with a loupe, no inclusions can be found.



Colour – Fluorescence

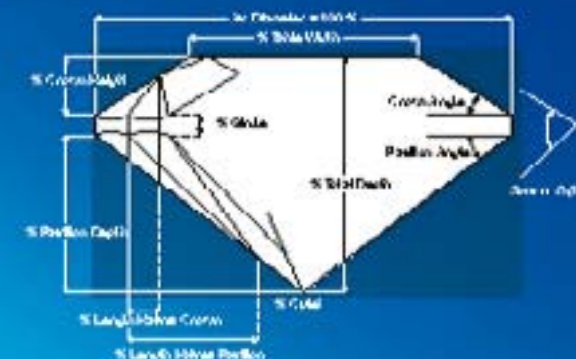
The majority of good quality diamonds are colourless to slightly yellowish. The colour grade is determined by comparison with a series of masterstones, the best grade being colourless (Evs. White (D)). Diamonds can also occur in all ranges of colours, from

brownish to striking yellow, pink, purple, red, blue and green. These are called "fancy colours". Some diamonds react to 'UV-light' (black light) with a grading scale for the fluorescence from 'nil', 'slight', 'medium' to 'strong'.



Cut

Proportions are determinative for the brilliancy and the 'fire' of a diamond. Symmetry describes the variation of the different parameters that define the proportions. Polish describes the finish of the facets.



Shape

Diamonds can be polished in various shapes. The round brilliant is the best known.



ERGEBNISLISTE ZUR AUKTION 373 / 27.9.2016

Preise ohne Aufgeld. Irrtum vorbehalten.

Kat.-Nr.	EUR	Kat.-Nr.	EUR	Kat.-Nr.	EUR
1000	1000	1063	900	1130	300
1001	1000	1066	700	1131	1250
1003	420	1067	8000	1136	1250
1011	20000	1070	800	1137	900
1015	850	1096	680	1138	900
1017	900	1098	2600	1141	800
1018	5000	1099	1020	1142	500
1021	10000	1101	3800	1146	600
1025	1000	1103	7000	1151	800
1026	200	1107	1550	1157	2000
1028	1200	1109	1100	1162	850
1032	2600	1110	900	1164	2650
1037	1000	1111	900	1166	1000
1040	7500	1112	500	1167	900
1044	900	1113	1320	1168	3800
1050	850	1124	3800	1169	12000
1061	450	1125	16000		

BERICHTIGUNGEN UND ERGÄNZUNGEN ZUR AUKTION SCHMUCK 373 / 27.9.2016

Kat.-Nr. 1003	Laut Angaben der Einlieferer stammen der Armreif und die Ohringe aus dem Besitz von Crescentia Fürstin von Oettingen-Oettingen und Wallerstein (1806-1853). Vgl. Joseph Stielers Bildnis der Fürstin, das mit Kat.-Nr. 285 zum Aufruf gelangen wird.
Kat.-Nr. 1036	entfällt
Kat.- Nr. 1046	ein Perlenstrang aus der seitlichen Verschlusskapsel gelöst
Kat.-Nr. 1055	1 Saphir im Treppenschliff von 8.45 ct.
Kat.-Nr. 1094	entfällt
Kat.-Nr. 1125	1 kissenförmiger Diamant von 6,04 ct. Top Cape(M-N), VS2 bis gutes SI 1
Kat.-Nr. 1126	entfällt

EINLIEFERERLISTE

1	1136, 1206	26	1025, 1038, 1049, 1054, 1064, 1065, 1067, 1070, 1130, 1132, 1134, 1142, 1148, 1221, 1228, 1235, 1238, 1240, 1242, 1244, 1250, 1253, 1254	47	1035, 1036, 1039, 1071, 1077, 1079, 1081, 1082, 1161, 1171
2	1128			48	1172
3	1044, 1047, 1048, 1247, 1260			49	1034
4	1043, 1045	27	1194, 1224, 1236, 1239		
5	1003, 1004, 1075, 1154	28	1017, 1018, 1026, 1027, 1219		
6	1013, 1022	29	1061		
7	1095, 1208	30	1100, 1104, 1138, 1164, 1233		
8	1144, 1184	31	1001, 1012, 1099, 1193		
9	1033, 1057, 1176	32	1083, 1093, 1109, 1113, 1118, 1125, 1140, 1248, 1255, 1263		
10	1133, 1135, 1149, 1175, 1209, 1212, 1225, 1229, 1231, 1234, 1246	33	1251		
11	1030, 1041, 1050, 1055, 1069, 1098, 1107, 1112, 1143, 1150, 1151, 1177, 1186, 1192, 1241, 1245	34	1237		
12	1068, 1131, 1173, 1187, 1190, 1191	35	1052, 1060		
13	1256, 1257, 1259, 1261	36	1024, 1213, 1214		
14	1029	37	1056, 1097, 1101, 1102, 1120, 1157, 1226, 1227		
15	1258, 1264, 1265	38	1007, 1008, 1009, 1021, 1031, 1032		
16	1158	39	1076, 1089, 1124, 1230		
17	1053, 1085	40	1002, 1005, 1006, 1010, 1011, 1014, 1015, 1020, 1023, 1037, 1087, 1106, 1174, 1178, 1181, 1195, 1198, 1210, 1216, 1217, 1218, 1222, 1223, 1243		
18	1080, 1121, 1146, 1252	41	1000, 1016, 1019		
19	1042, 1046	42	1156		
20	1086, 1088	43	1091, 1116, 1117, 1119, 1168, 1202		
21	1182	44	1058, 1066, 1090, 1092, 1094, 1103, 1105, 1110, 1114, 1123, 1127, 1139, 1145, 1152, 1155, 1170, 1183, 1196, 1197, 1199, 1200, 1203, 1204, 1205, 1207, 1211, 1220, 1232		
22	1028, 1062, 1073, 1115, 1126, 1129, 1137, 1147, 1153, 1159, 1179, 1180, 1185, 1188, 1189, 1262	45	1063		
23	1215	46	1160, 1166, 1169		
24	1141				
25	1040, 1051, 1059, 1072, 1074, 1078, 1084, 1096, 1108, 1111, 1122, 1162, 1163, 1165, 1167, 1201, 1249				



KUNSTAUKTIONSHAUS

Barer Straße 37
80799 München
Postfach 401349
T +49 (0)89 23 17 10 - 0
F +49 (0)89 23 17 10 - 55
info@neumeister.com
www.neumeister.com
(Katalog im Internet)

Katrin Stoll

Öffentlich bestellte und
vereidigte Kunstauktionatorin

Dr. Rainer Schuster

Kunstauktionator

BANKVERBINDUNG

Commerzbank München

Konto 668 992 101
BLZ 700 400 41
IBAN DE93 7004 0041 0668 9921 01
BIC COBADEFF700

Stadtsparkasse München

Konto 901 224 980
BLZ 701 500 00
IBAN DE30 7015 0000 0901 2249 80
BIC SSKMDEMM

REPRÄSENTANZEN

Berlin

Ursula Maria Fußmann
Grainauer Straße 19
10777 Berlin
T +49 (0)30 23626556
F +49 (0)30 23626556
ursula.fussmann@neumeister.com

Düsseldorf

Beate Kalisch
Art & Jewels Consulting Ltd.
Postfach 1141
40636 Meerbusch-Büderich
T +49 (0) 2132 685 81 81
beate.kalisch@neumeister.com

Hamburg

Dr. Nikola Kleine-Brüggemann
Otto-Ernst-Straße 23
22605 Hamburg
T +49 (0)40 81997344
F +49 (0)40 81958953
nikola.kleine-brueggemann@neumeister.com

Rheinland

Dr. Ralf-P. Seippel
c/o Galerie Seippel
Zeughausstraße 26
50667 Köln
T +49 (0)221 2573068
ralf.seippel@neumeister.com

Wien

Dr. Sylvia Schuster
Lobkowitzplatz 1/28
A-1010 Wien
T +43 (0)1 5138640
F +43 (0)1 512052115
sylvia.schuster@neumeister.com

Zürich

Margaretha Zollinger
Schlüsselgasse 10
CH-8022 Zürich
T +41 (0)44 2117366
F +41 (0)44 2117364
margaretha.zollinger@neumeister.com

USA

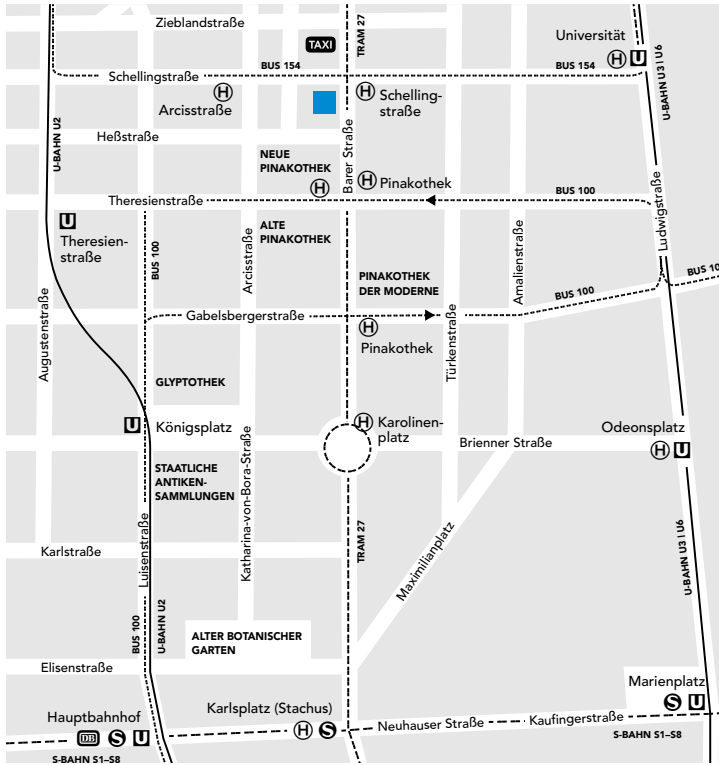
Susanne C. Kaletsch
221 Andalusia Drive
Palm Beach Gardens, FL 33418
T +1 (0)561 4 29 40 39
susanne.kaletsch@neumeister.com

TELEFON-DURCHWAHL

Zentrale	23 17 10 - 0
Fax	23 17 10 - 55
Empfang und Information	
Margit Poewe	23 17 10 - 24
Warenanlieferung / Versand	
Muris Kopic	23 17 10 - 48

FACHGEBIETE / BEARBEITUNG

Graphik, Gemälde, Miniaturen	
Dr. Rainer Schuster	23 17 10 - 41
Désirée Preiss M.A.	23 17 10 - 32
Möbel, Skulpturen, Textilien	
Dr. Bettina Schwick	23 17 10 - 42
Skulpturen	
Dr. Albrecht Miller (Berater)	
Schmuck	
Beate Kalisch, Gemmologin, Sachverständige ISO9001	0 2132 685 8181
Sabine von Poschinger M.A., vereidigte Sachverständige	23 17 10 - 0
Keramik, Porzellan, Glas, Silber, Kunsthandwerk, Uhren, Ikonen	
Dr. Doris Bachmeier	23 17 10 - 43
Jugendstil / Art Déco	
Dr. Bärbel Wauer	23 17 10 - 44
Katalogbestellung	
Petra Ottensarndt	23 17 10 - 91
Telefonisches Bieten	
Petra Ottensarndt	23 17 10 - 91
Vorbehalte	
Ingrid Stadler	23 17 10 - 12
Presse und Öffentlichkeitsarbeit	
Bernd Degner	23 17 10 - 50



KUNSTAUKTIONSHAUS NEUMEISTER

MVG
U-Bahn-Station Universität (U3, U6)

Bus
Museumslinie 100 | Linie 154

Tram
Linie 27. Haltestelle Schellingstraße



European Federation
of Auctioneers

B|D|K

Bundesverband deutscher Kunstversteigerer e.V.



Deutscher
Kunsthandels-
verband e.V.

WICHTIGE HINWEISE FÜR UNSERE KUNDEN

Seit 1. Januar 1995 gilt in Deutschland die **Differenzbesteuerung** (§25a UStG i.d. Fassung vom 9.8.1994). Im Aufgeld von 27% ist die Umsatzsteuer enthalten, die nicht gesondert ausgewiesen wird.

Der Ersteigerer übernimmt im Verhältnis zum Einlieferer die Zahlung der gesetzlichen **Folgerechtsabgabe** zur Hälfte. Sie wird gemäß §26 UrhG bei Veräußerung von Originalen eines Werkes der Bildenden Künste, an denen das Urheberrecht noch nicht erloschen ist, geschuldet. Die unter diese Regelung fallenden Katalognummern sind mit einem × gekennzeichnet.

Ausfuhrlieferungen in Drittländer außerhalb der EU und an Unternehmen in andere EU-Mitgliedsstaaten, die eine gültige ID-Nummer nachgewiesen haben, können auf Wunsch von der Mehrwertsteuer befreit werden. Das Aufgeld beträgt in diesen Fällen 22%.

Bieternummern werden vor Beginn der Auktion und während der Vorbesichtigung ausgegeben. Der Bieter haftet für die missbräuchliche Verwendung seiner Bieternummer.

Reservierte Sitzplätze stehen in beschränkter Anzahl zur Verfügung. Es wird um rechtzeitige Bestellung gebeten. Wer am persönlichen Erscheinen bei der Auktion verhindert ist, wird gebeten, sich des einliegenden Auftragsformulars zu bedienen. Der darauf vermerkte Preis gilt als Höchstgebot; der Zuschlag kann also auch zu einem niedrigeren Preis erfolgen. Bei gleichen Geboten behält sich der Versteigerer das Recht vor, das zuerst vorliegende Gebot mit einem Aufschlag auszuwählen. Bieteraufträge können nur verbindlich ausgeführt werden, wenn sie in Druckschrift ausgefüllt sind, rechtsgültig unterschrieben und einen Tag vor Auktionsbeginn vorliegen! Dies gilt auch für Aufträge, die uns per Fax zugeleitet wurden. Dabei ist die angegebene Katalognummer verbindlich und nicht der Titel des Gegenstandes.

Telefonisches Mitbieten auf Objekte ab **€ 1.000,-** setzt eine schriftliche Vereinbarung mit der Firma NEUMEISTER spätestens einen Tag vor der Auktion voraus. Für Telefonbieter ist der Schätzpreis das Mindestgebot. Die Firma NEUMEISTER kann jedoch keine Haftung für die Ausführung des Auftrages übernehmen, insbesondere das Zustandekommen der Telefonverbindung.

Mobiltelefone sind in unseren Räumlichkeiten nicht gestattet.

Bei den Größenangaben der Bilder ist die Höhe der Breite vorangesetzt.

Bei den Größenangaben für Möbel usw. ist die Reihenfolge: Höhe, Breite, Tiefe.

Der individuelle Zustand der Auktionsobjekte ist allgemein bei den Schätzpreisen berücksichtigt. Normale Alterungerscheinungen werden nicht erwähnt.

Die Katalogbeschreibungen sind weder Zusicherungen einer Beschaffenheit i.S. von §434 Abs. 1 BGB noch einer Garantie i. S. von §443 Abs. 1 BGB. Gegen die Firma NEUMEISTER Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co. KG gerichtete Beanstandungen können nach dem Zuschlag nicht berücksichtigt werden.

Aus konservatorischen Gründen werden die Objekte während der Auktion nicht mehr im Original vorgezeigt. Bitte begutachten Sie die Objekte während unserer offiziellen Besichtigungszeiten.

Die in diesem Katalog angegebenen Zustandsbeschreibungen sind nur als Anhaltspunkte für wichtige Beschädigungen gedacht. Das Fehlen solch eines Hinweises besagt nicht, dass sich eine Nummer in gutem Zustand befindet oder frei von Fehlern bzw. Mängeln ist. Es wird gebeten, sich selbst vom Zustand der Objekte zu überzeugen. Bitte beachten Sie unsere Versteigerungsbedingungen.

Wir bitten, die ersteigerten Gegenstände innerhalb von vier Wochen nach der Auktion abzuholen.

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN DER NEUMEISTER MÜNCHENER KUNSTAUKTIONSHAUS GMBH & CO.KG

1. Die NEUMEISTER Münchener Kunstauktionshaus GmbH & Co. KG (im folgenden „Versteigerer“) versteigert öffentlich als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer (im folgenden „Kommittenten“), die unbenannt bleiben. Die Versteigerung ist freiwillig.
2. Die im Katalog aufgeführten Preise sind Schätzpreise, keine Mindestzuschlagspreise (Limite).
3. Jeder Bieter kauft im eigenen Namen und auf eigene Rechnung, es sei denn, er weist vor dem Zuschlag eine Vertretungsvollmacht nach. Schriftliche oder telefonische Gebote müssen spätestens 24 Stunden vor der Auktion vorliegen und den Gegenstand unter Aufführung der Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagsbetrag ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen; Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters; im Zweifel gilt die Katalognummer. Bei telefonischen Geboten kann nicht dafür eingestanden werden, dass eine Verbindung zustande kommt. Für Telefonbieter ist der Schätzpreis das Mindestgebot. Aufgrund der rechtlichen Unsicherheiten kann für die Berücksichtigung von Geboten per E-Mail keine Haftung übernommen werden.
4. Der Versteigerer behält sich vor, Katalognummern zu verbinden, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge des Katalogs aufzurufen oder zurückzuziehen. Der Aufruf kann zum halben Schätzpreis erfolgen, es sei denn, dass bereits höhere schriftliche oder telefonische Gebote vorliegen. Gesteigert wird nach Ermessen des Versteigerers in der Regel um 10%.
5. Der Versteigerer kann sich den Zuschlag vorbehalten oder verweigern, wenn ein besonderer Grund vorliegt. Wenn mehrere Personen dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Hat der Versteigerer ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen und hat dies der Bieter sofort beanstanden oder bestehen sonst Zweifel über den Zuschlag, kann der Versteigerer bis zum Abschluss der Auktion nach seiner Wahl den Zuschlag zugunsten eines bestimmten Bieters wiederholen oder den Gegenstand erneut ausbieten. In diesen Fällen erlischt der vorangegangene Zuschlag. Wenn trotz abgegebenen Gebots kein Zuschlag erteilt worden ist, haftet der Versteigerer dem Bieter nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.
6. Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Der Versteigerer kann unter Vorbehalt zuschlagen, insbesondere dann, wenn das vom Kommittenten genannte Limit nicht erreicht ist. In diesem Fall ist der Bieter auf die Dauer von drei Wochen an sein Gebot gebunden. Erhält er nicht innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme seines Gebots, so erlischt der Zuschlag. Wird das Gebot nicht angenommen oder bietet jemand das Limit, kann der Gegenstand ohne Rückfrage bei dem Bieter des Vorbehalts an einen höher Bietenden abgegeben werden. Es ist Sache des Vorbehaltsbieters, sich über die Genehmigung seines Gebots zu informieren. Für das Wirksamwerden des Zuschlags genügt die Absendung der Benachrichtigung an die vom Bieter genannte Adresse.
7. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung; mit seiner Erteilung geht die Gefahr für nicht zu vertretende Beschädigungen, Verluste, Verwechslungen etc. der versteigerten Sache auf den Ersteigerer über, der auch die Lasten trägt.
8. Es wird, je nach Vorgabe des Kommittenten, differenz- oder regelbesteuert verkauft, dies ist vor der Auktion mitzuteilen. Bei Differenzbesteuerung wird auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von 27 % zuzüglich einer evtl. anfallenden Folgeumlage erhoben, in denen die Umsatzsteuer ohne separaten Ausweis enthalten ist. Für Unternehmer, die zum Vorsteuerabzug bei Kunst und Antiquitäten berechtigt sind, kann die Regelbesteuerung angewendet werden. Bei der Regelbesteuerung besteht der Kaufpreis aus Zuschlagspreis und 22 % Aufgeld. Auf diesen Betrag werden die gesetzliche Mehrwertsteuer und eine evtl. Folgerechtsumlage hinzugerechnet. Diese ist nach § 26 UrhG normiert. Werden die versteigerten Gegenstände vom Käufer an eine Adresse in Drittländern (außerhalb der EU) ausgeführt, wird diesem die gezahlte Mehrwertsteuer erstattet, sobald der Käufer dem Versteigerer den Ausfuhrnachweis vorgelegt hat. Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag fällig. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.
9. Zahlungen sind in bar in EUR (€) an den Versteigerer zu leisten. Alle Arten unbarer Zahlungen werden nur aufgrund besonderer Vereinbarung erfüllungshalber angenommen; für rechtzeitige Vorlegung, Protestierung, Benachrichtigung oder Zurückleitung nicht eingelöster Zahlungen/Zahlungsmittel haftet der Versteigerer nicht. Hat sich der Versteigerer mit unbarer Zahlung einverstanden erklärt, gehen alle dadurch ausgelösten Kosten, Steuern und Gebühren der Zahlung (inkl. der dem Versteigerer abgezogenen Bankspesen) zu Lasten des Käufers. Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den versteigerten Gegenstand vor Bezahlung (bei unbarer Zahlung erst nach vorbehaltloser Bankgutschrift) aller vom Käufer geschuldeten Beträge herauszugeben. Das Eigentum bleibt bis zur Erfüllung aller im Zeitpunkt des Zuschlags gegen den Käufer bestehenden Forderungen des Versteigerers vorbehalten. Der Käufer kann gegenüber dem Versteigerer nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ausgeschlossen, soweit sie nicht auf demselben Vertragsverhältnis beruhen.
10. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen in Höhe von 1% je angebrochenem Monat berechnet. Der Versteigerer kann bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder nach erfolglosem Ablauf einer angemessenen Nachfristsetzung Schadensersatz wegen Nichterfüllung verlangen. Der Schadensersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache nochmals versteigert wird und der säumige Käufer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich des Aufgeldes einzustehen hat. Zu einem neuen Gebot wird der Käufer nicht zugelassen und hat auf einen Mehrerlös keinen Anspruch.
11. Der Käufer ist verpflichtet, seine Erwerbung unverzüglich nach der Auktion abzuholen. Gerät er mit dieser Verpflichtung in Verzug und erfolgt die Abholung trotz Mahnung nicht, kann der Versteigerer Verzugsschadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass er den Gegenstand nochmals versteigern und seinen Schaden in derselben Weise wie beim Zahlungsverzug berechnen kann. Ab dem Zuschlag lagert der versteigerte Gegenstand auf Rechnung und Gefahr des Käufers beim Versteigerer, der berechtigt aber nicht verpflichtet ist, eine Versicherung zu Lasten des Käufers abzuschließen oder sonstige wertsichernde Maßnahmen zu ergreifen. Er darf jederzeit nicht abgeholte Objekte im Namen und auf Rechnung des Käufers bei einem Dritten einlagern. Bei einer Selbsteinlagerung durch den Versteigerer kann dieser die Zahlung eines üblichen Lagerentgelts (zzgl. Bearbeitungskosten) verlangen. Der Versand erfolgt nur auf Wunsch und nach den Anweisungen des Käufers und auf seine Kosten und Gefahr.
12. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Auktion besichtigt und geprüft werden. Sie sind gebraucht und werden ohne Haftung des Versteigerers für Sachmängel und unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung zugeschlagen. Die Katalogangaben, die nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden, sind keine Garantien im Rechtssinne (§§ 434 ff. BGB) und dienen ausschließlich der Information; sie werden nicht Bestandteil der vertraglich vereinbarten Beschaffenheit. Gleiches gilt für Auskünfte jeglicher Art (Zustandsbeschreibung), sei es mündlich oder schriftlich. Der Erhaltungszustand wird im Katalog nicht durchgängig erwähnt, so dass fehlende Angaben ebenfalls keine Beschaffenheitsvereinbarung begründen; alle Gegenstände werden in dem Erhaltungszustand veräußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlags befinden.
13. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch bei Abweichungen von Katalogbeschreibungen, welche den Wert oder die Tauglichkeit aufheben oder nicht unerheblich mindern, und welche innerhalb einer Verjährungsfrist von einem Jahr nach dem Zeitpunkt des Zuschlags in begründeter Weise vorgetragen werden, seine Rechte gegenüber dem Einlieferer, nötigenfalls auch gerichtlich, geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet der Versteigerer dem Käufer ausschließlich den Kaufpreis, jedoch keine sonstigen dem Käufer entstandenen Kosten und Aufwendungen. Im Übrigen ist eine Haftung des Versteigerers wegen Mängeln ausgeschlossen.
14. Ansprüche auf Schadensersatz aufgrund eines Mangels, eines Verlustes oder einer Beschädigung des versteigerten Objektes, gleich aus welchem Rechtsgrund, oder wegen Abweichungen von Katalogangaben oder anderweitig erteilten Auskünften sind ausgeschlossen, sofern der Versteigerer, seine gesetzlichen Vertreter, Arbeitnehmer, Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt oder vertragswesentliche Pflichten verletzt hat; die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt; im Übrigen gilt Ziffer 12.
15. Erfüllungsort und Gerichtsstand, sofern er vereinbart werden kann, ist München. Es gilt deutsches Recht. Das UN-Übereinkommen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11.04.1980 (CISG; BGBl 89 II) findet keine Anwendung. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt.
16. Diese Versteigerungsbedingungen gelten entsprechend auch für den nachträglichen freiwilligen Verkauf von Gegenständen durch den Versteigerer an einen Erwerber.
17. Für die Katalogpositionen, die mit einem * gekennzeichnet sind, wird ein Aufgeld von 22% vom Zuschlagspreis erhoben; auf diesen Nettorechnungspreis (Zuschlagspreis + Aufgeld) wird die gesetzliche Umsatzsteuer hinzugerechnet (Regelbesteuerung). Während oder unmittelbar nach der Kunstauktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

CONDITIONS OF SALE FOR AUCTIONS DER NEUMEISTER MÜNCHENER KUNSTAUKTIONSHAUS GMBH & CO.KG

1. Auctions are held publicly by the Münchener Kunstauktionshaus Neumeister GmbH & Co. KG (hereinafter referred to as the "auctioneer") acting as an agent in its own name but for the account of deliverers (hereinafter referred to as the "consignors") whose names will not be disclosed. The auction shall be carried out on a voluntary basis.
2. The prices listed in the catalogue shall be estimated prices and not minimum knockdown prices (reserve prices).
3. Every bidder buys in his own name and for his own account unless he produces a power of attorney prior to knockdown. Bids in writing and telephone bids must have been submitted at least 24 hours prior to auction and describe the item listing the catalogue number and the bid price, which shall be understood as knockdown price without surcharge and VAT. Any lack of clarity or accuracy will be at the expense of the bidder; in case of doubt the catalogue number shall prevail. As far as telephone bids are concerned, the auctioneer cannot guarantee that a telephone connection to the bidder can be made. Telephone bidding will be only accepted on condition that the estimate price is the minimum bid. On account of the legal uncertainty no liability shall be assumed with regard to e-mail bids.
4. The auctioneer reserves the right to combine or separate lots, to offer lots in an order different from that indicated in the catalogue, or to withdraw them. The auctioneer may commence bidding at 50 % of the estimated price unless higher bids in writing or telephone bids have been received. Further bids are usually made at the discretion of the auctioneer 10% above the preceding bid.
5. The auctioneer is entitled to refuse or reserve to himself the knockdown, if a special reason exists. In the event that several persons have made the same bid and after the third call for a bid no higher bid has been made, the knockdown shall be decided by casting lots. In the event that the auctioneer has overlooked a higher bid placed at the proper time and the bidder has immediately objected to it or in the event of doubt in respect of the knockdown (the auctioneer has the option of repeating the knockdown in favour of a particular bidder or of calling the item again before the auction has been completed. In such cases the preceding bid shall become invalid. If an item was not knocked down despite a bid having been placed, the auctioneer shall be liable to the bidder only in the case of specific intent or gross negligence.
6. An item shall be knocked down if after the third call for a bid no higher bid has been made. The auctioneer is entitled to knock down subject to confirmation, especially in the event that the reserve price specified by the consignor has not been attained. In this case the bidder shall be bound to his bid for a period of three weeks. If the bidder does not receive unconditional acceptance of his offer within this period, the bid shall become invalid. If the bid is not accepted or if someone offers the reserve price, the item can be awarded to a higher bidder without first having to check with the first bidder. It is up to the first bidder to find out whether his bid has been accepted. The knockdown shall take effect with the posting of the written notice to the address given by the bidder.
7. The knockdown makes acceptance and payment obligatory. Upon knockdown, the risk of loss, damage, confusion etc. beyond the auctioneer's control in respect of the auctioned-off item shall pass to the buyer, who also shall bear the expenses.
8. An item will be sold either under the margin or regular taxation scheme, depending on the specifications of the consignor. The chosen form of taxation must be disclosed to the auctioneer prior to the sale. In the event of margin taxation a surcharge of 27% plus any droit de suite that may arise shall be added to the knockdown price. The turnover tax is already included and will not be listed separately. With respect to businessmen who are entitled to an input tax deduction in connection with the purchase of art and antiques, regular taxation may be applied. In such case, the purchase price consists of the knockdown price plus 22% surcharge. The statutory VAT rate and any droit de suite that may arise will be added to the total. (In settlement of the statutory droit de suite the auctioneer shall pay a levy to the Verwertungsgesellschaft Bild Kunst on the sale proceeds for all original works according to German legal regulation based January 1st, 2015.). If the items bought at auction are exported by the buyer to an address in third countries (outside the EU), the already paid value-added tax will be refunded to the buyer as soon as he provides the auctioneer with evidence of export shipment. The purchase price is due upon knockdown. Invoices issued during or immediately after the auction shall be subject to review; errors excepted.
9. Payments shall be made in cash in EUR (€) to the auctioneer. Non-cash payments shall only be accepted on account of performance upon special agreement. The auctioneer is not liable for due presentation, protestations, notifications or return of uncashed payments/means of payment. In the event of non-cash payment having been approved of by the auctioneer, all costs, taxes and fees resulting from the payment (including all bank charges accounted to the auctioneer) shall be borne by the buyer. The auctioneer is permitted to retain possession of the item purchased at auction until the buyer has paid the totality of the sums due (in the case of non-cash payment only on unconditional bank credit note). The item remains the property of the auctioneer until all the auctioneer's claims against the buyer existing at the time of knockdown have been fulfilled. Only uncontested and legally effective counter-claims can be set off by the buyer against the auctioneer. All rights of retention for the buyer are excluded unless they are based on the same contractual relationship.
10. In the event of default in payment the auctioneer is entitled to claim interest on arrears at a rate of 1 % per month for each successive month or any part thereof. Should the buyer default in payment, the auctioneer has the choice of either claiming performance of the contract of sale or damages for non-performance after the expiration of a reasonable period of grace. In such case damages can also be assessed by a repeated sale of the item by auction with the defaulting buyer being liable for a lower knockdown price as compared to the preceding auction and the costs of the repeated auction including the surcharge. The buyer shall not be permitted to submit a further bid nor shall he have any claim whatsoever to any higher knockdown price.
11. The buyer is obliged to collect the purchased item immediately after the auction. Should he default and not collect the item despite being reminded to do so, the auctioneer may claim damages for default subject to the provision that he is entitled to sell the item at a subsequent auction and to assess his damage in the same way as in default in payment. Auctioned items are stored after knockdown by the auctioneer at the expense and risk of the buyer. The auctioneer is entitled, but not obliged, to insure the item at the expense of the buyer or to take other precautionary measures. The auctioneer may at any time store any uncollected items with a third party on behalf of and for the account of the buyer. In case the item is stored with the auctioneer, he is entitled to claim standard storage costs (plus handling costs). Items will be shipped on the request of and in accordance with the instructions of the buyer and at the buyer's expense and risk.
12. All items to be auctioned may be inspected and examined prior to the auction. They are usually of some age and will be knocked down without any liability for defects and excluding any warranty of the auctioneer. Catalogue descriptions are made to the best of the auctioneer's knowledge and belief and shall not constitute guarantees in the legal sense (Sect. 434 et seq. of the German Civil Code). Their sole purpose is to provide information; they shall not form an integral part of the contractually agreed quality. The same shall apply to any information whether given verbally or in writing. The state of preservation is not continuously mentioned in the catalogue so that any missing information shall also not constitute an agreement as to quality; all items will be sold in the state of preservation they are in at the time of knockdown.
13. In case of deviations from catalogue descriptions, however, which nullify or substantially reduce the value or merchantability and which are reasonably submitted within a period of limitation of one year subsequent to knockdown, the auctioneer agrees to assert his rights against the deliverer, even in court if necessary. If recourse to the courts is successful, the buyer will only be refunded the purchase price by the auctioneer only additional costs are subject to the buyer. In all other respects, any liability of the auctioneer for defects shall be excluded.
14. Any claims for damages resulting from a defect, loss or damage of the auctioned item, regardless of the legal basis, or deviations from catalogue descriptions or information otherwise provided shall be excluded, provided the auctioneer has not acted with specific intent or gross negligence or violated essential contractual duties. In all other respects, paragraph 12 shall apply.
15. The place of performance and jurisdiction, provided it can be agreed upon, shall be Munich. These Conditions of Sale for Auctions shall be governed by German Law. The UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods of April 11, 1980 (Convention on the International Sale of Goods; Federal Law Gazette 89 I) shall not apply. If any provision or condition shall in whole or in part be held to be invalid, the validity of the remaining provisions and conditions shall not be affected. An invalid provision shall be replaced by a valid provision that comes as close as possible to the economic content and purpose of the invalid provision.
16. These Conditions of Sale for Auctions shall also apply to the subsequent private sale of items by the auctioneer to a buyer.
17. The lots marked in the catalogue with one asterisk (*) are subject to a surcharge of 22% on the knockdown price. Businessmen who are entitled to an input tax deduction in connection with the purchase of art and antiques may, as in the past, request to have their invoices made out under the regular taxation scheme (please notify us when receiving your bidder card). Exports to third countries (i.e. outside the EU) are not subject to value-added tax. Exports to businesses in other EC countries shall also be exempted from value-added tax if a VAT identification number is presented. If items bought at auction are exported to non-EU countries by a bidder himself, he will get a VAT refund as soon as he submits evidence of export shipment. Invoices issued during or immediately after the auction shall be subject to review. Errors excepted.

Please refer to our conditions for telephone bidding:

The bidder accepts and contractually confirms his/her participation in the designated auction on the specified lot(s) and acknowledges that the estimate listed in the catalogue is the minimum bid. NEUMEISTER cannot guarantee the establishment and/or stability of a telephone connection to the telephone number provided. In the event that a telephone connection cannot be made, the estimate price will be considered as the bid. By participating in the auction the bidder acknowledges NEUMEISTER'S conditions of sale.

NÄCHSTE AUKTIONEN

28./29. März 2017

SCHMUCK UND ALTE KUNST

31. Mai 2017

KLASSISCHE MODERNE

POST WAR & CONTEMPORARY ART

4./5. Juli 2017

SCHMUCK UND ALTE KUNST

Umschlag

Art Déco Armband mit Brillanten, Saphiren, Rubinen und Smaragden.

Frankreich, um 1923–1925. Kat.-Nr. 1072

Rückseite: Schimpansenkopf-Kettenanhänger geschnitzt

aus Mahagoni-Obsidian und Onyx.

Idar-Oberstein, 2000er Jahre. Kat.-Nr. 1172

Fotos

Christian Mitko, München

Bildbearbeitung

Typodata GmbH, München

Gestaltung + Satz

WIGEL, München

Druck

Firmengruppe APPL, aprinta druck, Wemding

Printed in Germany





NEUMEISTER
ALTE KUNST - MODERNE

www.neumeister.com